

## 19. Ol. Ovorum compositum.

Nimm Eyerdottern / hart gekocht num. xv.  
zerreibe sie unter den Fingern mit pulverisierter  
Betrans Wurzel ꝛj.

Destillire aus dem Glase erstlich mit gelindem / nach-  
gehends mit starckem Feuer / daß alle Feuchtigkeit  
übergehe. Wenn dieses geschehen / so

Nimm weissen Beyhr auch /  
Bibergeil /

Ladani, jed. ꝛß. Pulverisire und

mische es mit dem Del / und cohobir es viermal. Be-  
halt es zum Gebrauch.

Es dienet zu den Mängeln der Augen / so man  
einen Tropffen hinein tropffet. Es tödtet und heilet  
die Fistein / so man sie damit schmieret / desgleichen  
den Krebs. Die Geschwäre / die so leicht nicht durch  
andere Mittel zu theilen / heilet es. Die Feigenwur-  
kelt es aus. Die Stiche in allen Theilen des Leibes  
hebet es weg / wenn man nur den Ort damit salbet.

Absonderlich dienet es wider den Schlag / Poga-  
gra / so man 4. Tage lang zweymal des Tages damit  
den schmerzhaften Ort warm schmieret. Im Brande  
und Wulff / damit gesalbet / heilet es geschwinde.

## 20. Oleum Pestilentiale D. Coci.

Nimm Serpentin. Del / ꝛvj.

des besten Zimmets / ꝛj.

ganzen Orientalischen Saffrans ꝛß.

weissen Bornstein /

Muscablüthe / jedes ꝛj.

lebendigen Schwefel / ꝛijj.

Delnigen. Wurzel / ꝛj.

Muscaten. Nüsse num. vj.

Zittwer / ꝛj.

Engelsüß / ꝛvj. Destillire nach der Kunst.

Wie sein Titel / so ist auch seine Krafft und Wür-  
kung.

## 21. Oleum ad Stramas Eiusdem.

Nimm Del von Lorbeeren / ꝛvj.

Ziegelsteinen / ꝛijj.

weissen Beyhrauch /

Arabisch Gummi / jedes ꝛj.

Mastix /

Serpentin / jedes ꝛijj. Mische und destil-  
lir bey gelindem Feuer aus gläsernen Geschirre.

ꝛ. Des destillirten ersten Liquoris, so viel über-  
gegangen / und thue darzu eichene Holz / Asche den  
halben Theil. Mische und destillir zum andern mal.  
Diesen Liquorem behalt zum äußerl. Gebrauch.

## 22. Oleum ad uteri suffocationem

Beg.

Nimm pulverisierter Weinraute / ꝛj.

Bibergeil / ꝛj.

Weyhrauch /

Myrrhen / jedes ꝛijj.

Lein. Del / ꝛijj. Digerie es 4. Tage lang /

destillir es hernach durch eine Retorte im geschlosse-  
nen Reverberatio.

Sein Gebrauch ist / daß man in oberwöhntem  
Zufalle Morgens und Abends den Nabel salbet.

## Das LXXI. Capitel.

## Von den ausgedrückten Oelen.

**M**An drückt auch Del aus etlichen blüchten  
Saamen und Körnern.

Die Art:

ꝛ. Dürre Körner (z. E. Mandel) die nicht ver-  
dorben / schäls und zerstoß in einem steinernen Mörsel  
gar klein / thu es in ein Säcklein / und drückts unter ei-  
ner Presse starck aus.

N. 1. Es ist besser / man röste die zerstoffene Mas-  
sam in einer Pfannen / oder mache selbe durch den  
Dampff eines warmen Wassers lautecht. Statt ei-  
nes Exempels dienet die gemeine Weise das Del aus  
Lein. und Mohn. Saamen zu bringen.

N. 2. Wann man die Sachen kochet / bekommet  
man auch (wiewol wenig) Del / auf welche Weise  
es im Wasser schwimmt / also bereitet man den  
Peruvianischen Balsam / Lorbeeröl.

N. 3. Die sonder einiges Feuer ausgepreßten  
Oele haben einen lieblichen Geschmack.

Die gebräuchlichsten seyn:

Oleum Amygdal. amar. & dulc. süß und bitter  
Mandel. Del.

Avellarum A. von Haselnüssen.

Balanium è balano myreplica Beem. Del.

Cannabis von Hanff.

Carthami A. Safflor.

Cerasor. ex nucleis von Hirschen. Körner.

Citri è granis A. von Citronen. Körner.

Eruca sem. von weissen Senff. Saamen.

Hyoscyami ex sem. von Büssen. Saamen.

Juglandium von welschen Nüssen.

Lauri A. von Lorbeer.

Lini sem. von Lein. Saamen.

Macis von Muscat. Blüth.

Nigellæ ex sem. von schwarzen Coriander.

Nucismoschatz Muscatnuß.

Olivarum von zeitigen Oliven.

N. Wann man schlecht eines Oels gedencket / so  
wird allezeit dieses verstanden.

Omphaciaum aus unzeitigen Oliven.

Ovor. ex vitellis von Eyerdottern.

de Palma. de pala von Datteln.

Papaveris von Mohn.

Persicor. nucleor. von Pfersing. Körnern.

Pinearum von Pinien.

Pistaciorum von Pistacien.

Rapar. sem. von Rüben. Saamen.

Ricinum l. de Cherva von Wunder. Baum.

Sambuci granorum seminis Hollunderbeer.

Sesaminum A. von Sesam. (Kern. Del.)

Sinapios von Senff.

## Das LXXII. Capitel.

Von den gekochten und infundirten  
Oelen.

**I**n den Officinen hat man dergleichen Del  
einfach und zusammen gesetzt.

Die Art selbe zu bereiten:

1. Zerschneidet man die frische einfache Stücke /  
und kochet sie in Oele mit Wasser / Wein / oder ei-  
nem andern tauglichen Liquore vermischet / und  
zwar so lange / bis die wässerichte Feuchtigkeit gänz-  
lichen verzehret ist.

Damit wegen der Feuchtigkeit die infundir-  
te und insolirte Oele nicht leicht verderben / so  
muß mans wohl ausdrücken / und von dem  
Wasser / das allezeit hinunterfällt scheiden / die  
wässerichte Subsistenz, die mit einem wenig  
Oele

Oele vermischet ist / muß man kochen bis zur Verzehrung aller Feuchtigkeit / und die Colatur hernach zum andern Oel / das abgegossen worden / thun. 3. ℞. frischer rother Rosen / Lilien / Gras / Nägelein 1c. q. v. infundirs in Wij. reinen Oels / macerirs eine Zeitlang / und stellt an die Sonnen- Strahlen / oder sonst an einen warmen Ort / u. Kochs / und wo es beliebt / ein wenig in einem Kolben / mit einem aufgesetzten Alembic, diß / was aufsteiget / kan man als was Balsamisches besonders aufbehalten / das / was am Boden bleibet / scheid durch die Inclination von der Feuchtigkeit / und vermische das colirte mit obigen Balsamischen. Oder was mans nur schlechthin infundiren will. ℞. frisch Baumöl Wij. / darein thue die obere Spitzen von Majoran / und zwar zerschnitten ʒij. macerirs an einem warmen Ort in einem wol verschlossenen Glase einen Tag oder etliche / colirs und drückt stark aus / diese Infusion und Maceration wiederhole drey mal. Dann drücke das Oel aus / und wo etnige Feuchtigkeit dabey geblieben / muß selbe abgegossen werden.

2. Die dütte Simplicia aber maceriret man nur in lauterem Oele. Diese Weise / wie folget / ist bequemer. Dieß nemlich an getrocknete gepulverte Kräuter / Oel / digerirs in MB. 12. Stunden / dann drückt stark durch / daß Ausgedrückte stelle in eine gelinde Wärme / damit sich die Feces setzen / die man davon thun muß.

N. Darzu gebrauchet man indgemein das Oel von Oliven / bisweilen aber auch diß / das aus den unzeitigen Oliven gepresset worden / doch stehet es jederzeit dabey / wann es gebrauchet wird.

Von dieser Bereitung handelt unser Autor sehr klug / indem er die Digestion und Insolation der Kochung vorziehet / weil sie nicht aller Orten Statt findet / wo wir nicht der geistigen Ingredientien Kräfte meistens versagen wollen. Dann die Kräfte der balsamischen Kräuter / Blumen und Gewürze meistens in den flüchtigen und subtilen Theilchen bestehet / und durch eine gelinde Kochung gar leicht in die Luft gehet / so daß deswegen die Digestion und Insolation weit besser ist.

Die gebräuchlichste einfache insolirte Oele:  
 Oleum Absynthii von Wermuth / mit unzeitigem Abrotani von Stabwurz. (Oliven- Oel.  
 Anethi von Dillen.  
 Chamamelum von Camillen.  
 Cheurinum von gelben Weilen.  
 Cidoniorum von Quitten mit unzeitigem Oliven- Oel.  
 Eaulz cum Olo sesam. von Alant mit Sesam- Oel.  
 Euphorbii cum Olo Cheurin. von Euphorbien mit gelben Weilen- Oel.  
 Formicarum von Dmepsen.  
 Hederae terrestr. von Gudelreben.  
 Jasminum von Jesmin.  
 Irioum von Veilwurz.  
 Ligustrinum, Ciprinum de alcanna von Lilium von Lilien. (Reinweiden  
 Lilior. convall. von Meyen- Blümchen.  
 Lumbricorum c. omph. von Regenwürmern.  
 Maltichinum von Mastix.

Mentha von Münz.  
 Meliloti von Stein- Klee.  
 Momordica ex fruct. von Balsam- Apffel.  
 Myrillor. c. Olo omph. von Myrtillen.  
 Nardinum simpl. einfaches Narden- Oel.  
 Nicotiana von Taback.  
 Nymphae alb. c. o. omph. von weisse See- Blumen.  
 Populeum Alberbaum- Oel / Boppel- Oel.  
 purgans compos. zusammengesetztes Purgier- Oel.  
 Ranarum von Fröschen.  
 Rosatum vulgare gemein Oel von Rosen.  
 omphacinum mit unzeitigen Oliven- Oel.  
 Ruta von Rauten.  
 Sambucinum von Holder.  
 Scorpionum simpl. einfaches Scorpion- Oel.  
 è Stryace von Storax.  
 Verbasci von Bullen- Kraut.  
 Vernitum, Vernix ex Olo lini Verniß. bes.  
 4. B.

Hierher gehöret auch der Balsam von Sulphur. Silberglatt und dergleichen / die nichts anders ist / als ein Oel / oder Terbintin- Spiritus / der mit gedachten Mineralien impragniret ist.

Gefochte zusammengesetzte Oele:

Ol. Aranearum Mindereri.  
 1 Adstringens.  
 2 Antiepilepticum.  
 3 Antipestilentiale.  
 de Capparibus. Von Cappert.  
 Castorei. Bibergeiß.  
 de Colocytide. Q. Coloquintel- Oel.  
 Costinum. Kosten- Oel.  
 Croci. Safran- Oel.  
 4 Circulatum.  
 5 Febrifugum. Fieber- Oel.  
 6 Florum balsamicum.  
 7 Hyperici compos.  
 8 Ein andres.  
 9 Ein andres.  
 10 Infrigidans, Kühlt- Oel.  
 Majorana Sampfuchin. Von Majoran.  
 11 contra Matricis Affectus.  
 12 Mirabile.  
 Mandragora. Von Altraum.  
 Moschelinum. Von Bissam.  
 Nardinum. Zusammengesetztes Narden- Oel.  
 Papaverinum. Mohn- Oel.  
 de Piperibus. Von Pfeffer.  
 13 è Pomis Amoris.  
 14 in Pleuritide.  
 15 Purgans.  
 Resolutivum. Resolvir- Oel.  
 Rosar. Mesuz. Rosen- Oel.  
 Scorpionum compos. magna. Zusammengesetztes Scorpion- Oel.  
 16 Stomachale Cratonis. Magen- Oel.  
 Ein andres.  
 contra venena.  
 17 vermes.  
 18 Ein andres.  
 19 Vulnerarium.  
 20 Ein andres.  
 Vulpinum. Fuchs- Oel.  
 Zanctinum Melichii. Operment- Oel.

1. Oleum

**1. Oleum adstringens. Zusammenziehendes Del.**

Nimm Tormentill Wurzel / ʒij.  
 Granatenschelffen ʒiʒ.  
 Blumen von rothen Rosen/  
 Granaten/  
 Johannis Kraut / jedes ʒvj.  
 rothe Schenckungen Wurzel/  
 Drachenblut / jedes ʒʒ.  
 frisch Baumöl / ʒij.  
 rothen Wein / ʒʒ.

Mache alles zu Pulver / was sich stossen lässt / und koch es bis zum Verrauchen des Weins / colir und verwahr. Lege Mastix. Körner ʒi. darein. Im Durchlauff damit geschmieret den Leib / thut sehr gut.

**2. Oleum Antiepilepticum, das sehr währt ist.**

Nimm der Wurzel von wolgereinigter frischer langer Osterlucey / ʒi.

Sibergeil/  
 Euphorbien / jedes ʒi.  
 frisch Baumöl / ʒij. oder ʒijij.

Die zerschnittene Osterlucey koch erstlich in Baumöl / denn thue die übrigen Stücke auch hinein / und koch es verdeckt / denn colir alles durch ein Tuch. Dieses Del verrichtet Wunder / wenn man vor dem Paroxismo, oder alle Monats Viertel sich vom Anfänge des Rückgrads durchaus bis auf die Lenden zu schmieret / und zwar Morgens und Abends.

**3. Oleum antipestilentialia Barthol. Bonacursii. Pest. Del.**

4. Johannesblumen / ʒij.	der Blätter v. Flobkraut /
Tormentillwurzel /	Wurzel /
Eberwurzel /	Rauten /
runde Osterluceywurzel /	Betonien /
größte Centauren / jedes	Scordien /
aller Sandel / (ʒvj.)	Gamanderlein / jedes
Spikenard /	Bibenelwurzel / (ʒijij.)
Zeltischen Spick /	groß Baldrianwurzel /
Diptam /	Schwalbenwurzel /
Wachholderbeer /	beider Behenwurzel / jedes
Zittrwani /	(ʒiij.)
Enjan /	Bifftheilwurzel /
Meisterwurzel /	Scorzonerwurzel /
Cardobenedicten / jed.	Natterwurzel / jedes ʒvj.
Balsamkörner / ʒʒ.	Bisam /
Gemsenwurzel /	Muscatsbluch / jedes ʒij.
Zitronen Schalen /	Nägelein / ʒiʒ.

Macerirs drey Tage in Malvasier ʒvj. kochs / drück durch / denn durchgedrückten füge bey die schon gemeldte frische Species :

eine lebendige Kröte / die fein groß /	
eine lebendige Viper /	Benzoen /
Frösch /	Galbani / jedes ʒiʒ.
Eideren /	Laudani /
Schnecken / jedes V.	Agstein /
Scorpion / L.	Myrrhen / jedes ʒi.
Paradis Holz / ʒʒ.	Johannis Del / ʒij.
Eheriac /	alt Baum Del / ʒvj.
Mitridath / jedes ʒi.	

Destillir alles aus der - E cohobirs 3. mal / dann gies das Del ab / mit welchem man das Herz und das unter den Achsen und Gemächten wider die Pest schmieret.

Diese Bereitung taugert nichts / weil durch die Kochung etlicher Stücke Krafft gänzlich verlohren gehet / 3. L. von Johannes Blumen / Sandel / Spiknarden / Diptam / Wachholder Beer / und ob man schon wieder frische Stücke darzu thut / so geben sie doch durch die Destillation in der - E wieder zu Schanden / könte man detowegen solches auf folgende Art besser bereiten :

& Tormentillwurzel / Eberwurzel / rund Osterluceywurzel / groß Tausendguldenkraut Wurzel / jedes ʒvj.

Bibenelwurzel / Scorzonerwurzel / Natterwurzel / jedes ʒij.

Johannes Blumen Del / ʒij.

alt Baumöl / ʒvj. Macerirs und Kochs / dann drück aus / dem ausgedrückten füge

bey Johannes Blumen / ʒij. aller Sandelholz / Spikanarden / Diptam / Wachholderbeer /

Zittrwani / Englan / Meisterwurzel / Carpbalsam / Zitronenschalen / Blätter von Rauten /

Betonien / Scordien / Gamanderlein / jed. ʒʒ.

Baldrianwurzel / Schwalbenwurzel / Bifftheilwurzel / jed. ʒij.

Lasse es in der Infusion in einem verschlossenen Gefässe / an einem lauwarmen Ort 8. Tag und Nacht stehen / dann colir.

der Colatur füge bey des destillirten Oels von Benzoen / Galbano / Ladano / Agstein und Myrrhen / jedes ʒʒ. des flüchtigen Vipern Salz / ʒij. M.

5. Oleum febrifugum Strobelbergeri.

Nimm Del von Seeblumen / das nur ein Jahr alt sey /

Del von Regentwürmern /

Rosen /

Johannis Kraut /

bittern Mandeln / jedes ʒi.

M. und thue lebendiger Scorpionen num. IX. darein. Stells in die Sonne / (man solt wo es möglich / bereiten / wann die Sonne in Scorpion oder Krebs gehet) bis selbe gestorben / dann thue darzu

Eheriac Andr. ʒʒ.

Laß 14. Tage insoliren.

Es hat mit andern Scorpionen Oelen gleiche Tugenden / die in dem 5. B. beschrieben werden.

Besonders aber dienet es zu dem Fieber Pflaster.

Dieses Del verdienet sein Lob.

**6. Oleum Florum Balsamicum. Balsamisches Blumen Del.**

Nimm junge Hündlein / num. ij.

Frösche / num. xij.

Regentwürmer Manip. iij.

Wachholderwasser ohne Wein gebrant / ʒij.

Die Hündlein und Frösche werden gedöhrnd ausgenommen / die Regentwürmer gewaschen / und koch es / bis das Fleisch abfällt. Colir es / und thue darzu

Fett vom Menschen / Scorpion Del / ʒij.

Berg Mäusen / Serpentin Spiritus / jedes

Mische alles wol in einem weiten und offnen Gefässe / thue ferner nach und nach alles frisch dazu :

Fichten Zapfen / ʒij.  
 Pappel Knoppen / ʒij.

R n 2

Blumen

Blumen von Himmel-  
schlüssel/  
Pfriemen-Kraut/  
Lilien-Consalica/  
gelbe Veilchen/  
Lamendel/  
R. smarin/  
Salbey/  
K. böfflein von Dille/  
Kraut/  
Kraut / Blumen und Saamen von Johannis-  
kraut / jedes Mv.

Koches dieses nach gerugsamer Insolation so viel nö-  
thig / und verwahre es.  
Sein Nutzen ist die verdorrtten Glieder zu salben.

### 7. Ol. Hypericonis compositum.

Nimm schlecht Johannis. Del mit Scorpion. Del  
beretet / Bii.

Spanischen Wein / Bii.  
Serpent. Del/  
Ziegel. Del/  
Regenwürmer. Del / je-  
Wachs. Del / Zi. (des Zi.  
Menschen. Fett. Zi.  
Hirschmaack. Zi.  
Theriac. Andr.  
Mithridat. jed. 8 Zi.  
Kraut von Nöbe Kraut /  
Mauer. Kraut /  
Wintergür. jed. Mij.  
Blumen von Drachen-  
haupt / Mviii. | Gummi Elemi, Ziij.

Laß eine Weile beitzen / koches es alsdenn in einem  
verschlossenen Gefäße / biß der Wein verrauchet/  
Drück. s. starck durch / und thue ferner darzu

Mumien /  
Wasser /  
Myrrhen / jedes Zi.

Dieses verwahre zum Gebrauch.

Es dienet wol wider die Sichts-Schmerzen / und  
benimmt mit seiner Wärme alle Schmerzen / so  
von Kälte entstehen. Es heilet alle Wunden / und  
konant mit nachfolgendem Oele fast überein.

### 8. Oleum Hyperici compositum, s. Balsamus Hyperici.

Nob. Georg. Göleri à Rabenstein / Balsamus  
magneticus sonst genant.

Nimm Johannes. Del / Bii.  
Starcken Wein Sextar. iij.  
Del von Zedrinthim /  
Ziegelstein /  
Regenwürmern / jedes Zi.  
Wachs. Zi.  
destillirt Menschen. Fett /  
Del von Menschen. oder Hirsch-  
Theriac. Andr. (Marck / jedes Ziij.  
Mithridat. jedes Zi.  
Mistel von Eichen /  
Linden /  
Hafelstauden / jedes Mj.  
Blätter von Joh. Kraut /  
Mauer. Kraut /  
Wintergür. jed. Mij.  
Blumen von Drachenhaupt / Mvii.  
St. Johanneskraut / Mvj.

Wullenkraut / Mij.  
Betonien /  
Tausendgüldenkraut /  
Prunellen /  
P. arm. Auftr.

Saamen von Drachenhaupt / Zb.  
Johannis. Kraut / Zi.  
gefleckte Drachen. W. zel.  
runde Ostereulen. W. zel.  
Wallwurzel / jedes Mb.  
P. raun. u. h.  
Wundkraut. W. zel. / jedes Mj.

Kochs in einem Diplomate in einem wol verschlos-  
senen Gefäße / biß der Wein alles verzehret / drückes  
starck durch / dann thue darein

Saffran /  
Mumien /  
Wasser /  
Myrrhen / jedes Zi.

Kochs wieder gelind / stells zu circuliren in die Son-  
ne / des Winters aber zum Ofen.

N. Es ist nicht noth / daß man dieses Del öfters  
von neuem bereite / weil man es mit neuen Blumen/  
Blättern und Saamen erneuern kan / wo man es  
nur in die Sommer / wie schon gemeldet / stellet / des  
Winters aber zum Ofen thut ; dann je älter dies-  
er Balsam wird / je kräftiger er ist.

Dieser Balsam dienet unglaublich wider die ge-  
trunctene Giffte / wann man ihn innerlich gebrau-  
chet / mit dieser Bedingung / daß man vorhero  
durch eine Laugen oder warmes Oel ein Erbrechen  
verursachen solle. Dieses Erbrechen aber gehet mit  
Saback. Wasser gücklicher von statten.

2. Wann man ihn öfters in einem Ey zu sich  
nimmet / so treibet er den Stein und Gries aus.

3. Gebrauchet man ihn in grosser Menge / so  
tödtet er die Würmer / und treibet sie aus / beson-  
ders wo man ihn in Föhkraut. Wasser einnimmet.

4. Wo man ihn besagter Massen gebrauchet /  
so erhält er den Leib vor Verderbung und Geschwä-  
ren / daß so wol inn. als äußerlich keines wachsen  
kan.

5. 6. Er vertreibet auch die Geel. und Was-  
sersucht.

7. Er theilet die innerliche Wunden / und was  
zerstess. n ist / wunderbarlich.

8. Er dienet vor das Blut. Erbrechen / und still-  
let die rothe Ruhr.

9. Er heilet alle äußerliche Wunden / auch die /  
die von giftigen Waffen gemacht worden / gar  
geschwinde / verhüt. t deren Zufälle / wann man ge-  
schabtes Tuch in selbem netzet / und auf die Wun-  
den leget / selbe zum öfttern waschet / und auströck-  
net. So können auch alle stichtische Pflaster samt  
vielen andern in ihrer Krafft erhöhet werden / wann  
man sie mit diesem Balsam malaxiret / so / daß sie  
viel kräftiger werden.

10. In des Hauptes Wunden aber / wann die  
Hirnschal biß zur duram oder piam Matrem ver-  
letzt ist / muß man sich wol vorsehen / daß besagte  
Tüchlein nicht gar zu naß übergelegt werden / weß-  
wegen man selbe vorhero recht ausdrücken muß :  
dann wann nur ein einiger Tropffen auf besagtes  
Häutlein fallen sollte / würde es mit dem Nervun-  
den gethan seyn / weissen er dardurch in Nase ey  
fallen würde.

Abes

Über das dienet er auch wider alle magische Zaubereyen: sie mögen seyn wie sie wollen / indem er selbe heilet / oder gar verhütet / wo man ihn inner / oder außertlich gebrauchet.

12. Sind einem Messer / Holz / Glaser / Bersten / zerrissen Tuch / Faden / Nadeln / Haar / Schalen / und anders in dem Leib / Magen / oder die Röhlen gezaubert worden / so daß einer schier ersticken muß / und keine Mittel anschlagen wollen / so soll man sich nur mit diesem Balsam schmieren / und davon trincken bey Köffel / voll / so wird man Wunder erfahren: dann er entweder besagte Sachen durch ein Geschwär / oder durch Erbrechen / oder endlich unten aus dem Leibe treibet / so daß der Krancke in kurzen geneset. Diesen Balsam hat mir der berühmte Herr D. Joh. Christoph. Eisenmenger / Heilbronnischer Stadt Physicus, mein Hochgeehrter Freund und Sommer communiciret.

Dieses Öl kan man besser durch die Infolation; denn durch die Kochung bereiten / weil dardurch etlicher Stücke balsamisch Krafft einen mercklichen Schaden leidet / wie auch der Autor selbst en g. dencket. Gleichfalls kan man auch das 9. D. Erhardi Ellenbergii Karger mit wenigern Infusionen bereiten. Warum infundire: man nicht 6. oder 8. Hände voll Johannis Blumen in Scorpion Öl / 1/2ij. Kochs im MB. bis es eine roth: Farbe bekommet: Wann man dieses betrach coliret / und selbigem durch drey / oder viermalige Infusion die andern Stücke alle beyfüget / sollte es noch kräftiger werden.

9. Oleum Hyperici compositum D. D. Erhardi Ellenbergii.

Nimm frischer Johannis Kraut: Blätter / Müj. Zerstoße sie ziemlich / und gieß darauf einfach Scorpiön Öl / 1/2ij.

Stells in die Sonnen 4. Tage / dann köchs im MB. 24. Stunden / und drück stark durch / das Öl colire durch ein mit Wein gewaschenes Colatorium.

Und dieses soll man zwey / oder dreymal mit frischen Johannis Blumen wiederholen / bis das Öl ganz blutroth worden. Dann so der unzeitigen Johannis Kraut Sprossen (Saamen) mit weißem starken Wein angefeuchtet / 1/2ij. Kochs im MB. 3. Tag / dann drück wol / wie vor / und dieses soll man viermal wiederholen mit frischen Sprossen.

Hernacher

Nimm Cardobenedicten / Scabiösen / Melissen / Betonlen / Eisen Kraut / Camanderlein / jed. MB. Zerstoß in etwas / und köchs 3. Tage im MB. dann colire; zur Colatur thue

Das Deberste von Geißrauten /

frischen Scordien / jed. Mj.

Faul: nbgülden Kraut /

Ereischen Dypsam /

Rodmarin / jedes MB.

Zerstoß die Kräuter vorher / und köchs mit dem Öl 3. Tage im MB. colire; dann nimm

Wurzel von Zitronen /

Baldrian /

weißen Dypsam /

Engian /

Angeliken /

Formentill /

beider Osterlusen /

Schwalben Wurzel /

kein Eberwurzel /

Zitronenkörn / jed. Zib.

Zerstoß und infundire; köchs 4. Tage im MB. drück stark durch / zwischen aber thue darzu

Mägelein /

Wachholder; Beer /

Muskatblüth /

jedes Zib.

Kamelheu / jedes Zib.

Zimmt; Rinden / Zib.

rothen Sandel / Zib.

Benjoin /

Porbeer /

Storax /

Zerstoß / und seze es auch ins MB. 3. Tage / dann colire; hernacher

Nimm Kröten / num. ij.

Uncken (Naticem) num. j.

lebendiger Spinnen / num. C. C.

Wirffs in besagtes Öl / und köchs 2. Tage / dann thue hinweg / und thue dargin

rother Myrthen /

Spilenard / Zib.

auserlese Rhabaiban /

Sheriac Andr.

Aloës epatic. jed. 3ij.

Mithridath / jedes

Saffran / Zib.

3ij.

Kochs in einem Diplomate / 4. Tage colire abet nicht mehr / und behalt es zum Gebrauch.

Es dienet vornemlich wider alle Giffte / man schmiert die Arterien der Hände / Füße und des Herkens alle 3. Stunden damit / es heilet die Pest / und besreyet vor selbiger; wann man den Rücken / Hände und Füße mit schmiert / vertreibet es das Fieber / es leget die Grimmen / treibet den Haen / und die Blümer aus dem Leibe / wenn man den Nabel mit schmieret; Es heilet die giftige Wunden der Thiere und Wassen / vor den Wurm am Finger kan kein besser Mittel gefunden werden / dann dieses Öl / wann man gleich Anfangs / ehe die giftige Entflammung entstanden / den Finger damit schmieret. Ex Communis Jacob Holz / Apfelsel / Apothekers / meines geliebten Schwagers.

10. Oleum Infrigidans.

Rühl: Öl.

Nimm Frosch: Leichen / q. v.

Koche es in Baum: Öl bey gelindem Feuer / q. l.

In das ausgepreste Öl thue nach und nach

frische Blumen von blauen Veilchen /

rothen Rosen /

Schnell Blumen /

See: Blumen /

Hopsiam /

Nachtschatten /

Fledern / a q. v.

Laß es den Sommer durch stehen / koche es / und

preß es durch.

Es ist von vortrefflicher Wirkung in Entzündung und Schmercken der Nieren / des Haupts / desgleichen in Verbrennungen.

11. Oleum contra Matricem

probatum.

Nimm Wurzel von neuen Krafft / Zib.

Baum: Öl / 1/2ij.

Laß es einen Monat lang weichen an einem warmen Orte. Hernach colire es.

Dieses Öl / wie schlecht es auch anzusehen / ist von guter Wirkung / in Mutter: Beschwerde / davon giebet man 6. oder 7. Tropffen in Bier oder warmen Weine ein. Ex MSS. D. D. Georgii Horstii.

12. Oleum Mirabile Carannitæ;

Medici Papæ Clementis, contra omnia

venena non corrosiva.

Nimm alten Baum: Oel; 1/2ij. dargin weiche

1/2ij.

Johann

Johannes- Blumen klein gerieben  $\mathbb{L}\mathbb{L}$ .  
 Thue in ein weites Glas / verschleuß es wol / setze  
 es an die Sonne 8. Tage lang oder in das B. zu pu-  
 treficiren 3. Tage. Colir und exprimir es / dieses  
 thue drey mal mit so viel frischen Blumen.

Nimm von diesem exprimirten Oele  $\mathbb{L}\mathbb{L}$ . thue dar-  
 $\mathbb{L}$  Serpentin/  $\mathbb{L}\mathbb{L}$ .  
 Bernis/  
 Euphorbi/  
 Bibergeil/ jedes  $\mathbb{L}\mathbb{L}$ .  
 Saffran des best.  $\mathbb{L}$ .  $\mathbb{L}\mathbb{L}$ .  $\mathbb{L}\mathbb{L}$ .

Regenwürmer in weissen Wein gewasche  
 Mische alles / und thue es in das vorige Gefäß in ein  
 MB. 6. Stunden lang. Colir es hernach / und drucks  
 aus. Einem jedem  $\mathbb{L}\mathbb{L}$ . der Expression thue bey

lebendiger Scorpionen 120. Stück/  
 Blätter von Basilicone q. v. Halte die-  
 ses wiederum im verschlossenen Gefäße 8. Stunden  
 lang am warmen Orte / denn colir und exprimir  
 es starck. Füge ferner noch jedem Pfunde des Oels  
 bey:

Zittwerwurzel/	wilden Knoblauch/ num.
Formentillwurzel/ jedes	xv.
Theriac/ $\mathbb{L}\mathbb{L}$ .	Rhapontick/ $\mathbb{L}\mathbb{L}$ .
Witridat/	Wurzel v. groß Schlan-
Rhabarber/	genwurzel/ $\mathbb{L}\mathbb{L}$ .
Schellblumensaamen/	runder Hollwurz
3 Six.	Myrrhen/
neues Wachs/ $\mathbb{L}\mathbb{L}$ . $\mathbb{L}\mathbb{L}$ .	Aloe Epat.
Spick/	Spickenardi/ jedes $\mathbb{L}\mathbb{L}$ .

Alles gröblich bereitet / infundire in Malvaier / set-  
 ze es mit der vorigen Expression. Setze es zu-  
 gleich in MB. 24. Stunden lang. Colir und ex-  
 primir es hernach. Verwahre es wohlvermacht/  
 und laß es einen Monat an der Sonnen stehen / daß  
 es klar werde.

Nutzen: So jemand Bist / welches nur nicht  
 freßend ist / einbekommen / so schmiere er sich das  
 Hertz / die Pulsen in den Schläffen / Händen und  
 Füßen damit / so wird er innerhalb 6. oder 12.  
 Stunden / nachdem des Bisttes viel gewesen / be-  
 frey.

N. Diese obgemeldte Dertter müssen oft mit star-  
 ckem Weine gerieben werden.

In aller giftigen Thiere Bisse schmieret man  
 um den Ort des Bisses die gesunde Haut / daß nichts  
 auf den Biß davon komme / oder auf den Ort / so  
 aufgelauffen.

Es præserviret vor ansteckenden Kranckheiten  
 dieselben / die mit dergleichen befallenen Krancken  
 umgehen müssen. Es hellet das Seitenstechen/  
 tödtet die Würme. Wer da giftige Kräuter oder  
 Schwämme gegessen / oder mit giftigen Gewehren  
 verieget worden / dem hilft es heilsamlich. Man  
 muß aber vor allen Dingen nöthige Acht haben/  
 daß nicht etwas von dem Oel in die Wunde oder  
 zerrissene Haut komme / (welches den Tod bringen  
 könnte) sondern man muß nur um den Ort damit  
 schmieren die gesunde Gegend: Vor allen Dingen  
 muß man das Hertz besreyen / daß das Bistt darvon  
 ausgehilget werde. Die Hüftwehe leiden müssen/  
 das Hertz / den schmerzhaften Ort und Pulsen da-  
 mit schmieren. Darauf können sie zu Bette gehen  
 und schweigen / je mehr je besser. Zum andernmale  
 können sie sich bey der Hitze salben. Welches ei-  
 nem geholffen / welcher 13. Jahr lang davon gepla-  
 get worden.

In allen stetswährenden und giftigen Fiebern  
 ordentlich gebraucht / ist es ein herrliches Mittel.

13. Oleum e Pomis Amoris.

Nimm Safft von Pomeranzen/  $\mathbb{L}\mathbb{L}\mathbb{L}$ .  
 Blätter von eben dem Baume/  $\mathbb{L}\mathbb{L}\mathbb{L}$ .  
 gange Pomeranzen/ Aepffel/  $\mathbb{L}\mathbb{L}\mathbb{L}$ .  
 Blätter von Hyosiam/ so frisch sind  
 Nachtschatten/ jedes  $\mathbb{L}\mathbb{L}$ .  
 Baumöl/  $\mathbb{L}\mathbb{L}$ .

wolriechenden Wein/  $\mathbb{L}\mathbb{L}\mathbb{L}$ . Macerir es in  
 einem Glase am warmen Orte 12. Tage lang / soche  
 es hernach bis zur Verzehrung des Saffts bey ge-  
 lindem Feuer: Thue dargu

Opii Thebaici  $\mathbb{L}\mathbb{L}$ . Mische und digerir  
 es wiederum 2. Tage lang. Colir es.

Es ist in Schmerken zu stillen sehr dienlich.

14. Oleum in Pleuritide excel-  
 lens.

Nimm Blumen von Säubrod / reinige sie wol  
 von pediculis q. v.

des besten Baumöls / daß es zween Finger  
 hoch darüber gehe / laß es bey dem gelindesten Feuer  
 in einem verglasten Hasen sieden. Drucks aus/  
 und infundir in diesem Oel noch einmal so viel von  
 besagten Blumen. Insoliers einen Monat / denn  
 colirs und behalts zum Gebrauch.

In Seitenstechen und andern Schmerken äußer-  
 lich gesalbet / verrichtet es Wunder.

15. Oleum purgans compositum  
 s. Cloß. Purgir. Oel.

Nimm des Americanischen und gemeinen Wun-  
 derbaums/ jedes  $\mathbb{L}\mathbb{L}$ .

Springlöcher/  
 Atrichbeer/ jedes  $\mathbb{L}\mathbb{L}$ .  
 pulverisirt Rhabarbar /  $\mathbb{L}\mathbb{L}$ .  
 gelben Sandel/  $\mathbb{L}\mathbb{L}$ .

Zerstoß es starck / bis dar aus ein Teig werde / dar-  
 aus muß man hernach ein Oel pressen.

Dof. gurr. vj. in einer fetten Brühe / sonst beif-  
 set es im Schlunde / weßwegen etliche mit Brosam  
 daraus eine Pilulen machen / oder selbiges zwischen  
 zwey Oblaten schließen. Es purgiret die Wasser-  
 süchtigen unten und oben.

Dieses Oel könnte wegen etlicher verdächti-  
 gen Stücke gar ausgeschlossen werden.

16. Oleum stomachale Cratonis.

Nimm Bermuths Oel/  $\mathbb{L}\mathbb{L}$ .  
 Bermuthknöpfel/  $\mathbb{L}\mathbb{L}$ .  
 Megelein/  $\mathbb{L}\mathbb{L}$ .  
 gelb Sautelholz jed.  $\mathbb{L}\mathbb{L}$ .  
 Mastichs/  $\mathbb{L}\mathbb{L}$ .  
 Roshe Rosen/  
 Muscatenblüh/ jedes  $\mathbb{L}\mathbb{L}$ .

Lasset alles in einen wohlbedeckten Gefäß beyfamen  
 stehen / und presset es dann aus.

17. Oleum stomachale viride.

Nimm frische Blätter von Rauten/  $\mathbb{L}\mathbb{L}\mathbb{L}$ .  
 Münze/  
 Bermuth/  
 Dille/ jedes  $\mathbb{L}\mathbb{L}$ .

Blumen von Camillen/  $\mathbb{L}\mathbb{L}$ .  
 Lorbeeren/  $\mathbb{L}\mathbb{L}$ .  
 frische Wachholderbeeren/  $\mathbb{L}\mathbb{L}$ .  
 Pfefferkummel/  $\mathbb{L}\mathbb{L}$ .

Muscaten. Nüsse/ num  $\mathbb{L}\mathbb{L}$ .  
 Salmis/

Calmus/ ʒʒ.  
Mastix/ ʒiij.  
rothen Wein q. l. Infundir es/thue dartzu  
frisch Baumöl/ ʒij. Laß es 3. Tage di-  
geriren/ alsdenn Koch und exprimir es. Thue denn  
ferner darzu

destillirt Del von Dille/  
Rauete/ jedes ʒi. M.  
In Magen-Schwachheit und dessen Schmerzen  
salbe man den Magen warm mit demselben. Man  
kan auch in den grösssten Schmerzen des Magens  
2. oder 3. Löffel voll davon in einem Clystier bey-  
bringen.

17. Oleum contra Vermes. Ischur.  
Hydrop. Wurm: Del/ D. Just. Fra-  
trum.

Nimm Pfersing/ Körner/  
bittere Mandeln/  
Garten-Spicke/  
Knoblauch/  
Regenwürmer/  
Scaloniorum, jedes ʒij.  
Wurzel von Entian/  
weissen Diptam/  
Eichen/  
Queckgras/  
Kraut von Meister/ Wurzel/  
Ydonien/  
Brombeere/

Saffran/  
Calmus/  
Gewürg/ Nägelein/  
Aloes/  
Galban/  
Coloquinten/  
weissen Ingber/  
Muscaten-Nüsse/  
des schärfesten Zimmet/  
Pfeffer/  
Neybrauch Männlichen Geschlechts/  
Carpobalsami,  
rothe Corallen/ jedes ʒij.  
des besten Theriacs/ jedes ʒij.  
Krause-Münze/  
Wermuth/  
Staberwurz/ Männlein/  
Tausendgülden-Kraut/  
Blätter von Pfersing/ Baume/  
Wintergrün/  
Eppich/  
rothe Polley/  
Rauten/  
Wolgemuth/  
Plantagen/  
Andorn/  
Lorbeer-Baum/  
Thimiam/  
Salbey/  
Dillen/  
Rosmarin/  
Sambanderlein/  
Mausöhrl./ jed. Mß.  
Stabwurz/ Feäulein/  
Majoran/  
Betonien/  
Schalen v. Pomeranck/  
Sranaten/ jedes Mß.  
Saamen von Eppich.  
Portulack/  
Nettig/  
Röhl/  
Begtritt/  
Lauch/  
Rittwer/  
Quitten/  
Fenchel/  
Petersilgen/  
Mausöhrllein/  
Feigbohnen/  
Faseln/  
Lorbeeren/ jedes ʒij.  
gebrannt-Hirschhorn/ ʒij.  
Ochsen-galle/ ʒʒ.  
sauren Weinessig/ ʒij. ʒij.

Del von Mastix/ Lorbeeren/  
Peter-Del/ Spicke/ jedes ʒij.  
alten Baum-Oels/ ʒxxxv. Alles klein be-  
reitet/ insolir es 15. Tage lang an der Sonnen/ber-  
nach laß es in B. M. kochen/ colir es; zuletzt füge bey  
Theriack in Essig aufgelöset q. v. Verstopff es/  
und behalte zum Gebrauch.

Die Würmer zu vertreiben / salbet man damit  
die Schläfe/ Nasenlöcher/ Hals/ Pulsen/ Schlund/  
Præcordia und Nabel/ so thut es in furhem gewal-  
tige Würkung. Das Hüftweh und Stein lind-  
ert es mächtig. In Wasser such ist es gleichfalls  
bewährt.

18. Ein andres.

Wurzel von Entian/ gebrannt-Hirschhorn/ ʒʒ.  
weissen Diptam/ jed. Zittwerwurzel/ ʒʒ.  
ʒij. Ochsen-galle/ num. j.  
Wermuth/ Mj.  
Aurin/ Mj.  
Aloes/ ʒij.  
weissen Wein/ ʒij.  
Coloquinten- Samen/  
Baum-Oel/ ʒij. ʒij.  
Alles zur Infusion bereitet koch es / bis der Wein  
abgeraucht / füge bey Schij. Vech/ ʒij. Laß es  
einmal ebulliren / und wenn es stark ausgepreßet  
so thue dazu Ol. Spicz odorat, ʒij. M.

19. Oleum Vulnerarium.  
Wund: Del.

Nimm Kraut von beyden Begtritt/  
grosser Beinwelle/  
Wintergrün/  
Filderkraut/  
Hünerdarm/  
Natterzünglein/  
Odermenge/  
Tausendgüldenkr.  
kleines Mäusöhr/  
Löw-fuß/ (lein/  
Sanickel/  
gülden-Bundkraut/  
Wachungen/  
Ehrenpreis/  
Eiserhart-Kraut/  
Beyfuß/  
Klein Schellkraut/  
Mittel Wundkraut/  
Tag und Nacht/  
Blumen von Chamomil/  
Johanniskraut/ (len/  
Himmel-Schlüssel/  
Betonien/  
Wurzel von weissen Lill/  
Weißwurzel/  
Narcissen/  
Meisterwurz/ jed. q. l.  
flaren Terpentim/ ʒij.  
Baumöl/ ʒij.

Von den gedachten Kräutern und Wurzeln jedes  
eine Hand-voll / hacke diese klein / und presse den  
Safft aus / diesen thue in eine Pfanne samt dem  
Terpenthin und Baumöl. Doch behalte der vor-  
gedachten Kräuter klein gehackt drey gute Hand-  
voll unausgepreßt : Denn nimm Regenwürmer  
etliche Hand-voll / die schwinde sauber aus mit einem  
Rüthlein oder Gerlein aus frischem Wasser / bis  
das Wasser nicht mehr trübe davon gehet.

Wenn denn die Sachen in der Pfannen anfan-  
gen zu kochen / so thue die Regenwürmer lebendig  
samt den überhaltenen Kräutern darein : als-  
den laß auf einem langsamen Kohlen-Feuer kochen/  
bis daß es nicht mehr sprizet / so man es läset ins  
Feuer tröpfeln ; doch soll man es oft in dem Kochen  
umrühren / damit sonderlich die Würmer nicht an-  
brennen.

N. 1. Man muß insonderheit Sorge tragen/  
daß es nicht überläufft / sonst ist Gefahr des Feuers.  
Denn läst man es stehen / und sich erkühlen / bis  
man mit umgehen und es auspreßet kan / dann  
richtet man es durch ein Tuch / daß die Krautblät-  
lein davon wieder kommen.

Alsdann thue es in ein Glas / stelle es drey  
Tage

¶

Tage in die heiße Sonne / und behalte es zum Gebrauch.

N. 2. Die Kräuter sollen zu Ende des Maij gesammelt werden.

Vires : Dieses Oel dienet zu allen verwandeten Gliedern ; Anfangs muß der Schade mit Wein / darinn Osterlucy gefotten / gesaubert werden / läßt alsdenn kein Syter wachsen.

Es dienet auch wider den Brandt / den gebrandten Ort alsobald mit einem Eüchlein in diesem Oel genehet / thut anfangs etwas wehe / ist aber bald wieder vergangen.

Es heilet auch harte oder entzündete Brüste / indem es die geöffnete Brüste also getheilet / da keine Hülffe mehr zu seyn scheint.

Für Verrenckung der Glieder / gestoffene Mähler / geronnen Blut ist es oft bewähret.

Zu Vertreibung des geronnenen Geblüts nehme man einen halben oder ganzen Löffel voll / und darauf geschwibet / auch den Ort oft warm damit gesalbet.

Befördert auch sehr den verstopften Harn / in warmer Brühe oder Wein eingenommen.

Es heilet die Geschwulst des Scoti und Membri virilis.

Für Brüche der Kinder gibt man 7. oder 9. Gut den ersten Tag nach dem vollen Scheine / und continuirt / bis er wieder neu wird. Den Ort des Bruchs salbet man täglich zwey oder drey mal.

Heilet auch alsbald Jmmen- oder Wespensstiche.

NB. Wenn die Salbe zum dritten oder vierten mal angestrichen wird / und Schmerken macht / ist es eine Anzeigung / daß es dem Zustande nicht dienlich / kriechet auch nicht in die Haut.

## 20. Ein andres.

Nimm auserlesene Myrrhen ʒj.

Weyrauch Masculi ʒj.

des bestilckten Oils von Serpentin ʒij.

Laß bey gelindem Feuer in einem Irdenen verglaseten Geschirre aufwallen / denn thue es davon und thue ein wenig hernach die gepulverte Myrrhen und Weyrauch hinein. Doch muß du dich hüten / daß du das Gesichte nicht verbrennest / darum man es alsbald verdecken muß / denn laß es wieder ein wenig heiß werden.

Es taugt zu allerhand Wunden und Geschwulsten / besonders an feuchten Theilen.

## Das LXXIII. Capitel.

### Von den Pillulen.

Je Pillulen kan man bereiten 1. aus allen durren Sachen / vermittelst eines klebrichten Liquoris / (Syrups / Schleims / inspissirten Safts / Extracts ꝛc.) wann man diese beyde miteinander incorporiret.

2. Allein aus inspissirten Säfften und Extracten.

N. 1. Die Salze fließen und fermentiren gerne / deswegen / wann man will / muß man sie nur in geringer Dosis dazzu thun.

N. 2. Die Extracta und inspissirte Säffte seyn besser in Pillulen zu bringen / wann man ihr zugeeignetes Pulver dazzu thut / als wann sie nur bloß inspissiret werden.

N. 4. Man kan auch etliche Stopffen Oel dazzu thun.

### Die Weiße selbe zu bereiten

3. Die taugliche Medicamenten (Pulver) und zerstoße sie mit einem leimichten Liguore, der sich dazzu schicket / wol in einem Mörtel / damit alles wol vermischet werde / und besammten bleibe.

N. Ob man zwar allerhand Pillulen machen kan / seyn doch die alterirende rar / gebräuchlicher aber seyn die purgirende.

Obzwar Milichius die Wasser und Säffte davon ausschließet / so thut er doch solches sonder einige Ursache. So ist auch mit Zwölffers Zweifel wegen der Syrupen nicht / so beschaffen / daß man selbe ausschleusen solte. Darin nicht daran gelegen / ob man die Aloën oder Gummi dissolviret / oder nicht / wann man nur daraus eine compacte Massam machet / welches man auch durch Syrup zu wegen bringen kan / und ob gleich die Gummi nicht solviret werden / so bleiben selbige doch nicht sonder Wirkung. Die Vermehrung aber / so die Pillulen von den Syrupen bekommen / ist so groß nicht / besonders / wann sie fließend seyn.

Die gebräuchlichste alterirende Pillulen seyn nebst andern:

- |         |    |  |
|---------|----|--|
| Pillulæ | 1  | Aperitivæ. Eröffnungs Pillen.  |
|         |    | de Bdellio.  |
|         |    | Castoreo. Von Bibergeil.   |
|         | 2  | Catarrhales. Fluß Pillen.  |
|         | 3  | Andre.   |
|         | 4  | Andre.   |
|         | 5  | Andre.   |
|         |    | Cynoglossa. von Hunds Zunge  |
|         | 6  | Diaphoreticæ. Schweiß Pillen.  |
|         | 7  | Diureticæ. Harn treibende Pillen.  |
|         | 8  | Antepilepticæ.   |
|         | 9  | Febriles. Fieber Pillen.   |
|         | 10 | Hystericæ. Mutter Pillen.  |
|         | 11 | Andre.   |
|         | 12 | Andre.   |
|         | 13 | Narcoticæ. Schmerz stillende Pillen.   |
|         | 14 | Opiato molchatæ.   |
|         | 15 | Pestilentiales. Pest Pillen.   |
|         | 16 | Specificæ in nimio fluxu sanguinis.  |
|         | 17 | Starkil.   |
|         | 18 | de Styrace. Von Storax.  |
|         | 19 | Andre.   |
|         | 20 | contra Tussim. Wider den Husten.   |
|         |    | Purgirende Pillen in allerhand Zufällen:   |
|         | 1  | Aloë in arca itineraria Regis Danicæ.  |
|         | 2  | Ammoniaco Querc. N.  |
|         | 3  | Amstelodamentes.   |
|         | 4  | Antiscorbuticæ Timzi.  |
|         | 5  | Angelicæ Beyer.  |
|         |    | Arabica Nicolai. A. C.   |
|         | 6  | Arthriticæ f. Arthetica. A. C.   |
|         | 7  | Schäfferi.   |
|         | 8  | Andre Plateri.   |
|         | 9  | Aureæ Nicolai.   |
|         |    | N. Andre Pillen von dergleichen Namen beschreibet Mart. Ficinus die er auch Magische Pillen nennet. Bes. Wecker. |
|         | 10 | Benedictæ.   |
|         | 11 | Capitales Luchtenii.   |
|         | 12 | Andre Arnici.  |
|         | 13 | Catholica Heslingii.   |
|         | 14 | Andre Langii.  |
|         | 15 | Catho.   |



- Pilula**
- 15 Catholica Grulingii.
  - 16 Andre E jusdem.
  - 17 Andre zu preserviren.
  - 18 Catarrhales Archiatri Poloni.
  - 19 Andre Arnisai.
  - 20 Cholagoga Q. ante Cibum. Vor dem Essen.
- N.** Der Pülulen vor dem Essen gibt man unterschiedene Beschreibungen. Etliche geben diesen Namen allen Magen-Pülulen und sagt Renodizus, daß alle Magen-Pülulen des Galeni so genannt werden. Wecker hat unterschiedene Beschreibungen dieser Pülulen, wie auch derer, die man nach dem Essen nimmet.
- 21 Cochia.
  - 22 de Croco Martis.
  - 23 Anti-Colica Charas.
  - 24 Diatetica.
  - 25 Epileptica D. Fr. Hoffmanni.
  - 26 de Elula Fern.
  - 27 Eupatorio maj. Mef. A. C. R.
  - 28 Febriles antimoniales Hartmanni.
  - 29 Andre Sennert.
  - 30 Andre Schäfferi.
  - de Fumaria.
  - 31 Dæteri.
  - Gummosa.
  - de Hermodactylis A. C. R.
  - Hiera picra simplic. A. C. cum agarico A. C.
  - Hydrotica. Wasser-treibende Pülulen.
  - 32 Hydropica Bontii. Pülulen vor die Wasser-ucht.
  - 33 Hypochondriaca D. P. H.
  - 34 Andre.
  - 35 Andre. Arnisai.
  - 36 Andre.
  - 37 Andre.
  - 38 Andre.
  - 39 Iliacæ Rhalis. Vor das Darmgicht.
  - 40 de Lapide Lazuli. Von Lasur.
  - 41 Lucis maj. Mef. A. C. minor. Cord.
  - 42 Ladano. Von Ladano.
  - 43 Marocostina Minder.
  - Massichina Concil. A. C. R.
  - 44 Matricales Schäfferi.
  - 45 Martiales digestiva.
  - 46 Purgantes.
  - de Mechoacanna Renodzi.
  - 47 Andre.
  - 48 Mesenterica de Aquin.
  - 49 Mercuriales d' Aquin.
  - Mef. A. C.
  - 50 Panchymagoga Querc.
  - 51 Papal.
  - 52 Pettilenciales. Pest-Pülulen.
  - Andre Avicenna.
- N.** Diese nennet Cordus Pilulas Russi, oder de eribus.
- 53 Andre.
  - 54 Antipydagtica.
  - 55 Polychreita.
  - 56 Purgantes.
  - 57 Becheri.
  - Sagapeno s. Serapino.
  - 58 Querec.

- Pilula**
- 59 Sine quibus Nicolai D. R.
  - 60 Splenetica.
  - 61 Andre Sylvii.
  - 62 Stomachica Fabritii.
  - 63 de Succino Crat.
  - 64 Tarraca melanagoga Querc.
  - 65 Bontii.
  - 66 Schröderi.
  - 67 de Terebinthina.
  - 68 de tribus.
  - 69 Andre.
  - 70 de Sale Capadocio.
  - 71 Vica.
  - 72 Usulas Arnisai.

**1. Pilula aperitiva Weckeri.**  
Eröffnungs Pülulen.

Nimm M. P. von Ammonaco, Angelicar. jedes Zi. destillirt Del von Nigstem. zt. vj. Mit Stördien Wasser mache eine Massam.

**2. Pilula catarrhales D. Eglii.**  
Catarr Pülulen.

Nimm ausser seinen Opil Zi. dissolvire in starkem Wein-Essige / koch es zur Verfehrung des Essigs / doch daß es nicht anbrenne / welches du dreymal wiederholen solth. Thue alsdenn darin / wents es inspilliret. Muscaten-Rüsse pulverisiret. Zi. und machs mit destill. Del von Inis / oder Coriander / oder Nigstem q. s. zu einer Massam, woraus man Pülulen in Größe einer Erbsen formiren kan.

**3. Andere in gleichem Beschwere.**

Nimm des besten Opii thebaici q. v. mache es nach der Kunst zu Pulver / Zi. Löse es mit Essens von Safran q. v. auf / und inspillire es bey mähligem Feuer / thue darzu Extract von Bibergeil / Magister. von Perlen / Corallen / Elends-Klauen / Mensch- u. Hirschhale / q. v. Del von Corallen mit Bornstein bereitet / q. s. f. Massa.

**4. Andre D. J. H. Junckii.**

Nimm Extract von Süßholz / Aloes-Holz / jedes Zi. pulverisiren Gamsen-Wurzel / Storax / Myrthen / Laudani Opiaci. jedes Zi. Extract von Safran / Zi. Machs mit Sney von Klapper-Rosen und Elix. Propr. Paracelsi und Wasser wider das schwehre Gebrechen zu einer Massa. Dos. gr. ij.

**5. Ein andres desselben.**

Nimm Aloes socotrin. Zi. Magister. von Galapen / Trochise von Alhandel / jedes Zi. Storax in Rbenen / Extract von Aloes / Bibergeil / jedes Zi. pulverisiren Nigstem / Gamsen-Wurzel / jedes Zi.

Tart.

Tart. Vitriolati, ʒß.  
Ol. destill. von A. stein. gr. xv.  
c. Eliz. Propr. mit Rhabarbaro und An-  
haltischem Haupt. Wasser l. q. Mache Pilulen.

### Oder in Catarrhen aus Kälte entstanden.

Nimm gereiniete Ladani, ʒi.  
Mucaten/ ʒß.  
Cardamomen/ ʒß.  
Mastix. gr. viij.  
W. ybrauch/ gr. vi.  
C. mmomen. Hark/ gr. viij.  
des besten Bisams gr. iij.  
Amber. gr. viij.  
der destill. Oele von Zimmet/ gr. vj.  
Zitronen/ gr. v.

M. Mache daraus Pilulen mit Mayendürmchen.  
Wasser, so groß als eine Erbse.

Man gebrauchts des Nachts / wenn man will  
schlafen gehen / 4. Stücke.

### Oder:

Nimm gereinigten Ladani, ʒß.  
Mast. Pilul. Matlich. ʒß.  
Mucaten/ ʒi.  
Cardamomen/ ʒß.  
Bisam/ gr. iij.  
Amber/ gr. vj.  
Galapp. n. Hark/ gr. viij.

Mache Pilulen daraus so groß als Erbse.

Dof. num. vij. bis ix. des Morgens nüchtern.

### Alterirende Pilulen:

### 6. Pilulæ diaphoreticæ S. Closs. Schweiß Pilulen.

Nimm rectific. Cinnab. Antimon. ʒi.  
Præservativ aus Saffran/ Myrrhen und  
Albe/ ʒß.

Crystallischen Sulphur. ʒi.  
Frankosenholz. Del q. l. zum incorpori-  
ren. f. 2. Pilulen. Wann mans einnimmet / kan  
mans in dem sauren von Frankosenholz/ mit 3. Th.  
Wein vermischt / einen Löffel voll davon ein-  
nehmen.

Der r. Aif. Cinab. Antimon. Ist sich in Pi-  
lulen mit r. ch. gebräuchl. weil diese Schweiß-  
tr. ib. nde antepileptische Krafft durch die har-  
s. ch. e Ingredientien u. te. rücket wird / und  
Ean so ch. s. durch die Sulph. Crystallen und  
Fes. zosenholz. Del nicht verhindert werden;  
könnte man a. so diese Pilulen besser bereiten/  
wann man den Cinabar. süßet u. esse / u. nur  
Saffran. Myrrhen / Albe / Sulphur. Crystal-  
len. und destillirt Frankosenholz. Del nehme/  
und selbe l. a. daraus bereitere.

### 7. Pilulæ diureticæ S. Closs. Harntreibende Pilulen.

Nimm Benedischen Terbenit /  
weiss. n. Vitriol. jedes gleichen Theil/  
M. in einem marmorenen Mörser / stoß so lang / bis  
st. miteinander incorporiret worden / dan dieses gar  
schwer geschickel.

Dof. ʒi. bis ʒij. Wann der Vitriol zum Terbin-  
th. n. get. an wird / verursachet er kein Erbrechen / son-  
dern treibet den Harn.

Wann des weissen Vitriols erbrechende  
Krafft mit Terbenit in eine schweißtreiben-  
de soll verkehret werden / kan man den halben  
Theil des weissen Vitriols mit noch so vie. Ter-  
pentin nehmen / dann also überwindet dessen  
Krafft des Vitriols seine / und treiben beyde  
den Harn / man kan sie auch auf diese Weise  
besser incorporiren.

### 8. Pilulæ antepilepticæ S. Closs. Pil- ulen wider die schwehre Noth.

Nimm Præcipitat Solaris, durch sich selbst in ei-  
nem marracio b. yster. wdh. endem Fie-  
ber Δ be. eiter / ʒi. Berg Cinab. ʒi.

Ol. Antimon. febrifug. (wie wir im Cap. vom  
Antimonio melden / bereitet / gutt. xx.

Bibergeil Extract mit Spir. Vini dulci di. Eva-  
poration gemacht /

Wanlein Extract / jedes ʒi.  
Extract von Pöonien / und zwar vom Männ-  
lein / mit Spir. Vini bereitet / Extract vom  
Weiblein der Pöonien von St. Cro. jedes  
ʒi.

Klein gestoffener Blätter von der Nießwurk/  
ʒi. f. pulvis M.

mit Lauch. Saft zu Pululen / worzu man  
Anaeliken. Oel/  
Spir. Vitr. ʒ. gutt. x. mischen kan.

Nimm vor dem Paroxysmo / oder nach dem  
Monds. Viertel / 2. Pilulen / welche ʒi. wägen sol-  
len / hernach kan man eine Fleischbrüh mit eisern  
wenig sauren Vitriolo trincken.

Diese Pilulen können wegen ihrer vortreff-  
lichen Zusammenlegung / u. d. der Stücke bo-  
ber Krafft / die sich in der schweren Noth spüb-  
ten läßt / nicht genuglam gelobet werden.

Ein andres.

zur Präservation D. F. Hofmanni.

Nimm des gereinigten Ladani, ʒi.  
Extr. MP. Cochiar. ʒi.  
bereitet weissen Aigtstein / ʒß.  
des flüchtigen Salzes von Aigtstein /  
Mensch. n. Gebilthe  
jedes gr. xij.

Galappen Hark / ʒi.  
Bisam gr. v.  
Amber gr. vij. M. Machs mit l. q. Lin-  
denb. l. th. Wasser zu Pululen / so groß als Erbse.  
Dof. N. vij. bis ʒß. Morgens und Abends / ehe  
man zu Bette gehet.

9 Pilulæ febriles. Fieber. Pilulen.

Nimm Extract von Cardobenedicten / ʒß.  
Tausendgülden. Kraut / ʒi.  
bereitet gebrannt CC.  
Wermuth. Salz / jedes ʒß. Machs mit  
Cardobenedicten Syrup zu Pululen / N. xx.  
Man giebet sie / ehe das Fieber kommet / und läßt  
den Patienten darauf schwitzen.

Diese sollte mehrere Kräfte haben / wann  
man statt des gebrannten C. C. das flüchtige  
Salz C. C. mit dem Wermuth. Salz und  
Extract der Cardobenedicten und Klein Tau-  
sendgülden Kraut nimmet / und Pilulen dar-  
aus machet / den Cardobenedicten Syrup aber  
gar aussen läßt.

Wann

Wann

Wann

Wann

Wann

Wann

Wann

Wann

Wann

Wann

Wann

Wann

Wann

Wann

Wann

**10. Pilulæ Hystericæ. Mutter = Pi:**

Iulien D. J. H. Junckii.

Nimm Wurzel von Meisterwurk/

Angelike/

Entian/ jedes ʒiʒ.

Zittwer/

Calmus/ jedes ʒvj.

Kraut von Cardobenedicten/

Sebenbaum/

Hasel, Kraut mit Wurzel/

(ā Mij.

Myrrhen/ ʒiʒ.

Moos, Holz/

Cassia Ligna,

Bibergeil/ jedes ʒiij.

abgeschälte Lorbeeren/

getrocknete Pomeranzen, Blüthe/ jedes

Mache alles zu Pulver/ und geuß drauf (ʒij.

Spirit. Vini rectific. q. l. Mache nach

der Kunst ein Extract daraus.

Nimm dieses recht bereitete Extracts

Galapen, Harz/

Trochisc. Alhand.

Diagryd. Sulphur. āā p. aq. Bereite mit

dem Elix. uterino Pilulen.

Dof. ʒj. biʒ ʒʒ.

Sie treiben den Monatlichen Fluß/ ꝛ.

**II. Oder:**

Nimm des Fermenti Narcotici (dessen Berei-

tung bey dem Opio zu finden) ʒʒ.

Extracts von Baldrian, Wurzel/ ʒij.

Saffran/ ʒʒ.

destillir. Oels von Agerstein/

rothen Myrrhen ā q. l.

Mache Pilulen wie Erbsen groß.

Dosis von 7. Stück biʒ ʒʒ. in einem bequemen

Vehiculo.

Sie stillen das Mutter-Wehe.

**12. Andre D. H. Mynsichti.**

Nimm MP. Alophagina. Myns. ʒʒ.

Foecul. von Stictwurz/

Salz von Zinn/

Perlen/

Corallen/ jedes gr. xv.

Extract von Bibergeil/

Pferdehuff/ jedes ʒʒ.

destillir. Oel von Angelike/ gr. v.

f. Massa, daraus mach mit Agerstein-Oel Pillen/ und

vergulde sie. Dof. biʒ ʒʒ.

**13. Pilulæ narcoticæ Plateri.**

Schmerken-stillende Pilulen.

Nimm des reinsten Opii, ʒj.

Infundirs in Aqua Vita, ʒʒ. zerlöß bey gelinder

Wärme / und tröckne es gar darben / dann machs

mit anderm Aqua Vita weich / und thue darzu Zim-

met, Oel/ gr. ij. hernacher nimm

Zimmt/

Zucker Candi/ jedes ʒj.

Pfeffer, ʒj.

Coriander, ʒij.

Saffran/ ʒʒ.

Pulverisirs subtil / füge denen das zerlöste Opium

bey / und vermische darinnen die Pulver nach und

nach. Machs mit Oel und Magen-Syrup zu ei-

ner Massen, und thu darzu Bisam/ ʒʒ.

Die Massen muß man in einem Mörser lang rüh-  
ren / und damit sie nicht zu trocken werden / mit ei-  
nem wenig Been-Oel subigiren. Man halte sie an  
einem feuchten Orte.Sie lindern die Schmerken / und bringen den  
Schlaff. Dof. gr. v. vj. Senn. Inst.In diesen nützet der Pfeffer / als des Opii  
Verbesserungs-Mittel (weil selbes nicht kalt  
ist /) nichts / so bedörffen sie auch des Zuckers  
nicht / sondern das mit Quirensafft durch die  
Fermentation verbesserte Opium, der Saff-  
ran-Extract mit dem destillirten Oel von Zim-  
met / Coriander ꝛc. und erlichen gr. Bisam ist  
genug / Pilulen daraus zu machen.**14. Pilulæ opiatæ Moschatae**

Junck.

Nimm Specier. Diambri.

des besten Opii so rectificiret/ ʒj.

Muscathens Blüthe/ ʒij.

Bisam/ gr. v.

Oel von Muscaten-Nüssen/ ʒʒ.

Syrup von Zitronen-Schalen/ ʒiij.

Mache eine Massam daraus.

Dosis von gr. xij. biʒ ʒj.

Sie stillen die Schmerken.

**15. Pilul. pestilentialis. Pest-Pillen.**

D. Dæleri.

Nimm Moos mit Rosen-Safft oft gewaschen/

auserlesene Myrrhen/ ʒij.

Entian mit destill. Essig bereitet/

rothe bereitete Corallen/

Orientalischen Saffran/ jedes gr. vij.

ausgeschälte Zitronen-Saamen/ ʒʒ.

Wurzel von runder Hollwurz/ gr. xv.

Diptam/

rothen Bolus mit Scabiosen-Wasser ge-

waschen/ jedes gr. v. Mit Zitronen Syrup mache

Pilulen daraus als Erbsen groß.

Dosis biʒ ʒʒ. auch wohl etwas mehr.

**16. Pilul. specificæ in nimio fluxu**

Sanguinis. Pilulen / so bewahrt in

Blut-Fluß.

Nimm Extract von Schell-Wurz/

Färschel-Kraut/

Formentill/

rothen Rosen/

Johannis-Blumen / jedes

Laudan. Opiati, ʒʒ.

(ʒi-

Sinctur von Stahl/

Corallen/ jedes ʒij.

Mische/ und mach Pilulen daraus.

Dosis wenige grana.

**17. Pilulæ Matthæi, oder Starckii**

Pillen.

Nimm Weinstein, Salz/ ʒij.

schwarze Niese, Wurz pulverisirt/ ʒʒ.

Opium, so in Spiritu Vini dissolviret / und

der Spiritus Vini wieder davon biʒ auf eine dicke

Substanz ist abstrahiret worden; mische alles wohl

zusammen / biʒ daß sich alles gänzlich incorporiret

habe. Wenn solches geschehen / so imbibe es

stets mit Serpentin-Oel/ damit es allzeit feucht blei-

be/ und das Salz desto flüchtiger und tüchtiger zur

Arznei werde.

Ihre

Ihre Wirkung sind diese.

Sie sind eine vortrefliche Urin-treibende / und dem Gift widerstehende Arzney. Eine Pille davon auf die Nacht genommen / und ein wenig den Schläffen appliciret / vertreibt allen Hauptschmerzen / Schwindel / Tollheit / Schlaflucht : stärcket das Gedächtnis / machet einen ruhigen Schlaf / ist gut wider die fallende Sucht / den Reanpff / Steche und Schmerzen. Es vertreibt den Zahn-Schmerzen / wann ein wenig davon auf den Zahn gesetzt wird : Ist gut wider den Husten / das Reichen / Seitenstechen / Entzündung der Lungen / Heißstopffen / Erbrechen / schwache Magen / wie auch den Schmerzen und Binde in denselben / den Bauchfluß / rothe Ruhr. Colic / Darmgicht / Wärme / Verstopfung der Leber und Milges. Es vertreibt die Wasser- und Windsucht / die Entzündung der Nieren / derselben Geschwür und Saamen-Fluß. Es benimmt die Verstopfung des Harns / oder Harn-Strenge und kaltes Harnen. Es befördert die weibliche Monats-Zeit / und verhütet den übrigen Fluß derselben / dienet wider die Entzündung der Mutter : verhindert das Mißgebären / vertreibt die Exulceration der Mutter / machet fruchtbar / dienet wider die Gicht / wie auch allerhand Fieber / als immerwährende / oder hitzige / dreytägige / viertägige / oder tägliche Fieber. Es befördert das Aus schlagen der Blattern und Masern. Es ist ein allgemeines Mittel / so fast alle Krankheiten vertreibt / und keiner schädlich ist. Die Dosis steigt bis 20. Gran.

### 18. Pilulæ de Styrace D. Leuschneri.

Nimm weichen Styrax / ℥i. ℥ij. ℞ij.  
Weyrrauch /  
Myrrhen jedes ℥ß. Gr. xvj.  
Süßholz-Safft / ʒvj. ℞i. Gr. iij.  
Opii, ℥i. ℞ij. ℞ij.  
Saffran ℞ij. Gr. viij. Mische mit Vio-  
len-Syrup q. s. zur Massa.

### 19. Pilulæ de Styrace s. Laudanum pectorale. Brust-Laudanum.

Nimm Juden-Weyrrauch / ℞ij. einigant  
Laudan,  
Oliban,  
Myrrhen / jedes ℞i.  
Süßholz-Safft / ʒiß.  
grauer Amber / ℞i. (reiset / ℞i.  
Extract vom Opio mit destillierte Essig be-  
Saffran-Extract mit Spir. Vini ℞ij. M.  
mit Zitronenschale-Syrup / ʒij. keine Pilulen-Massa.  
Dof. gr. x. Sie stillen den hefftigen Husten und  
Catarrhen. Ich habe sie den schwangern Frauen /  
die durch das Husten schier abortiret / mit sonderba-  
rem Glücke gegeben. S. Cloß.  
Diese können in ihrem Werth bleiben.

### 20. Pilulæ ad Tussim. Husten- Pilulen.

Nimm Süßholz-Safft /  
Weyrrauch / jedes ℞i.  
Saffran /  
Opii, jedes ℞i. Mache mit Schnellb-  
men-Syrup / q. s. zur Massa. Sie stillen die sub-  
tile gefalsene auf die Brust fallende Catarrhen / ver-  
hüten das Aufwallen der Humorum, und stillen den  
Husten. Dof. ist gr. vij. bis ʒß.

Purgirende Pilulen:

### 1. Pilulæ de Aloe in Arca itineraria Regis Daniæ.

Nimm der reinsten Aloe mit Safft von Löffel-  
kraut und Rosen eingetränct / ℞i.  
Diagrydii Sulphurati, ℞i.  
Gummi Gocce in Zimmetwasser aufge-  
Rhabarber / (löset / ʒß.  
weiße Jalappe (Mechoacanna) jed. ʒß.  
harsichte Turbith / ℞i.  
Spec. Diambra,  
Diamoschi, jedes ʒß.  
Extract von Calmus /  
Zittwer / jedes ℞ij.  
Saffran / ℞i.  
destill. Del von Kram-Rümmel /  
Garten Rümmel /  
Rosmarin /  
Agstein / jedes ℞i.  
Crem. Tartari mit Zimmet-Wasser sol-  
virt q. s. f. Massa.

Dosis ℞i. in etliche Pilulen formiret.

### 2. Pilulæ de Ammoniaco Querc.

Ammoniac-Pilulen.

Nimm mit Endivienwasser solvirten und puri-  
ficirten Aloe / ʒiv.  
Gummi Ammoniac in Meerzwiesel-Essig  
solviret und coliret /  
Myrrhen / so in Wein im MB. aufgelöst /  
und warm transcoliret seyn / jed. ʒß.  
Mastix /  
Spec. diatr. Santal. jedes ʒß.  
Saffran / ℞i.  
Salz von Neschbaum oder Berrnuth / ʒiv.

Mache mit Stöchas Syrup oder Rosen-Safft  
zur Massa.

Sie purgiren den Tartarum trefflich / samt aller an-  
dern garstigen Materie im Leibe / taugen wider alle  
Defluxionen / Cachexien und Milch-Verstopf-  
ungen / dessen Hartigkeit / wider alle viertägige  
Fieber / besonders purgiren sie die fetten Leute wun-  
derbar. Dof. von ʒß. bis ℞i. zu laxiren / sonst kan  
man höher steigen.

Wann man das Gummi-Ammoniac in  
Meer-Zwiebel-Essig / und die Myrrhen in  
Wein zerlöset / hat man des Syrups von  
Stöchas / oder des Rosen-Safftes nicht von-  
nöthen / wo man nur des Essigs und Weins  
eine rechte Quantität zur Dissolution nimmet.  
Weil auch über das die Salze der Pilulen  
Massam allezeit feucht machen / besonders  
wann man Alcalia nimmet / als kan man sol-  
chem mit einem Pulver von Nägelein / süßem  
Zola / ʒc. zuvor kommen.

N. Wann man dergleichen resinose Gummi  
zu den Pilulen gebraucht / muß man selbe  
nicht gleich mit den andern Ingredientien ver-  
mischen / sondern man kan sie vorher beson-  
ders in einem tauglichen Liquore solviren / und  
dann erst darzu thun / und nicht viel kochen /  
daher auch Querc. das MB. lobet.

### 3. Pilulæ Amstelodamenses.

Nimm des reinsten Gummi Ammoniaci. ℞ij.  
bellesten Aloe / ʒij. ℞i.

Martis

Martis aperic. Zij.  
Crem. Tartari, Zij.  
Tart. Vitriolati, ʒß. Mit purgirendem  
Rosen Syrup machs zur Massa.

4. Pilulæ Antiscorbuticæ D. B. Timæi von Guldenlee / Archiatri El. Brandenb.

Nimm M. Pil. Melanagog. Querc. Zij.  
Extract von Sennes. Bittern / ʒß.  
Galappen. Hart / ʒi. gr. vi.  
Tartari Vitriolati, gr. xiiij.  
flüchtigen Urtstein. Sals / ʒi.  
Saamen von Brunnenkresse /  
Löffel. Kraut /  
Senff / jedes ʒß.

Machs mit Aqua scorbutica zur Massa.  
Dosis von ʒi. bis ʒß.

5. Pilulæ Angelicæ Beyerii.

Nimm des Extracts von Carduibenedicten /  
Gummi Ammoniaci, jedes ʒij.  
Mastix /  
Urtstein / jedes ʒi.  
gewaschener Aloe / ʒij.

Mit Betoniemwasser mache Pillen daraus in Grob-  
se der Aloëphanginarum. Dos ʒß. vor dem Abend.  
Essen; nach der Abend. Mahlzeit ʒi. wenn man  
zu Bette gehet.

N. Des Beyerii Pillen (die man die Franckfur-  
ter Pillen nennet) Beschreibung ist unterschieden /  
daß man auch nicht weiß / welche man vor die rech-  
ten erkennen soll; es scheint aber / daß die meisten  
ihre Meinung veste gründen / daß es dieselbe sey /  
welche zu Ende dieses Capitel mit der Anmerkung  
Herz D. Fr. Hoffmanni bekräftiget wird. Die-  
se habe ich hiebey darum setzen wollen / weil derer  
Nutzen ich auch gut befunden habe. Sie sind  
aber in Haupt. Beschwerden dienlich zu gebrauchen /  
die aus Kälte entstehen.

Wembeliebet der Angelicarum Pilularum, die  
sonsten Franckfurter Pillen genennet werden / un-  
terschiedene Descriptiones zu sehen / der lese des  
Phil. Grulingii Florileg. Hippocrateo. Galeno-  
Chym. p. m. 132.

6. Pilulæ Arthriticæ Nicolai.

Zeitlosen /  
Surbith /  
Lerchenschwamm / je-  
des ʒij.  
Cassia lignea,  
Indiamischen Spicke /  
Aloes. Holz /  
Saamen von Fenchel /  
Anis /  
Steinbrech /  
Färber. Baum / das Innerste ohne  
Spargis / die Röhner.  
Meerhirschen /  
Rosen /  
Stein. Sals / jedes gr. xv.  
Diagryd. ʒß.  
Aloes, ʒxiiij. Machs mit Fenchelsafft  
zur Masse.

7. Pilulæ Arthriticæ Guilielmi Erne-  
sti Schefferi, Med. Franc. Pillulen vor  
das Zippertein.

Nimm Galappen. Hart / ʒß.  
Essenz von Rhabarbarn / ʒi.  
langer Osterlucy / ʒiv.  
Enkian /  
Tartari Vitriolati, jedes ʒi.  
Diagryd. rosat. ʒiv.  
Magister Martis, ʒi. M.

Machs mit Senet. Essenz zu Pillulen / num. xxx.  
aus ʒi. und vergulds.

Diese Pillulen taugen vortreflich vor die herab-  
fallende Catarachen / besonders vor die / die auf die  
Gliedmassen fallen / führen die seröse Feuchtigkei-  
ten gemacht aus / und befreyen die Lebens. Glieder  
von Verstopffungen.

Dosis ʒ. 6. 7. 8. 9. bisweilen schärffet man sie mit  
denen Trochisc. Alhandal. Mag. Gutt. gemu. &c.  
Diese können passiren.

8. Pilulæ Arthriticæ Plateri.

Nimm ausgeschälte Zeitlosen / ʒß.  
der besten Aloe /  
Surbith /  
weiße Galapp /  
Rhabarbarn /  
Mirobalan. citr.  
Chebul.  
emblic.

Mastix / jedes ʒi.  
Saamen von Johannis. Kraut /  
Pfefferkümmel / jed. ʒß.  
Stein. Sals / ʒß.

Diagryd. ʒi.  
runde Holwurk / ʒi Pulverisire alles /  
und machs mit Saft von Iva Arctica zur Mas-  
sen, dar aus formire aus jeder Drachma 7. Pillen /  
und vergulde sie.

Dabon nimmt so bald der Paroxysmus verspäh-  
ret wird / oder alle Mondwandlung.

9. Pilulæ aureæ Nicol. secundum  
Char.

Nimm Aloes foccotrin.  
Diagrydii, jedes ʒv.  
rother Rosen /  
Saamen von Eppich / jedes ʒiij.  
Fenchel /  
Anis /  
Mastix / jedes ʒij.  
Trochisc. Alhandal. und  
Saffran des besten Orientalischen / jedes  
(ʒi.)

Mit lairenden Rosen Syrup machs zur Massa.

Diese Pillen haben ihren Namen von ihrer Far-  
be; sie purgiren gelinde die Galle und Schleim aus /  
allen Theilen des Leibes. Man verordnet sie in den  
Kranckheiten des Magens und der Intestinorum,  
absonderlich so Winde und Blähungen dabey.

Dos. von ʒi. bis ʒi. früh Morgens gebraucht.

10. Pilulæ benedictæ.

Nimm Aloes rosat. ʒß.  
des reinsten Gummi Ammoniac / ʒij.  
inspillirten Cardobenedicten. Saft / ʒi.  
M. mit weiß in Wein / oder rectificirtem Cardo-  
benedicten. Wasser / f. eine Massa.

Do

N. Die

N. Die reineste Aloes succoterina wird gar klein gestossen / und mit fleischfarben Rosen-Safft vermischet / bis es so dick als Brei wird / dann getrocknet / und wieder zerstoßen. Man gebraucht sie vor und nach dem Essen / ja bey dessen Anfang und Ende. Dos. gr. xv. ℥j.

Diese Pillulen seyn wegen der einfachen Be-  
reinigung gleichfalls nicht zu verachten.

### 11. Pilulæ Capitales Luchtenii fortiores.

Nimm der Pil. aurear.

Hieræ cum Agar.

de samaria, jedes ℥j.

Diagryd.

Trochisc. Alhandal. jedes ℥j.

destill. Del von Agtstein / ℥j.

Anis / ℥℥.

Mit Syrup von Eicher. mit Rhabarbar / q. l. Mache cxx. Pillen daraus.

Dosis 6. 7. 8. oder 9. aufs höchste.

### Pilulæ leniores Eiusdem.

Nimm Aloes insuccat. Querc. ℥iij.

Trochiscirten Lerchenschamm / ℥vj.

Rhabarber mit Zimet. Del betröpfelt / ℥℥.

Extract von schwarzer Nieswurk / Q.

Panchymagogi Croll. jed. ℥iij.

destill. Del von Agtstein / ℥℥.

Fenchel / ℥j.

Garten-Rümmel / ℥℥. mit

laxirenden Apffel. Syrup / q. l. Mache aus ℥i. 15.

Pillen. Dos. von 6. bis 9. Stück.

### 12. Andre D. J. Arniszi.

Des Extract. Panchym. Croll. 2. descr.

von schwarzer Nieswurk / Q.

Wolffsmilch / 2 gr. xij.

Calmus /

Pöonien /

Galgan / jedes ℥℥.

Gummi Gortæ.

Scammonien / Bark / jedes gr. xij.

Spec. Diamosch. dulc.

Diamb.

Diamarg. frid. jedes ℥℥.

destill. Del von Agtstein /

Rosmarin /

Majoran / jedes ℥℥.

Crem. Tartari, ℥j. Löse alles auf in zim-  
met. Wasser / q. l. Mache Pillen aus einer Scru-  
pel / num. 5.

### 13. Pilulæ Catholicæ Heslingii.

Nimm der saubren Aloes succotrin.

corrigirten Diagrydii mit Schwefel

Trochisc. Alhandal. jedes ℥j.

Mit laxirenden Rosen-Syrop / oder von Eicherien  
mit Rhabarbaro und etlichen Tropffen Balsami An-  
timoniæ. Mache zu einer Massa, und aus der sel-  
ben Pillen. Dosis 2. ℥℥. bis ℥j.

N. Wenn man des Extr. von schwarzer Niese-  
wurk und Scammonien jedes ℥℥. oder ℥j. dazu thäte /  
so würden sie stärker werden / und dienlicher de-  
nen / die am Podagra / Krätze / viertätigen Fie-  
bern / schweren Noth / und Wahnsinnigkeit dar-  
nieder liegen.

### 14. Andre D. Langii.

Nimm der reinesten Aloes Succotrin. ℥j.

des Extracts Trochisc. Alhandal,

von Wolffs. Milch /

Diagryd. auf gemeine Art bereitet / 2 ℥℥.

Flor. Antimonii fix. gr. xxiiij.

Mache mit Süß. Holz. Safft Pillen wie Zisern  
groß daraus.

Dos. Erwachsenen num. iij. bis x. Jüngern a-  
ber num. ij. bis iij.

### 15. Andre Grülingii.

Nimm des reinen Scammonii, ℥ij.

Coloquinten / die nicht frisch / sondern schon  
etliche Jahre aufgehoben / ohne den ins-  
nern Steinchen / ℥vj.

Extrahirs mit Spir. Vini, und macerire es eine  
Weile. Hernach ziehe das Menstruum ab bis zur  
rechten Consistenz eines Extracti, koche es ein / und  
thue dazu

Magister. von Perlen /

Corallen / jedes ℥℥.

destillirt Del von Anis /

Fenchel / jedes gr. x.

Mache zur Massa.

Dos. von 8. gr. bis 15. oder 18. zum höchsten.

Sie purgiren sehr wohl / als ob man ein Purgire-  
Mittel aus Mercurio oder Antimonio genommen  
hätte.

### 16. Andre desselben.

Nimm der Pillen Tartarear. Q. ℥iij.

des Extr. Panchymag. Croll. ℥℥.

Pillulen Aloephagin. ℥j.

Extract von Zalapen /

Lerchenschamm / jedes ℥℥.

Tartari Vitriolati, ℥ij.

destillirt Del von Salben /

Anis / jedes gr. vj.

Elixir Propriet. Parac. gr. iij.

Mache Pillen daraus / wie Erbsen groß.

Dos. ℥j. bis ℥℥.

### 17. Andre zu præserviren.

Nimm Aloes succotrin. ℥j.

auserlesene Myrthen / ℥vj.

Orientalischen Saffran / ℥j.

Mithridat / ℥vj.

Pulverisire alles subtil / und mischs in einem Mö-  
ser mit dem Mithridat. F. Pillen wie kleine  
Erbsen.

Dos. n. vij. eine Stunde vor dem Abend, Essen.  
Den folgenden Tag laxiren sie / und abstergiren in  
dem Magen und bedürmen den Mastath / widerste-  
hen der Fäulung / und nehmen alle Säure im Ge-  
blüt hinweg. Dahero taugen sie in allen Fiebern.

### 18. Pilulæ Catarrhales, sive Cepha-

licæ universales in omnibus Capitis af-

fectibus, Polonici cujusdam Archiatri.

Des Extracts von Rhabarber /

schwarzer Nieswurk /

Gummi. Guc. 2. ℥℥.

Trochisc. Alhandal.

Ref. von Zialopp. jedes ℥j.

destill. Del von Anis. Mache eine Mas-

sa, die hebe auf in einer Blase mit Anis. Del be-  
sprengt. Dos. gr. iij.

Man

Man nimmt sie 2. oder 3. Tage nach dem ersten Viertel des Mondes / oder nach dem vollen Monde im Vor- Jahre und Herbst.

19. Andre Arnisæi.

Nimm Extracti Panchymagogi. Pilular. Cochiar. jedes ℥ß. Gummi Gutt. gr. iij. destillirt Del von Agstein. gr. vj. Majoran/ gr. iij. Haupt, Wasser/ q. s. Mache Pillen zu 2. oder 3. Dosisibus.

20. Pilulæ cholagogæ de Centauro Querc.

Nimm der bestgereinigten Säfte von Tausendgulden- Kraut/ bleichen Rosen/ Eupator. Mesu. Streiffwurth/ jedes ℥iv. Diesen füge bey pp. Aloes (nach Querc. Weise/ bef. 4. B.) ℥vj. Digerirs im MB. 12. Stunden/ damit diese Stücke recht solviret und vermischer werden / dann coagulirs alles/ bis es so dick als Honig wird/ thue darzu gepulvert Rhabarbarn/ ℥i. Paradis. Holz/ Myrthen/ jedes ℥ij. Saffran/ Zimmet/ jedes ℥ß. Spec. Diatr. Santal. Trochisc. Diarrh. jedes ℥j. M. Machs zur Masse.

Sie seyn gut in allen gallichten Fiebern Cachezien, dienen auch in Verstopffungen der Leber/ und anderer ernährenden Lebens- Glieder.

Dosis ℥ß bis ℥i.

Diese Pillen sollten kräftiger seyn / wann man sie nur mit dem Saft des Kleinen Tausendguldenkrauts imprægnirte und wiederum trocknete / und könnte man den Saft von bleichen Rosen / Eypat. Mesu &c. und andere Stücke gar aussen lassen weil selbe die Sieber- Krafft dieser Pillen nur verhindern ; dann die Verettung des Aloes nicht besser verricht wird / als wann man nur wenige balsamische Säfte darzu gebrauchet.

21. Pilulæ Cochixæ s. Charas.

Nimm Spec. Hieræ simpl. auserlesen Turbith/ Trochisc. Alhandal. Diagyrii. jedes ℥ß. destill. Del Stæch. oder von Lavendel/ ℥j.

mit Bermuth- Saft bis zur Honigdicke inspissiret.

N. Es werden dieser Pillen unterschiedene Descriptiones herunt geträgen unter dem Namen der Kleinen und grossen/ da die Ingredientien sehr variiren. In etlichen findet man die Stochas/ in anderen wird nicht weniger das Turbith verworffen. Bald wird Hieræ Pulver in grösserer / bald in geringerer Dosi genommen: Hergegen lässet man die destillirten Oele von Stochas oder Lavendel auß / und gebrauchet den Syrup von Stochas oder Bermuth/ die Sachen in eine Masse zu bringen. Es wird aber füglich geschlossen/ das die destillirten Oele des Stochas und Lavendels mehr Krafft haben / als so. des trocknen Krauts / wie es etliche verschreiben. Nur das dieses die Quantität vergrößere.

Diese Pillen / ob sie gleich von wenigen Stücken bestehen / purgiren sie doch alle böse Feuchtigkeiten aewaltig. Aber dessen ungeachtet / so bedienet man sich doch derselben / so wol wegen ihrer leichten Bereitung als auch wegen ihrer herrlichen Wirkung das Haupt / den Magen und andere Viscera zu purgiren.

Dos. ℥j. bis ℥j. Man nimmt sie nach dem ersten Schlasse oder nüchtern frühe.

22. Pilulæ de Croco Martis.

Nimm Gummi. Ammoniacci mit Meer- Zwiefels Essig solviret und inspissiret/ ℥j. Extracts von Aloes/ ℥i. schwarzer Niese- Wurth/ ℥j. Rhabarber ℥j. Catholici, ℥i. Saft von Aurin/ ℥ß. Bermuth/ ℥j. Croc. Martis aperit. ℥ß. destill. Del per desc. von Myrthen/ ℥j. Garten- Kümmel/ ℥ß. Mache Pillen daraus. Dos. bis ℥j.

23. Pilulæ Anti- Colicæ D. D. de de Aquin.

Nimm Aloes Soccotr. in Saft von weissen Rosen extrahiret und inspissiret/ ℥iij. auserlesenen Lerchenschwamm/ ℥i. Extract von Rhabarber/ ℥i. bereitete Wolffs- Leber/ ℥vj. Bermuth- Knopffen/ ℥i. Spec. Diarrhod. Abb. Bermuth- Salk/ Muscaten- Nüsse/ jedes ℥i. Machs mit Syrup von Eichorien mit Rhabarb. zur Masse.

Diese Pillen führen gemächlich ab die gallichten und wässerichten Feuchtigkeiten / beneben die aus denselben entstandene Schmerzen / als die Colic. Wer mit diesen Zufällen beschwehret / der kan um den andern Tag/ ℥j. eine Zeitlang das Ubel gänzlich auszurotten gebrauchen. Man kan bis ℥j. die Dosis stärken. Am besten sind sie nüchtern zu nehmen.

24. Pilulæ Dieteticæ.

Nimm Xyloaloes, Kreide- Nägelein/ Muscaten- Blüthe/ Nüsse/ Zittwer/ Ingber/ Indianischen Spicke/ Galgan/ Saffran des beste Orientalischen/ Zimmet des schärfsten/ wolriechenden Calmus/ Paradis- Körner/ Cardamomi/ Cubeben/ Krause Münze/ Bermuth/ Kamehlshau/ Myrthen/ Saamen von Eppich/ Fenchel/ Liebstöckel/ Petersilgen/ schwarzen Kümmel/ Pulshaber/ Mastix der fein in Körnern/ jedes ℥ß. Rhabarber/ ℥j. des besten Aloe/ ℥iij. Mache alles zum subtilen Pulver/ und mit Syrup von Eichorien mit Rhabarber zum Masse. Dosis von ℥j. bis ℥j.

**25. Pilulæ Epilepticæ. Pillen wider die schwache Noth zu præserviren/ D. Fr. Hoffmanni.**

Nimm des gereinigten Laudani, ʒi.  
 Extra. MP. Cochiarum, ʒj.  
 bereiteten weissen Aigtstein/ ʒß.  
 des flüchtigen Salzes von Aigtstein/  
 Menschengelb/ jedes gr. xij.  
 Galappen-Harz/ ʒj.  
 Bisam/ gr. v.  
 Ambrā/ gr. vij. M. Mache es mit ʒ. q.  
 Linden-Blüth-Wasser zu Pilulen/ so groß als Erbsen.  
 Dos. num. vij. bis ʒß. Morgends und Abends/  
 ehe man ins Bette gehet.

**26. Pilulæ de Esula Fernellii.**

Nimm der Rinden von Wolffsmilch, Wurzel/  
 die 20. Tage in Essig und Wurzelkraut-Wasser maceriret worden/ ʒj. saubere dörre Wunderbaum-Körner/ num. 20.

gelber Nicobalanen/ ʒiß.  
 Gamänderlein/  
 Feld Zypressen/  
 Spikenard/  
 Zimmet/ jedes ʒij. Stoffe alles zart und vermische es nach und nach mit in Rosen-Wasser solvirten Tragant/ ʒi. f. eine Massa.

N. Die Wolffsmilch darff nicht frisch / sondern ohngefahr 8. Monat alt seyn.

Sie purgiren starck / und taugen auch vor starcke Leiber.

N. Wann man aber nur Rosen-Syrup/ und keinen Tragant nimmet / werden sie nicht so bald trocken / seyn aber auch nicht so kräftig. Dos. ʒj.

Diese Pilulen seyn werth / daß man sie gar aussen lasse.

**27. Pilulæ de Euphorbio Querc.**

Nimm bereitet Euphorbien (nach Quercetarii Weise / bes. 4. B.) ʒi.

Spikenard/  
 Mastix/ jedes ʒoj.  
 Opopanac.  
 Sagapen. pp.  
 Bdell. jedes ʒß.  
 Trochiscirten Lerchenschwamm/  
 Troch. Alhandal. jedes ʒij.  
 saurlechten Beien-Syrup/ q. f.

f. eine Massa.

Derer Kräfte seyn wunderbar wider allerhand langwürrige Fieber / besonders die viertägige / wie nicht weniger wider die Cachexien, Wassersucht/ Grimmen. Dos. ʒj. bis ʒij.

N. Quercet. hat auch Pest. Pilulen von Euphorbio.

Diese könnte man gleichfalls wegen ihrer schädlichen Kräfte aussen lassen.

**28. Pilulæ febriles f. Antimoniales ad febres. Fieber-Pilulen aus dem Spießglas.**

HARTMANNI.

Nimm des zu rechter Zeit præparierten vitri Antimonii, das mit Vitriol-Spiritus weiß gemacht / und rein pulverisicet worden/ ʒß.

Candi-Zucker/ ʒij.  
 Weizen-Mehl/ ʒiv.  
 auerlesenen Saffran/ ʒj.

Kochs mit gemeinem Wasser bey gelindem Feuer / bis es so dick als ein Brey wird ; man soll sich aber mit Fleiß vorsehen / daß man die Materie zuletzt nicht verbrenne / sondern sie soll schier aussehen wie ein Brod. Man kan sie bald in die 4. Jahr lang aufbehalten / daß sie gut bleibe. Dann aber wird sie rauh / und nichts nütze.

Sie taugen trefflich vor die Fieber / man giebet sie vor dem Paroxysmo, wann man das Schütteln beünnet zu fühlen.

Dos. ist bey einem Knaben/ ʒß. bey den Alten starcken aber bis ʒi.

Diese seyn gleichfalls wegen der allzu starcken brechenden Krafft/ die das Vitrum Antimonii, ob gleich der Spiritus Vitrioli darzu kommet/ nicht abgelegt / sehr verdächtig besonders in Fiebern in denen es der Autor vor dem Paroxysmo giebet. Und seyn die Pilulen / die mit Antiquartio Riverii bereitet werden / weit besser.

**29. Pilulæ febriles ad quartanam Senn. Sennerts Pilulen wider das viertägige Fieber.**

Nimm Oleum Antimonii Saccharat. ʒi.  
 des besten Aloes/ ʒß.  
 grauer Amber/ ʒij.  
 Saffran/ ʒiß. (oder Saffran-Essig/ f. eine Massa. [31])

Sie purgiren unter sich / und treiben jeglichen auch den Schweiß. Dos. ʒß. vor dem Paroxysmo, mit Rosen-Conserv.

N. Sie werden auch Laudanum Mercuriale genannt.

**30. Pilulæ febrifugæ D. D. Schef-feri. Fieber-Pilulen.**

Nimm Spec. hier. picr.  
 Galappen-Harz/ jedes ʒij.  
 Fecul. Aron.  
 Essenz von Rhabarbarn/  
 Schlangen-Holz/  
 Engian/  
 Tausendgulden-Kraut/  
 rothen Rosen/  
 Diagryd. rosat.

Tartari Vitriolati, jedes ʒj.  
 Zitronen-Oel/ g. vj. M. f. mit Sennetblättern/ Essenz/ Pilulen/ num. xxx. aus. ʒj.

Sie seyn in allen unterlassenden Fiebern sehr nützlich/ wie ingleichen im Magen-Drücken / und dessen Rohigkeiten / die von der Gallen und zähen Feuchtigkeiten herrühren/ sie treiben auch die Würmer ab. Dos. ist ʒij. iv. v. vj. vij.

Die 29ste Pillen seyn wegen der Ingredientien unkräftiger Tugend / die 30 wegen der allzusüßlichen Menge der Purganzien sehr verdächtig / und nichts anders werth.

**31. Pilulæ de Fumaria Dærerii.**

Nimm der auerlesenen Senes-Blätter/  
 Engelsfuß/ jedes ʒj.  
 Cretischen Epithym. ʒß.  
 Aloes succotria. der bestest/ ʒiß.

bereitet



bereitet Scammonii, ʒi.  
 Wurzel von Mant/  
 Süßholz/  
 weissen Ingwer/  
 Zittwer/  
 Mastix/  
 Saamen von Ageleyen/  
 Anis/ jedes ʒi.  
 Saft von Erdrauch bis zur Honig: Con-  
 sistenz inspissiret / und dieses alles hernach mit Sy-  
 rup von Carduibenedicten q. l. zur Massa gemacht/  
 thue teglich darzu

destillirt Anis: Del/  
 Gartenkummel: Del/ jedes ʒi.  
 Diese reinigen das Geblüth wol / dienen in der  
 gelben Sucht / lüften und führen mächtig ab.

**Pilulæ gummosæ S. Cloß.**

Gummi: Pilulen.

Nimm des Gummi Ammoniac/  
 Galbani in Meerzwiesel: Essig  
 zerlassen / u. durch ein Tüch-  
 lein gefieget / à ʒiij.

Aloes in Blasen/  
 Myrrhen/ jedes ʒi.  
 Mastix/  
 Orientalischen Safran/ jedes ʒiij.  
 Turbith/  
 Trochiscirten Lerchenschwam/ jedes ʒiij.  
 Trochisc. Alhand. ʒi.  
 des in Spir. Vini bereiteten Sacmmon. ʒiij.  
 lautechten Peruvianischen Balsam/ ʒij.

M. alles zugleich / und thue darzu des mit Sol. præ-  
 cipitir. Mercurii ʒiij. Feine Massa, die man mit süß-  
 sem Mandel: Del anfeuchten / und in eine Blasen  
 wickeln kan.

Man solls bey dem gelindem Feuer kochen / wann der  
 Essig ausgedampffet / (man soll es aber immer mit  
 einer Spatel rühren) kan die Materie in eine Mas-  
 sam gebracht werden.

Dof. man nimmt ij. oder iij. Pilulen / in der Gedul-  
 se wie die Wachholderbeer / wann man will ins  
 Bette gehen.

Sie würcken gedoppelt in viertägigen Fiebern/  
 Wassersucht / Cachexia, Bleichsucht / Selbstsucht/  
 erstlich bereiten sie die Materien durch ihre dinn-  
 machende und erweichende Krafft / die durch die pur-  
 gierende Medicamenten soll abgerieben werden.

2. Purgiren sie sachte die bereiteten Feuchtigkeiten.  
 Diese stehen wegen der Zusammensetzung  
 und Bereitung nicht zu verbessern / doch sa-  
 gen wir / daß ein Medicus selbe nicht gebrau-  
 chen solle / wo die Kräfte des Kranken schon  
 darnieder liegen / dann sie würcken nicht son-  
 der Schaden.

32. **Pilulæ Hydropicæ Bontii, Me-  
 dici ap. Hollandos quondam celeberrimi.**

Pilulen zur Wassersucht.  
 Nimm des besten Aloes / ʒiij.  
 Gummi Gutt. gam. rein gepulvert / und  
 mit Malvaqier solviret und gerie-  
 ben / ʒiij.  
 Diagryd. auf gleiche Weise bereitet / ʒi.  
 Gummi Ammoniac / ʒiij.  
 Tartari Vitriolati, ʒiij. M. mit Syrup.  
 solut. Rosarum zur Massen.

N. Dieses seyn die Pilulen / womit vdrerwöh-  
 nter Medicus sich sehr berühmt gemacht / wie inglei-  
 chen mit denen Tartarischen Pilulen / die darunter  
 beschrieben werden.

Sie führen das Wasser mächtig aus. Dof. ʒiij.  
 bis ʒi.

Diese Pilulen verdienen ihr Lob / und kan  
 viel damit verrichtet werden / wo nur die Les-  
 bens: Glieder noch gesund seyn.

Die Mutter: Pilulen Gregor. Horsten / die des  
 Autor dem andern Buch angehenget / und doch hies-  
 her gehören / seyn folgende:

Nimm des besten Aloes / ʒiij.  
 der besten Myrrhen / ʒiij.  
 Extract von Calmus/  
 Cardobenedicten / jedes ʒiij.  
 Safran / g iij.  
 Enzian: Wurzel/  
 langer Osterlucers: Wurzel/  
 Diptam / jedes g v.

Machs mit Wachholder: Saft zur Massen.  
 Die dienen vortreflich in Unreinigkeit der Mut-  
 ter / Verstopfungen monatlicher Blumen vor  
 dicken schleimichten Feuchtigkeiten. Dof. ʒiij. etliche  
 Tage nacheinander zu gebrauchen.

**33. Pilulæ Hypochondriacæ**

D. P. H.

Nimm der Masse von Pest: Pillen Ruffi, ʒi.  
 Extracts von schwarzer Nies: Wurzel / ʒiij.  
 Trochisc. Alhandal.  
 Scammonien / gr. xv.

gereinigt Salt / ʒi.  
 Gummi von Ammoniac / ʒiij.  
 Mache Pillen daraus / und vergulde sie.

**34. Andre dergleichen.**

Nimm Gummi Gortæ in Zimmetwasser solvi-  
 ret / und wieder a. trocknet/  
 Extr. der schwarzen Niesewurzel Q. s ʒiij.  
 von Wolffs: Milch/  
 Tausendgülden: Kraut/  
 Bermuth/  
 Enzian/  
 Calmus/  
 Carduibenedicten/  
 Meister: Wurzel jedes ʒi.  
 Trochisc. von Rhabarbern/  
 Diacurcum, jedes ʒiij.  
 Spec. Diambraz, ʒi.  
 destillirt: Del von Kram: Kummel/  
 Garten: Kummel/  
 Anis/  
 Krauseminke / jedes ʒiij.  
 Aloes mit Löselst auffafft groen / oder drey-  
 mal befeuchtet / und wieder getrock-  
 net / ʒiij.  
 Weinstein: Spiritus, q. l. Mache Pillen  
 aus ʒi. num. vij.

**35. Andre D. J. Arnisæi.**

Nimm Aloe / 7mal mit Rosensaft genähret / ʒiij.  
 Mass. der Pillen Cochiar.  
 von Lapide Lazuli, ʒiij.  
 gefeilet Stahl und recht bereitet/  
 Gumm. Ammoniaci in spir. Vitrioli  
 solviret à ʒiij.

**36. Andre D. J. Arnisæi.**

Nimm des besten Aloes / ʒiij.  
 Gummi Gutt. gam. rein gepulvert / und  
 mit Malvaqier solviret und gerie-  
 ben / ʒiij.  
 Diagryd. auf gleiche Weise bereitet / ʒi.  
 Gummi Ammoniac / ʒiij.  
 Tartari Vitriolati, ʒiij. M. mit Syrup.  
 solut. Rosarum zur Massen.

**37. Andre D. J. Arnisæi.**

Nimm des besten Aloes / ʒiij.  
 Gummi Gutt. gam. rein gepulvert / und  
 mit Malvaqier solviret und gerie-  
 ben / ʒiij.  
 Diagryd. auf gleiche Weise bereitet / ʒi.  
 Gummi Ammoniac / ʒiij.  
 Tartari Vitriolati, ʒiij. M. mit Syrup.  
 solut. Rosarum zur Massen.

**38. Andre D. J. Arnisæi.**

Nimm des besten Aloes / ʒiij.  
 Gummi Gutt. gam. rein gepulvert / und  
 mit Malvaqier solviret und gerie-  
 ben / ʒiij.  
 Diagryd. auf gleiche Weise bereitet / ʒi.  
 Gummi Ammoniac / ʒiij.  
 Tartari Vitriolati, ʒiij. M. mit Syrup.  
 solut. Rosarum zur Massen.

**39. Andre D. J. Arnisæi.**

Nimm des besten Aloes / ʒiij.  
 Gummi Gutt. gam. rein gepulvert / und  
 mit Malvaqier solviret und gerie-  
 ben / ʒiij.  
 Diagryd. auf gleiche Weise bereitet / ʒi.  
 Gummi Ammoniac / ʒiij.  
 Tartari Vitriolati, ʒiij. M. mit Syrup.  
 solut. Rosarum zur Massen.

**40. Andre D. J. Arnisæi.**

Nimm des besten Aloes / ʒiij.  
 Gummi Gutt. gam. rein gepulvert / und  
 mit Malvaqier solviret und gerie-  
 ben / ʒiij.  
 Diagryd. auf gleiche Weise bereitet / ʒi.  
 Gummi Ammoniac / ʒiij.  
 Tartari Vitriolati, ʒiij. M. mit Syrup.  
 solut. Rosarum zur Massen.

**41. Andre D. J. Arnisæi.**

Nimm des besten Aloes / ʒiij.  
 Gummi Gutt. gam. rein gepulvert / und  
 mit Malvaqier solviret und gerie-  
 ben / ʒiij.  
 Diagryd. auf gleiche Weise bereitet / ʒi.  
 Gummi Ammoniac / ʒiij.  
 Tartari Vitriolati, ʒiij. M. mit Syrup.  
 solut. Rosarum zur Massen.

Extracts von Aurin/  
Carduibenedicten/ jedes Zi.

Entian/  
runder Hollwurz/ jedes Zß.

Angelicke/  
Bitterwurz/ jedes Zi.

destill. Oel von Zimmet/  
Fenchel/ jedes Zß.

Trochisc. von Eupatorio,  
Cappern/ jedes Zi.

Mache mit Löffel-Kraut, Safft q. l. Pillen aus Zi.

xij. oder 5. aus Zi.

N. Der Autor hat auch wol des Extr. Ellebor. n.

Q. Zß. dazu gethan/ und in allen Milk- Beschwer-

ten gebräuchlich gehabt. Dos. von Zi. bis Zß.

### 36. Andre in malo hypochon-

driaco.

Nimm Aloes Rolat. Zi.

Trag. stomachalis, Zß.

Spec. Diarrhod. Abbat. Zß.

Galappen Harz/ Zi.

Eichen Feilspån/ Ziß.

Zimmet des schärfesten/ Zß.

des Syrops von Frauen-Haarn/ q. l. M.

f. eine Masse / theile es in xvj. gleiche Theile / und

formire aus jedem Theile xj. Pillen / so / daß es

in allem CLXXvj. die man in 8. Tagen außbräuchen

sol/ alle Tage 22. / des Morgens xj. und des Abends

wieder so viel.

N. Wenn das Malum noch nicht alt / so kan

mans ein- oder zweymal gebrauchen / sonst setzet

man derselben Gebrauch 4. Tage fort.

Sie führen gelinde ab / ohne einige Bäuchgrim-

men: Und verhindert derer Gebrauch so wenig die

häuslichen als die äußerlichen Geschäfte/ so schadet

auch der Trunck nichts dabey.

### 37. Andre eben in dem Affectu.

Nimm des Safft von unsern Bermuth / iij.

darinn solvir Aloe soccotrin. iij. inspissir es bey

gelinder Wärme wieder bis zur Trockne/ darzu thue

hernach

des Pulvers von rothen Myrthen/ Zi.

Mastix/

Weyrauch/

weißen Agstein/

Saffran/

geschälte Lorbeeren/ à Zß.

Galappen Harz/ Zi.

des Extracts von schwarzer Nies- Wurz/

Ziij.

Mische mit dem Elixir Proprietatis f. q. zur Mas-

sa. Formire Pillen so groß als Erbsen daraus.

Dos. num. vij. oder ix. 3. Stunden nach dem

Abend- Essen.

### 38. Andre dergleichen.

Nimm M. P. Tartarear. Q.

Marocollin.

des Extracts von Semes- Blätter/

Diacatholic. jedes Zß.

des flüchtigen Agstein. Salkes/ gr. iij.

destillir. Muscatenblüth. Oels/ gr. vj.

Formire daraus Pillen j. gr. schwehr / bestreue es

mit rother Rosen- Pulver.

Dos. num. xv. alle Monst nach dem neuen Mond.

### 39. Pilulæ Iliacæ Rhasis, Pillen zur

Darmgicht.

Nimm Coloquinten/

Sarapini/ jedes Zvj.

Diagr. Zi. M. mit Lauchsafft zur Massen/

N. Etliche lassen den Lauch- Safft auffen/ solvi-

ren Sagapen in Wein / und vermischen die andern

damit.

Sie vertreiben das Darmgicht und Grimmen/

und taugen vor die Haupt- Schmerzen. Allein

man soll sie mit Verstand gebrauchen.

Dosis Zß. bis Zß.

Diese seyn wegen der Coloquint verdächtig/

dahero misrathen wir sie im Darmgicht.

### 40. Pilulæ de Lapide Lazuli.

Nimm des Lapidis Lazuli abgewaschen/ Zvj.

Epithymi,

Engelsüß/ jedes Zviij.

bereitet Scamonii,

schwarze Niese- Wurz/

Stein- Saltz/ jedes Ziij.

Perchenschwamm/ Zi.

Gewürz- Nägelein/

Anis/ jedes Zß.

Specier. Hierz picr. Gal. Zxv.

Machs mit Safft von Endivien/ q. l. zur Massa.

Ihre Wirkung ist / die Krankheiten / so aus

den melancholischen und verbrannten Feuchtig-

ten entstanden / zu heben; sie lösen die Milk auf / und

andre Verstopffungen.

### 41. Pilulæ Lucis majores.

Nimm Blumen von rothen Rosen/

blauen Veilchen/

Kraut von Bermuth/

Camels- Hn/

Troch. Alhandal,

Mastix in Körnern/

Turbith die fein harzig/

Hasel- Wurz/

Tubeben/

Gewürz- Nägelein/

Calmus/

Zimmet/

Muscaten- Nüsse/

Castiz ligdæ verz,

Indiamischen Spicke/

Saffran/

Epithymi,

Muscaten- Blüthe/ jedes

kleine Cardamomi/

Zß.

Aloes. Holtz/

aller Myrobalanen/

Saamen von Pulsha-

Rhabarbern/ jedes Ziij.

ver/

Perchenschwamm/

Rauten/

Semes- Blätter / jedes

Anis/

Ziij.

Fenchel/

Augentrost/ Zi.

Eppich/

Aloe Soctrin, Ziß. Ziij.

Mache mit Fenchel- Safft eine Massam.

Diese reinigen das Sehen und Augen von ihren

Unreinigkeiten. Stärcke das Gesicht.

### 42. Pilulæ de Laudano.

Nimm Laudan. Zß.

Mastix/ Zi.

Las in einem Mörser warm werden / wann sie zer-

lassen / so thue darzu

Troch. Alhand. Ziij.

El. von Rosensafft/ Zß. Machs mit Syrup.

Rof. Sol. q. l. zur Massen.

Sie laxiren / purgiren das schleimichte Tartari-

sche Wesen / und vermögen viel in Grimmen.

Dos. Zi. bis Zi. Greg. Horst.

43. Pilulæ Marocostinz Minde-  
reri.

Nimm des wahren Mari,  
Orientalischen Saffran/ jedes Zi.  
Trochiscirten Lerchenschwamm/  
des wahren Indischen Costi,  
auserlesener Myrrhen/ jedes Zi.  
Ammoniac/ Ziij.  
auserlesene Rhabarbar/ Zvj.  
Paradis Holz/ Zb.  
Aloes Soccotr. &c.

1. Solvir Ammoniac im Meerzwiesel Essig.  
2. Diluir die abgeriebene Myrrhen in Rauten-  
Essig.

3. Diluir die abgeriebene Aloen in Rosen- Zucker  
Zvj. reinige ihn/ und colirs.

Dann vermische diese drey / und gies darauf Les-  
monien- oder Zitronen- Saft/ Zi. darzu thu Lerchens-  
schwamm mit Eppich / Fenchel und Bermutsaft/  
zu einem Teiglein gemacht / man kan es auch mit  
Zimmet / Wasser zimlich befeuchten / wie auch die  
Rhabarbar mit Wegwart / Bibenell und Erd-  
rauch- Saft subigiren.

Wann nun gedachte Stücke vermischet seyn / so  
stoß Saffran / Paradis- Holz und Costus, und  
Diluirs mit Wasser von Rosen und Erdbeer/ Zi-  
tronen- Saft 2, dann thue alles zusammen / und  
gies daran

Wasser von Hopfen/ Borragin/ Betonien/ jedes Zi. Erdobenedicten/ Odermentig/	Erdpin/ Tausendguldenkraut/ Rosmarin/ Schwarzen Rirschen/ jedes Zi.
--	---

Digerirs im MB. drey Tag und Nacht / gies ab/  
filtrirs und abstrahirs im MB. dann inspissirs.

Aus denen hinterstelligen Fetibus exhibirs mit  
destillirtem Wasser / das du nach Kunst abgezogen  
hochmalen / drucks sachte durch colirs und inspis-  
sirs vor Pilulen.

Sie incidiren den im Magen / Gefroß/ Milch  
und Leber schleimichten Weinstein / führen ihn  
nach und nach aus / stärken besagte Glieder / samt  
dem Haupt / und dienen also vielen daher ent-  
stehenden Kranckheiten. Bes. Querc. Tartarische  
Pilulen.

Dos. ist von Zi. bis Zi. des ersten Extracts  
hemlichen der andere aber kan in grösserm Gewicht  
gegeben werden.

Debet rechtmässige Anmerkungen bes. beym  
Zwölff. in A. P. p. m. 137.

44. Pilulæ matricales D. D. Schef-  
feri. Mutter- Pilulen.

Nimm Spec. hier. picr. Zi.  
Extract von Hasel- Wurz/  
Cantian/  
Osterlucey/  
Alant- Wurz/  
Myrrhen/  
weissen Diptam/  
Ferber- Rötze/  
Saffran/ jedes Zi. M. f. Pi-  
lulen mit Beyfuß- Syrup/ so groß als Erbsen.

Sie treiben die monatliche Blumen die Geburt/  
und befreyen die Mutter von aller Unreinigkeit.  
Wellen diese Pilulen meistens/ die hier. picr.

ausgenommen / aus unkräftigen Extracten  
bereitet werden / als besitzen sie auch ihre zu-  
geeignete Krafft nicht / und könnte man der-  
rer leicht tlich mangeln / weiln man weit bes-  
sere hat.

45. Pilulæ Martiales digestivæ.

Nimm des Extracts von Stahl/  
Aloe mit Veilchensaftt bereitet / jedes Zvj.  
Scamon. mit Sulphur. bereitet / Zi.

Mache Pillen daraus.  
Dosis Zi. eine Stunde vor dem Abend- Essen  
zu nehmen.

46. Pilulæ Martiales purgantes.

Purgirende Stahl- Pillen.

Nimm der Mass. Pil. Mart. digest. Zi.  
Mercur. vitæ, der durch den afftern alle  
würcket/ gr. xxiiij.

Mache Pillen daraus.  
Dosis gr. xj.

47. Pilulæ de Mechoacanna.

Nimm der weissen Jalappe (Mechoacanna) Zi.  
der Wurzel Eurbith/ Ziij.  
Gummi Gote.

Saamen von Nieder- Hollunder/  
Trochiscirten Lerchenschwamm/ jedes Zi.  
bereitete Wurzel von Wolfs- Milch/  
weissen Mastix/ jedes Zi.

Zimmet/  
Muscathen- Blütze/  
Stein Salt/ jedes Zi. Pulverificir alles/  
und mache es mit Rhein- Wein zur Massa. Welche

man sie getrocknet / muß man sie reiben / und  
mit Florentin. Veilchenburg- Saft noch einmal  
formiren / wieder zerreiben / und mit Syrup von  
Spina cervina und Anis- Oel zur Massa formiren.

48. Pilulæ Mesentericæ D. D.  
d' Aquin.

Nimm des Extracts Aloes mit Saft von Erd-  
rauch bereitet/  
Gummi Ammoniaci, jedes Zi.

des eröffnenden Saffrans von Stahl/  
Diagrydii, jedes Zi.  
auserlesener Myrrhen/  
Saffrans/  
Salt von Famärischen/  
Salt von Stahl Riverii, jedes Zi.

Mache mit Syrup von Rhabarber und Echiothen  
eine Masse daraus.

Es hat der Autor dieser Pillen sie darum Pilulas  
Mesentericas genennet / weil sie vortrefflich die  
Verstopffungen des Gefroß- Gedärs eröffnen.

Über das haben sie eine grosse Krafft die andern  
Viscera zu eröffnen / und von ihrem Unrath zu be-  
freien.

Darum so können sie in einer jeden Ca-  
chexia / Wassersucht / langwüriagen nachlassenden  
Fiebern und Verstopffungen/ Monatlich verschrie-  
ben werden.

Dos. von Zi. bis Zi. in Praeservirung/ Zi.

49. Pilulæ Mercuriales D. Char.

Nimm der auserlesenen Rhabarber/  
Trochisc. Alhandal.  
Diagry.

Diagrydii.

Mercurii sublimati dulc. jedes Zj.

Venedischen Serpenthin / so mit eignem

Döle diluiret / q. l. Mache Pillen daraus. Die Rhabarber und Trochisc. Alhandal. stoffe zu gleich im grossen messingen Mörser / und thue etwas von kühlenden Saamen darzu. Das Diagryd. und den Mercurium dulcem muß man absonderlich schreiben. Wenn nun alle Pulver fein durch ein Sieb getrieben / mische es wol untereinander / und machs mit dem Serpenthin zu einer Masse / die denn lang und wol muß untereinander gestossen werden. Hebe sie auf.

Man verordnet diese Pillen absonderlich zur Frankosen. Cur; massen sie alle Feuchtigkeit und Gift aus dem gangen Leibe purgiren. Zuweilen machen und bewegen sie einen Auswurf des Speichels / und auf solche Weise wird das Gift durch den Mund ausgeworffen.

Dosis ist à Zj. ad Zij. auch wol Zi. bey starcken vierschrottlichen Leuten. Man muß sie nüchtern gebrauchen / und nach Nothdurft continuiren.

## 50. Pilulæ Panchimagogæ Querc.

Nimm des präparierten besten Aloes (nach Querc. Weise / bes. 4. B.) lbß. gieß daran des durch die Digestion bestgereinigten / und bis zur Dicke eines Honigs inspissierten Beilen. Saft / stells in die Sonnen. Wärme / rühre täglich mit einer hölzernen Spatel um / so wird sich alles in wenig Tagen wol vermischen / zu dieser Vermischung thue zu seiner Zeit (nachdeme mans haben kan /) der durch die Digestion wolgereinigter / und bis zur Dicke eines Honigs inspissierter Säfte / nemlichen

von Schlüssel. Blumen /

Pfersich. Blüth /

bleichen Rosen /

Wegwarten /

Ohsenzungen /

Johannes. Kraut / jedes Zib.

Wann man nun diese mit dem Aloe vermischet / (die Massa wird lbij. seyn) / so thue hernach noch darzu den Extract von Senet. Blättern /

Lerchenschwamm /

Rhabarbern / jedes Zi.

Zimmet

gepülvert Fenchel /

Anis / jedes Zi.

Spec. Diatr. Santal. Zj. f. eine Massa.

Die Italiäner nennen sie Pilulas Papales, und haben mit denen Imperialibus gleiche Kräfte; man gebrauchet sie vor und nach dem Abend. Essen von 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. bis 10. und weiter / täglich oder all andere Tage / die höchste Dosis continuiret man / und steigt alsdann wieder ab / man formiret eines gr. ij. oder mehrer schwehr.

Wann man derer Bereitung in etwas ein. zöge / und die überflüssige Säfte von Schlüssel. Blumen / Wegwarten / Ohsenzungen / Johannis. Kraut u. ingleichen die Extract von Lerchen. Schwamm / Rhabarbern / und die Species Diatrion. auslasse / und nur die andern Ingredientien nehme / könne man daraus vor. treffliche Laxir. Pillen bereiten.

## 51. Pilulæ Papales à Patre Carthusiano.

8. Saamen von Amey / Aloes. Holly

Anis /

Cardamomi /

Mascaten. Blüthe /

Nüsse /

Gewürk. Nägelein /

Saffran /

Eubeben /

Turbit /

Myrrhen /

Lerchenschwamm /

Senes. Blätter / jedes Zi

aller Myrobalanen /

der besten Rhabarber /

Aloës Soccotrin, so viel

jeden / als die obigen Stück alle zusammen wiegen. Mache mit laxirenden Rosen. Syrup Pillen daraus.

Im Vor. Jahr und Herbst nimmt man den ersten Tag eine Pille davon; den andern Tag 2. den dritten Tag 3. den vierten 4. und so ferner; die Pillen werden nicht grösser als Küchern gemacht.

N. Zur Präservaion kan man um den vierdten Tag eine einnehmen. Wenn man den Magen stärken will / so nimmt man sie vor dem Abend. Essen 1. Stunde: Das Haupt aber zu versehen / muß man sie nach der Abend. Mahlzeit nehmen.

Sie präserviren vor die Wassersucht / Leber. Fluß / Catarrhen und Podagra.

## 52. Pilulæ Pestilentialis D. Reinesii.

Pest. Pillen.

Nimm Aloes mit Wermuth. Saft eingetränkt /

Trochiscirten Lerchenschwamm /

Zyprischen Serpenthin /

Rhabarber / jedes Zoj.

Myrrhen /

Schwefel. Blumen / jedes zij.

Extract von schwarzer Niese. Wurk. Ziß.

Folaloos /

Saffran / jedes Ziß. Mache mit Pesto

Essig / q. l. zur Massa.

## 53. Pestilentialis compositæ Pilulæ.

Zusammengesetzte Pest. Pillen.

Nimm des gemeinen reinsten Aloes / Zi.

Saffran /

Myrrhen / jedes Zi.

Zittwan /

Enghian /

auserlesen Rhabarbern / zij.

Theriac Andr. einer welschen Nuß groß.

Die Species pulverificire besonders / dann misch in einem Mörser. Aus der Massen formire Pillen / so groß als die Erbisen.

Sie stärken die Gedächtnuß / schärfen das Gesicht / und geben allen Gliedern Kraft / stillen das Grimmen / Laxiren / nehmen die Rohigkeiten hinweg / und die Häutung / vertreiben die Pestilentialische Krankheiten. Sie treiben auch den Schweiß / so / daß es etliche statt einer Panace gebrauchen. Zur Präservirung gebrauchet man alle Tage eins / zur Heilung aber viij. oder x. in einem bequemen Wasser / und soll der Krancke darauf schwitzen.

N. Etliche nennen sie Jesus. Pillen / und verbergens auf solche Weis.

Wann man schon den Lergenschwamm und Rhabarbern aussen liesse / würden sie doch ihre Kräfte behalten / und kein geringeres Lob verdienen. Etliche nennen sie Pilulas Jesu / oder Emanuelis. wann man sie nach unserer Anmerckung bereitet.

54. Pil-

## 54. Pilulæ antipodagricæ Doringii.

Pilulen wider das Podagra.

Nimm des Pulvers von Feld- Zypressen/  
Sambanderlein/ jedes ℥ij.  
Tausendgulden- Kraut/  
runder Osterlucy- Wurzel/  
wahrer Rhapontick- Wurzel/  
Engian- Wurzel/  
S. Johannes- Saamen/  
präp. Menschen- Hirnschalen/  
jedes ℥i℥.  
rothen Sandel/  
Wegwart- Wurk/ ℥i.

Incorporir mit f. q. Feldzypressen- Saft/ und thu/  
zu besserer Vereinigung / was wenigens von Terbin-  
thin darzu/ daraus mach nach Belieben Pilulen.

Man nimmet alle 3. Monat / 30. Tag ℥℥. ein.  
Horst. Obf. L. 3. Obf. 3. p. 258.

Diese sollen kräftiger seyn wann man statt  
der präp. Hirnschalen das flüchtige Salz da-  
von nehme/ biß ℥i℥. und die Wurzel von Weg-  
warten/ den rothen Sandel/ und Samen von  
Johannis- Kraut aussen ließe/ der er feuchtig-  
keit aber wegen beygefügt Wasser könnte  
man mit dem subtilen Pulver von Engian  
verhindern.

## 55. Pilulæ polychrestæ S. Cloß.

Nimm Aloes- Extract mit Wegwarten- Wasser  
bereitet/ ℥iv.

Coloquinten- Erte. mit Erde auch bereitet/  
wol pulverisirt Scammonien- Hart/ jed.  
pulverisirt Saffran/ (℥ij.)  
Sal. Tartari,

der besten Myrthen/  
Flor. Sulphur. Benzoniæ, jedes ℥i.

f. eine Massa f. a.

Dof. ℥j. bey nüchtern Leib / des Morgens / oder  
3. Stunden nach dem Essen. Sie purgiren aller-  
hand Feuchtigkeiten.

Diese Pilulen/ wie in gleichen die folgende/  
seyn wegen ihrer Stücke schädlicher Krafft  
sehr verächtlich / und könnte man statt derrer/  
die Aloes Pilulen gebrauchen/ wann man den  
Aloes nur mit Wegwarten- Saft präparirte/  
und selbem das Arcanum Tartari &c. beysügte.

## 56. Pilulæ purgantes.

Nimm mit Lap. Prunellæ bereitetem Croci Me-  
tallor.

des Spey- Pulvers (Gillæ) Theophrasti.  
Gummi Gottz,

Aloes soccotrin. jed. ℥j. Machs mit weiß-  
sem Rosen- Saft/ q. f. zur Massen, und daraus  
Pillen deren eine 1. gran wieget.

Sie purgiren ohne alle Beschwerde durch den Aff-  
tern/ zuweilen/ aber selten/ durch Erbrechen.  
Dosis gr. iij. biß viij.

## 57. Andre Becheri.

℥. des Extracts der Pillen Coochiar,  
aurear. jed. ℥j.  
Marocostin. ℥ij.  
schwarzen Niese- Wurk/  
Zeitiosen/  
Trochisc. Alhand. 3 ℥j.

Extract der Poonien/  
Frankosenholz/ jedes ℥℥.

Magister. von Scammonien/ ℥℥.

Tartar. vitriolat. ℥j.

Elix. Propr. Parac. gt. vj.

Mache mit Syr. Stoechad. Pilulen. Thue in wä-  
render Bereitung darzu

destillirt Del von Anis/

Fenchel/ jedes gt. vj.

Dosis ℥j.

## 58. Pilulæ de Sagapeno Querc.

Serapin- Pilulen.

Nimm gereinigt gummichten Serapin/ ℥vi.

gereinigten Ammoniac/ ℥ij.

Extract. Trochisc. Alhand. ℥j.

Diagryd. ℥℥.

Stein- Salz/ ℥i℥. Machs mit tingir-  
tem und saurlecht- gemachtem Weisn- Syrup zur  
Massen, daraus kan man Pilulen wie die Erbsen  
bereiten.

Sie verrichten Wunder in viertägigen Fiebern/  
sie zerschmelzen die gummichten Feces, die unsern Leib  
so sehr ankleben. Dosis ist eine einige Pilul/ bey An-  
fang des Paroxyfmi, man muß auch etliche Tage  
nach einander gebrauchen / doch soll man vorher  
Præparantien / Decoct &c. einnehmen.

## 59. Pilulæ sine quibus Charas.

Nimm des Extracts Aloes Soccotrin. mit weiß-  
sem Rosen- Saft bereitet / ℥xviii.

Diagrydii. ℥vj.

weißen Lerchenschwamm/

auserlesenen Rhabarber/

Senesblätter/ jedes ℥℥.

rothe Rosen/

Knoppen von Bermuth/

Säamen von Weilchen/

Flachsseide/

Mastix/ jedes ℥j. Machs mit Syrup von  
Fenchel mit Honig bereitet zur Massen.

Sie purgiren den Schleim und Gallen; abson-  
derlich im Gehirn/ Augen- und Ohren- Beschwerde.  
Dof. ℥j. biß ℥j. auch wohl ℥iiij.

## 60. Pilulæ spleneticæ. Milß-

Pilulen.

Nimm der wohlgereinigten Aloes/ ℥ij.

auserlesenen Rhabarber/

weißen Lerchenschwamm/

Mechoacannen- Wurzel/ jedes ℥j.

bereitet Diagryd. ℥iiij.

Safft von Bermuth/

Wasser destill. und eingekocht/

Extract von Mutter- Kraut/ ℥j. (℥℥.)

Indianischen Spicke/ ℥℥.

Mastix/ ℥j.

Gummi Ammoniac. in Meerzwiesel- Es-  
sig solviret / und wieder inspissiret. ℥℥.

Mach mit Syr. Byzantini q. f. zur Massen, und  
aus selber formire aus 3j. xvij. oder xx. Pilulen.  
Dof. 7. biß 17. Stück.

## 61. Pilulæ spleneticæ Sylvii de

le Boe,

Nimm Gummi Galbani im Meerzwiesel- Essig  
solviret/ ℥ij.

Vitriol;

Vitriol. Mart. biß zur Weiße gebrannt/  
auserlesenen Mastix/ jedes ℥j.

Bibergeil/ ℥ß.  
rothe Myrrhen/ gr. xv.  
Saffran des besten/ ℥ß.  
Trochisc. Alhandal. ℥j.  
Harg von Scammon.

Galappe/ jedes ℥j.

Del von Zitronen/ gr. ij.

Mache 50. Pilulen davon. Wenn man will schlaf-  
fen gehen / so nimmt man 3. 5. oder 7. davon; des-  
gleichen so viel auch nüchtern.

### 62. Pilulæ stomachicæ Fabricii.

Nimm dec mit Rosen-Safft bereiteten Aloe/ ℥ij.

Trochisc. von Rhabarbar/ ℥j.  
Extract von Calmus/  
Spec. aromat. rosat. cum. Ambr. &  
Mosch. jedes ℥j.

destill Del von Krause. Münke/  
Anis/ jedes ℥ß. Maché mit

Zimmet. Wasser Pilulen aus/ ℥j. N. vj.  
Dosis ℥ß.

### 63. Pilulæ de Succino Cratonis.

Agstein. Pilulen.

Nimm des Pulvers von Agstein/  
Mastix/ jedes ℥ß.  
Aloes/ 3x.  
Lerchenschwamm/ ℥ij.  
der wahrē runden Oster-  
lucy/ ℥j.

Machs mit Betonien. Syrup q. l. zur Massen.

Sielapiren gelind / stärken das Haupt / und be-  
wahren vor Fluß. Der Autor verschreibt des  
Monats zweymal / und muß mans nach dem ersten  
Schlaff nehmen. Dof. ℥j. Crato.

Diese Pilulen / samt allen andern Sachen des  
scharffsinnigen Cratonis, verdienen ihr Lob.

### 64. Pilulæ tartareæ s. melanagogæ Querc.

Nimm Cremor. Tartari, ℥ij.

Engelsüß/ ℥ij.  
Corinthische Weinbeerlein/ ℥ß.  
aller Miobalanen/ jedes ℥ß.  
Blumen von Ochsenzungen/  
Borragan/  
Seeblumen/ jedes p. j.

Kochs in l. q. der Wasser von Erdrauch und Res-  
felfarn biß auf halb ein/ dann

Nimm dieses gereinigten und clarificirten De-  
coct/ ℥ij.

gereinigten Safft von wohlriechenden  
Apffeln/ ℥j.

dazu thu

der gereinigten Senel. Hülsen/ ℥ij.  
Zurbith/  
wahrer schwarzer Nies. Wurzel/ ℥ij.  
Muscablüth/  
auserlesener Myrrhen/ jedes ℥j.  
Nägelein/  
Zimmet/  
Chymiselden/ jedes ℥ß. Macerirs und di-  
gerirs in MB. Tag und Nacht in einem verschlosse-  
nen gläsernen Geschir / dann drückt durch / in-  
dem die Materie noch warm ist / diesem süß bey

gereinigten Aloes ℥ij. und coagulir alles bey gelin-  
dem Feuer genugsam / wann es aber schier fals ist  
so thue darzu

Spec. Diarrhod. Abb.

Latif Gal.

Troch. Dialac. jedes ℥j.

Salg von Bermuth/

Aeschbaum/ jedes ℥ij.

Saffran. Essenz (Tinctura) ℥ij.

Anis. Del etliche Tropffen.

Machs zum Massen.

N. Zu diesen Pilulen thut er unterweilen die  
Essenz von Aloes und Scammon. Essenz (Extract.)  
von Rhabarbar / jedes ℥ij. Essenz. (Extract.)  
Trochisc. Alhand. ℥ß. ohgesehr / und nennet sie  
Polychrestas.

Derer wunderbare Tugend / sagt Querc. kan  
nicht genugsam gelobet werden / sie purgiren bey-  
de Gallen / alle Dick / Tartarische und schleimichte  
Fruchtigkeiten aus dem Grund / helfen vielen me-  
lancholischen Kranckheiten / viertägigen Fiebern/  
taugen vor grindiges Wesen / Krebs / Auslag / und  
Frankosen / weil sie das ganze Geblüth reinigen/  
und vor Fäulung erhalten. Man kan sie Mor-  
gens und Abends nach mäßigen Essen und vor dem  
Schlaff gebrauchen. Dosis ℥j. oder ℥ij. aufs  
höchst.

Dieser Pilulen Zusammensetzung und Be-  
reitung geben zu verstehen / daß ihr Autor kein  
accurater Medicus nisi Chymicus gewesen / wof-  
wegen auch Senn. selbe verbesser hat / doch  
hält Zwölffer darvor / daß sie noch nicht zuß  
seyn / bel. selben.

### 65. Pilulæ tartareæ Bontii.

Nimm auserlesenen guten Aloes / ℥ij.

Gummi Ammoniac (mit Meer. Zwiefels  
Essig) gereinigt. ℥ij.

Tartari Vitriolati, ℥ij. f. l. a. eine Massa.

Man kans statt der vorigen gebrauchen / und  
thun viel in Tartarischen Kranckheiten / welcherley  
seyn Milch. Affect und Verstopffungen / zc. dann sie  
incidiren den Tartarischen Schleim / besonders was  
gleich in der ersten Region des Leibes enthalten / und  
purgiren selben aus. Dof. ℥j. biß ℥j. Morgens oder  
nach dem Essen / ℥ß.

Diese Pilulen seyn vortreflich / und des  
Lobes / das ihnen ermeldter Autor giebet / wol  
würdig.

N. 1. Die Hollender halten selbe so hoch / daß  
sie es vor eine Sünd halten / solche gemein zu  
machen / und haben selbe zweyerley dergleichen  
Pilulen.

1. Bereitet man sie nach gegebener Beschrei-  
bung.

2. R. Rhabarbar. Extract / auswählet Rha-  
barbar / ℥ß. und deren verbesserenden Spec. dia-  
marg. frig. und diarrh. Abb. jed. ℥j. die eine Nach-  
lang in Zitronen-Safft maceriret worden / in derer  
Colatur zerlöß die obere Species, und M. l. a. zur  
Massen. Und also seyn sie mehrers auf die Lebern ge-  
richtet / und purgiren die Gallen.

Die erste Beschreibung ist besser wegen der  
Zusammensetzung / dann diese letztere / weilers  
der Zitronen-Safft zur Extraction der Spec.  
Diamarg. frig. und Diarrhod Abb. ganz untaug-  
lich ist / so lassen sich auch ermeldte Species  
nicht

nicht extrahiren. Ist derowegen genug / wann man den mit Zitronen Safft solvirten Rhubarbar Extract obigen Spec. beysüget / und hernacher zu Pilulen machet.

N. 3. Eben diese obere Vitulen / wann noch Zi. Storax dartzu kommet / seyn auch bey uns gebräuchlich / wie sie dann Herr D. Spina öftters verordnet.

66. Pilulæ Tartaræ mez descriptionis.

Nimm glänzenden Aloe / der mit Erdbeer Safft eingeträncket sey / Zi.

Ammoniac Resin, Ziij.

des süßen Martis Vitrioli,

Orientalischen Saffran Extract / jed. Zj.

Magister. Tart. purgantis, das etl. mal in Ochsenjungen Wasser solviret und coaguliret / Zij.

Entian Extract / Ziij. M. mit Tartar.

Tinctur. zu einer Massen.

Sie treiben die Tartarische schleimichte Unreinigkeiten von Grund aus / befreyen das Milz / Mutter und Leber vor Verstopfung / und heilen die daher rührende Kranckheiten. Dosis Zß. des Abends nach dem Essen / dann sie den andern Tag darauf gelind laxiren.

N. Ich hatte bey mir beschloffen / die Vitulen / als derer Wirkung ich zum öftter erfahren / vor mich allein zu behalten / allein die Liebe gegen meinem Nächsten überwand mich / deme nicht zu nützen / das Gewissen verbeut.

N. Du verlangest / freundlicher Leser / vielleicht alhier auch die Pilulas Angelicas ; die unsere Apotheken von dem berühmten Herr D. Hartmann Beyer haben. Diese hätte ich gerne hierbey gesetzt / wo man sie nicht verbergen müste / weßwegen du mich vor entschuldiget halten wirst / und sey vergewissert / daß derer Beschreibungen von vielen Stücken nicht recht seyn. Dann selbe allein aus 2. Vegetabilien bestehen / und seyn solche ein eigentlich so genannter Extract / und kein eigentlicher Extract / aus diesen beyden bestehende.

Es ist kein Zweifel / selbe bestehen aus Aloe / die mit schlechtem / oder auch einem destillirten Wasser extrahiret worden / damit der wässerichte Theil / in welchem nemlich die Laxir Kraft bestehet. bleibe / und dem Safft von Veyeln oder Pfersäg Blüth dann damit impragniret man die Aloe zum öfttern / und läßt sie allezeit wieder trocken werden. Und daher stammen auch die Gallianische Vitulen / die mit obigen den Kräfften nach zu streiten scheinen. Man extrahiret und reiniget nemlichen die Leber Aloe mit gemeinem Wasser / coaguliret im MR. vaporoso, impragniret zum öfttern mit Veyeln Safft / u. d. wiefft unter dem Extrahiren etwas von bereiteter Iron oder Mercuriulfen dartzu und formiret mit dem Elix. Propr. oder alcalisireten Wermuth Essenz in kleine Pilula. Sie laxiren und abitergiren in der geringsten Dosis, (nemlichen 7. 9.) man gebraucht sie vor dem Essen / oder wann man wilst schlaffen geben / in einem Trinck Bier / so laxiren sie den andern Tag gar gelind.

67. Pilulæ de Therebintina.

Serpenthin Pillen.

Nimm Cyprißchen Serpenthin ohne Feuer inspisiret / Zvj.

Pulver von Florent. Violett Wurk / Krebs. Steinen /

Extracts von Eßig. Holz / i. Ziij.

Tartari Vitriolati, Ziß.

Extract von Beinweile / Zß.

Peruvianischen Balsam / gr. xiiij.

Machs zu einer Massen.

Sie laxiren etwas / und führen ven Stein ab. Dosis bis Zß.

68. Pilulæ de Tribus Rufi, secund. Charas.

Nimm Aloe soccotrin. aus riesen / Zij.

Myrrhen Zi.

Saffran des Orientalischen / Zß.

Mit Spanischen Wein machs zur Massen.

So man den Leib damit öffnen will / kan man von Zß. bis zur Zß. nehmen. Wo man aber stärkere Wirkung verlanget / so nimmt man von Zi. bis Ziij. vornemlich in starcken Leibern / nach dem ersten Schlasse.

69. Andre D. Belzeri.

Nimm Mass. Pil. Pestil. Ziij.

Rhabarbar / Zi.

Extracti solur,

von Zittwer / jedes Zß.

desüß. Del von Agstein / gr. v. Machs zur Massen. Dof. Zi. nüchtern genommen.

70. Pilulæ de Sale Capadocio Rothii.

Nimm des besten Orientalischen Saffrans /

Muscaten Blüthe /

Gewürk. Nägelein / jedes Zß.

Galgan /

Saamen von Peterfilgen /

Meer. Hirsen /

Amme /

Kram. Rummel / jedes Zß.

Coloquinten trochisciret /

Sagapen /

Sal. Cappadoc. jedes Zij.

Diagryd Ziß.

bereitete Wolffs. Milch / Ziij. Machs mit

Safft von Peterfilgen zur Massen.

71. Pilulæ Vitæ

Nimm der reinsten Aloe Soccotrin. Zi.

Myrrhen / Zß.

Mastix / Zi.

Saffran / Zi.

Rhabarbern /

Cubeben /

Gewürk. Nägelein / jedes Zß.

Machs mit Wein Essig zur Massen.

Dosis bis zur Zß.

72. Pilulæ Usuales D. Arnisæi.

Des Extracts Panchym. Croll. i. d. Zi.

Purgantis Aut. Zß.

Schwarz Niese. Wurk / Ziij.

Extracts

Extr. von Wolff-Milch/ (Zvj.)  
 Galgan/  
 Meisterrurz/ Zij.  
 Zittwer/ Zij.  
 Gumm. Gott.  
 Trochisc. Alhand. je.  
 des Zv.  
 Entian/  
 Aurin/  
 Carduibenedicten/  
 Calmus/  
 Salz von Verlen/ Zij.  
 Corallen/ Zij.  
 Spec. Diamb.  
 Aromat. ros. cum Mosch. jed. Zij.  
 Trochisc. von Rhabarber/ Zij.  
 Cappern/ Zij.  
 destill. Del von Anis/  
 Kramkummel/  
 Gartenkummel/ jed. Zvj.  
 Weinstein Spiritus, Zij.

Machs zur Massen.  
 Bey starcken Naturen thun sie das Ihre wohl.  
 Dosis bisij.

Das LXXIV. Capitel.

Von den Trüncken/Potionibus und Mixturis.

**W**ir haben gesagt / daß die gebräuchlichste Arten der trünckbaren Sachen in der Practic seyen die Decoct / Wasser / Milch / Infusionen / und andere Trünck. Von den Vordern haben wir anderstwo gehandelt / von den Lettern aber wollen wir hier reden.

Der Trünck / von welchem wir hier handeln / ist ein Liquor, in welchem andere und gröbere/besonders purgirende Arzneyen / vermischt seyn. Biszuweilen infundiret mans gar nur.

Die Weise selbe zu bereiten bestehet nur in einer Vermischung / welche / wann die Sache / die aufgelöst / oder diluiret werden soll / viscos und klebricht ist / in einem Mörtel vollbracht wird.

Darum so heisset man diese Art Trüncke auch Mixturen. Es wird aber das Wort Mixtur von den Neoteris nicht allemal vor einen Tränck / pro una dosi gebraucht / sondern man hat isz Mixturen / davon man nur etliche Tropffen auf einmal nimmt. Und weil wir nicht gesonnen neue Capitel zu machen / wollen wir auch dieses Orts uns gefallen lassen / dergleichen hier anzuführen : Verhoffe / so es gleich nicht jedem curiosen Kopffe recht getroffen / man werd e höfliche Verzeihung uns verstatten. So ist auch nicht der Mixturen Gebrauch allzeit innerlich / sondern man bedienet sich auch derselben äußerlich / dergleichen die Epichemata sind.

Der Liquor, den man darzu gebrauchet / ist unterschieden / am meisten aber nimmet man Decocten / Infusionen / und vornehmlich destillierte Wasser.

Die Sachen / die man zerlöset / seyn Syrup / Zattwergen / Extract / Manna / Conserven / Pulver und dergleichen.

N. 1. Allhier soll man beobachten / daß man in dergleichen Trüncken die allzu eckelbaffre grosse Vermischung vieler Stücke meyden solle / die sezuweilen unnützlich ist / hergegen sollen wir uns lieblicher Trüncke bedienen / dergleichen unser Autor nicht hat.

N. 2. Daß man auch der Ingredientien gewisse Dosis in acht nehme. Die Composition eines ordentlichen Träncks excediret nicht gerne

über Zvj. da man denn / so etwann trockne und sich leichtlich legende Sachen zugleich verordnet / vor dem Gebrauch erstlich aufrühren muß. Die Proportion der Ingredientien kan also eingerichret werden ; als

schlecht destillirten Wassers / Zij.  
 spirituoson Wassers / Zij. ad Zij.  
 Safft / Zij.  
 Elixirs / Zij.  
 eines flüchtigen breittenden Spir. Zf. bisij.  
 urinosischen Spiritus, Zij.  
 sauren Spiritus, gt. iv. vel v.  
 Syrup / Zij. bisij. oder iij.  
 Extracten / Zij. bisij.  
 Pulver / Zij.  
 Essentienn / Zij. bisij.  
 volatilschen Salzes / Zij. bisij. gr. xij.  
 destillirt Del / gt. ij. &c.

Wir wollen so wol der Alterirenden / als auch Purgirenden Geträncke und Mixturen etliche zum Exempel hersehen / und solches in unterschiedenen Kranckheiten / damit wir auch hierinn nicht vor mißgünstig dem Nächsten zu dienen angesehen werden ; als :

Potio s. Mixtura

- 1 Alterans & Confortans in Apoplexia initio.
- 2 in Epilepsia.
- 3 Andre.
- 4 Andre.
- 5 contra angorem Cordis.
- 6 Ein andre.
- 7 Antidoralis.
- 8 Bezoardica.
- 9 contra Colicam.
- 10 Ein andre.
- 11 Ein andre.
- 12 Cordialis confortans.
- 13 Ein andre.
- 14 Eine andre.
- 15 Eine andre.
- 16 Eine andre.
- 17 in Diarrhoea.
- 18 Ein andre.
- 19 Hysterica.
- 20 Ein andre.
- 21 Nephritica.
- 22 Eine andre.
- 23 Eine andre.
- 24 in Partu difficili.
- 25 in Peste.
- 26 Eine andre.
- 27 Antipleuritica.
- 28 ad restitutionem Loquelæ.
- 29 Somnifera.
- 30 Stomachalis in vomitu bilioso D. B.
- 31 Eine andre. (O.)
- 32 Sudorifera.
- 33 Eine andre.
- 34 Eine andre.
- 35 Eine andre.
- 36 Eine dergleichen.
- 37 Eine dergleichen.
- 38 Eine andre.
- 39 Vulneraria.
- 40 Einer andern Art.
- 41 Eine andre.



## Potio I. Mixtura

- 42 Dergleichen eine.  
43 Eine andre.  
44 Eine / Kugeln auszuziehen.

Purgtrende sind:

- 1 Manna liquida Managetta.  
2 Eine andre.  
3 Potio purgans.  
4. 5 Eine andre.  
6. 7 Eine andre.

## 1. Potio alterans &amp; confortans in Apoplexiæ initio.

Nimm der besten destill. Wasser von Rosmarin  
Schlüsselblumen  
Neyenblümchen mit  
Wein jed. ℥℔.

Schlagwassers Langui

Syrup von Stechas jedes ℥vj.

Confect von Alkermes ℥℔.

Spiricus von schwarzen Kirschen ℥℔.

Agstein ℥℔.

Der Tinctur von Gras Nägelein ℥ij.

Arcani vitrioli gr. vij.

M. S. Stärck, Träncklein.

## 2. Potio confortans in Epilepsia.

Nimm Spiricus von Meyenblümchen ℥ij.  
des mit Wein destill. Zimmetwassers ℥ij.

Alkermes Confect ℥j.

Spiricus von Lindenblüth ℥j.

Syrup von Kirschen mit Grafnägelein ℥℔.

M. Dosis 1. oder 2. Löffel voll.

## 3. Eine andre Potion.

℞. Des mit Wein dest. Wassers von Meyenbl.  
Salven  
Rosmarin ā ℥j.

Alkermes Confect ℥ij.

des Magisterii von Menschen Hirnschalen ℥℔.  
Orientalischen Perlen gr. viij.

Spiritus von schwarzen Kirschen ℥j.

Syrup von Zimmet ℥j. M. S.

Stärck, Tränck. Dosis 1. 2. Löffel voll.

## 4. Ein anderer auf einmahl.

Nimm Schlagwassers ℥ij.

Spiritus von Meyenblümchen ℥ij.

Specif. Cephal. D. J. M. ℥℔.

Spec. Diambr. gr. viij.

Syrup von Stöchasblumen ℥℔. S.

Stärck, Tränck auf einmahl.

## 5. Potio contra Angorem Cordis Arnifæi.

Nimm des Extracts von Melissen

Betonic jedes ℥j.

des Syrups von Citronensaft

Aepfeln jedes ℥ij.

Zimmet Querc. ℥℔.

bereitete Perlen ℥℔.

Wasser von Borrage

Melissen

Ochsenzungen jedes ℥ij.

M. S. Tränck auf etliche mahl.

## 6. Ein anderer.

Nimm Wasser von rothen Rosen

Seeblumen

Ochsenzungen jedes ℥j.

Spec. Diamarg. frig. ℥j.

Trochisc. von Campher

Confect von Hyacinth jedes ℥℔.

Syrup von Limonien, oder Zitronen

saft ℥j.

M. S. Tränck / die Helffte davon alsbald zu nehm / die andre Helffte 2. Stunden darnach.

## 7. Potio Antidotalis. Gift-Träncklein.

Nimm geraspelt Hirschhorn ℥ij.

Hirschhorn bereitet ℥ij.

Brunnenwasser heiß. Kochs / bis der

dritte Theil eingekocht / thue denn dazu

Wurzel von Schlangen-Mord ℥℔.

Saamen und Schalen von Zitronen

jedes ℥℔.

gelb Santelholz ℥j. Geuß drauf

Wasser von Lachenknoblauch ℥v. Laß es

wieder kochen / nur daß es ein, oder zweymahl auf-  
walle / teglich thue dabei

Saft von Limonien ℥℔.

Syrup von Limonien ℥℔. M. S.

Tränck auf etliche mahl nach Belieben.

## 8. Potio Bezoardica.

Nimm des Bezoar Pulvers D. J. M. oder Auræ  
compositi, rubri ℥ij.

Electuar. Diacord. F. ℥j.

Volatilisch Salz von Agstein

Hirschhorn

Nattern jedes ℥j.

Wasser von Theriac ℥vj.

Carduibenedicten ℥℔.

Syrup von Erdrauch ℥℔. M. S. Bezoars

bischer Austreibe-Tränck: alle 2. Stunden 2. Löffel voll zu nehmen. Dieses dienet in der Pest.

## 9. Mixtura contra Colicam J. M. Colic-Mixtur.

Nimm Wassers mit Wein von Zittwer ℥ij.

Syrups von Pomeranckenschalen ℥℔.

gepulvertet getrockneter Gedärmen von  
einem Wolfe ℥j.

M. S. Träncklein.

## 10. Eine andre.

Nimm des Wind-Wasser Dornacrel. ℥j.

Spir. Anticolic. ℥℔.

Syrups von Pomeranckenschalen ℥ij.

M. S. Träncklein auf einmahl.

## 11. Eine andre.

Nimm Wasser von Schnellblumen

Fenchel jedes ℥ij.

Laudan. Oplat. gr. iij.

Confect von Chermes ℥j.

Tinctur. Carminativa ℥j.

Syrup von Fenchel ℥ij. M. S.

S. Mixtur alle Viertelstunde 3. Löffel voll.

Pp

12. Mixtura

12. *Mixturae Cordiales confortantes.*

Nimm des gewöhnlichen componierten Herzwassers ʒß.

Zimmtwasser ʒij.

Muß von Berberes

Johannis-Trauben jed. ʒij.

Alkermes Confect ʒß.

Essenz von Amber

Spiritus von Nebenblümchen jedes ʒij.

Spec. Anodyn. D. F. H. ʒß. M.

Auf einmahl um Abends Zeit zu gebrauchen.

13. *Eine andre.*

Nimm des Herzwassers ʒij.

Betonienwasser ʒj.

Spir. von Nebenblümchen

Lindenblüth

Rosen

Zimmt jedes ʒß.

Alkermes Confect ʒj.

Syrup von schwarzen Kirichen mit Nageleinblümchen bereitet ʒß.

Essenz von Amber ʒj. M. auf viermahl.

14. *Eine andre.*

Nimm des Herzwassers ʒij.

Wassers von Borragenblumen

Ochsenaugenblumen ʒj.

innern Zitronen-Fleisches zerschnitten ʒvj.

Essenz von Amber

des Spiritus von Nebenblümchen

Rosen jedes ʒj.

Muß von Johannisbeeren

Berberesbeeren jedes ʒij.

Zucker Candi ʒ. l. M.

Auf etliche mahl zu gebrauchen.

15. *Eine andre.*

Nimm des Syrups von Schnellblumen

schwarzen Kirichen mit

Nageleinblümchen ʒj.

Wasser von Borragenblumen

Ringelblumen

wohriechenden Rosen ʒ ʒß.

Spir. von rothen Rosen

Hollbeeren (Himbeeren)

jedes ʒij.

Essenz von Amber ʒß.

Magister. Cordialis D. J. M. ʒj. M.

Dof. 2, oder 3. Löffel voll.

16. *Eine andre.*

Nimm Wassers von Borragen ʒij.

Zitronenblumen ʒj.

Syrup von Borragen

Nageleinblümlein jedes ʒß.

Spiritus von Rosen ʒj.

Zimmtwasser mit Wein destill. ʒij.

Carbunkelwasser ʒj.

Magister. von Perlen ʒß.

Alkermes Confect gr. xv. M. S. Tränck-

lein 2. oder 3. Löffel voll auf einmahl oft zu ge-

brauchen.

17. *Mixtur in der Diarrhoea oder Bauchflus.*

Nimm des Syrups von Quittenkaffe

Granatenkaffe jedes ʒß.

Johannisbeerenkaffe ʒj.

fließenden Extracts von Wermuth ʒß.

dick gemachten Tormentill Extracts ʒij.

M. S. Dosis 1. Löffel voll nacheinander.

18. *Ein anderer Tränck.*

Nimm des besten Benedicthen Theriacs ʒß.

Theriacswasser ʒj.

Zimmtwassers ʒj.

Cardubenedicthenwassers ʒj.

M. S. Auf einmahl 1. oder 2. Löffel voll zu nehmen.

19. *Mixtura Hysterica. Wider Mutter-Beschwere.*

Nimm Mutterkraut ʒij.

Fenchel ʒß.

Bibergeil ʒß.

Wacholderbeeren ʒj.

weißen Wein ʒß.

Koch es in einem verleiteten Hasen 2. Stunden zur Colatur thue ein wenig gefeiltes reines Silber.

Man gibt es im Paroxysmo. Damit es aber keinen Effect erwecke/ als kan mans mit einem wenig Zimmtwasser würgen.

20. *Eine andere zu eben dem Affect.*

Nimm der Wasser von Mutterkraut

Berfuß jedes ʒj.

Zimmt ʒj.

Fecul von Stärckwurz

der Essenz von Bibergeil jedes ʒß.

Amber gr. ij.

Eizofacchar. von Bornstein ʒj.

M. auf einmahl zu gemessen.

21. *Mixtura Anti-nephritica D. J. M. Wider Grief und Stein.*

Nimm der Wasser von Steinbrech

Judenkirichen

Erdbeeren

Pfersichkörnern jed. ʒß.

bereiteter Krebsaugen ʒj.

Griechstein ʒß.

Syrup von Althee Fern. ʒij.

M. S. Träncklein auf etliche mahl.

22. *Eine andre.*

Nimm Wasser von Judenkirichen

gülden Wundkraut ʒ ʒß.

Magister. nephritic. ʒß.

des Syrups von Erdbeeren ʒij.

M. auf einmahl zu nehmen.

23. *Eine andre in dergleichen Affect.*

Nimm Wasser von Peterfilgen

Erdbeeren

Steinbrech jedes ʒß.

Fenchel

Zimmt jedes ʒj.

Spiritus von Judenkirichen ʒij.

flüchtig Salk von Agstein ʒj.

Laudan. opiat. gr. v.

Conf.

- Conf. Alkerm. ℥j.  
Syrup von Althee Fern. ℥℥.  
M. S. Alle Stunde 2. oder 3. Löffel voll.
- 24. Mixtura in Partu difficili**  
D. K. in vom ...  
Nimm Wasser von weissen Lilien  
gelben Veilchen  
Vollen jedes ℥j.  
Zimmet mit Weine ℥ij.  
Kinder-Balsam ℥j.  
weissen Aegstein bereitet  
Lapid. frugell. jedes ℥j.  
Maasus Christ. perlat. ℥ij.  
M. S. Tranc̄ auf 2. mahl.
- 25. Mixtura in Peste.**  
Nimm des Wassers Prophylact. Sylv.  
Cordialis  
von Borrageu gebrant mit  
Zimmet jedes ℥℥.  
schlechten Borrageuwassers ℥℥.  
Confect Alkermes ℥℥.  
Spir. von Rosen  
Himbeeren jedes ℥℥.  
Nitri theriacalis ℥j.  
M. Hertzstärckender Tranc̄ auf etliche mahl.
- 26. Ein anderer in gleichem Zufall.**  
Nimm des Berstenwassers mit Wurzel von Scot-  
zoner und Hirschhorn bereitet ℥vj.  
Syrup von Nägeleinblümlein ℥j.  
Zimmetwasser ℥℥.  
bereitet Aegstein  
rothe Corallen  
Hirschhorn ohne Feuer jedes ℥℥.  
Spiritus von Himbeeren ℥j.  
M. S. Stärck. Tranc̄ nach Belieben 3. Löffel voll.
- 27. Potio Antipleurítica.**  
Nimm Wasser von Schnellblumen  
Carduibenedicten jed. ℥℥.  
Blumen von Schleen  
Sauerampfer jedes ℥j.  
Syrup von Schnellblumen  
Carduibenedicten jedes ℥vj.  
rothen Brustbeerlein ℥℥.  
der klein geraspelten Hirschruthen  
bereiteter Krebsaugen jedes ℥j.  
gemeines Bocksblood ℥ij.  
bereitet Schweinszahn ℥℥.  
der Tinctur von Schnellblumen ℥℥.  
M. Dosis 2. oder 3. Löffel voll nach Nothdurfft zu  
nehmen.
- 28. Potio ad restitutionem**  
Loquelæ.  
Nimm Wasser von Salbey ℥j.  
gelben Veilchen ℥℥.  
Epilept Lang. ℥ij.  
Spir. Vitrioli gr. vj.  
destill. Del von Aegstein gr. iij.  
Raute gr. ij.  
M. auf einmahl zu gebrauchen.
- 29. Potio somnifera. Schlaf-**  
Tranc̄lein.  
Nimm des Laudan. opiat. gr. ℥℥. oder ij.

- Requie! Nic. ℥℥.  
Syrup von Mohn ℥℥.  
Wasser von Mohn  
Lactule jedes ℥j.  
M. S. Tranc̄lein auf 1. oder 2. mahl.
- 30. Mixtura stomachica in Vo-**  
mitu bilioso D. B. O. In Gallen-  
Erbrechen.  
Nimm des Weins (Saffts) von Granaten ℥ij.  
Quitten ℥℥.  
Myr. Cydon. ℥vj.  
des Syrups von Nägeleinblümlein ℥ij.  
M. Dosis 2. 3. Löffel voll.
- 31. Eine andre in gleichem Zufall.**  
Nimm des Syrups von unreiffen Weinbeeren  
Johannisbeeren jed. ℥j.  
Wassers von Saurampf. ℥ij.  
Rosen ℥℥.  
Spir. Vitrioli ℥is mit Tinctur von ro-  
then Rosen f. q. M.
- 32. Potio sudorifera. Schweiß-**  
Tranc̄.  
Nimm Wasser von Wacholder  
Hollunder jedes ℥ij.  
℥ Diaphor. ℥j.  
Mixt. simpl. ℥℥.  
Muß von Hollunder ℥ij. M.  
Auf einmahl lautlich gebraucht.
- 33. Ein anderer.**  
Nimm Wasser von Hollunderblüth ℥℥.  
℥ Diaphoret. gr. xv.  
Syrup von Citronensaft ℥℥.  
S. Gelindes Schweiß-Tranc̄lein auf einmahl.
- 34. Eine andre.**  
Nimm Theriacwassers ℥℥.  
Carduibenedictenwasser ℥j.  
Tinctur. Bezbard. ℥℥.  
M. auf einmahl zu nehmen.
- 35. Eine dergleichen.**  
Nimm Wacholder, Wasser ℥j.  
Extracts ℥j.  
Del still gr. iij.  
Mische alles wohl unter einander / thue dazu  
flüchtiges Weinsteinalk / oder von Hirschi-  
horn / oder von Vipern ℥℥.  
Muß von Wacholdern ℥ij. M. S.  
Tranc̄ auf einmahl.
- 36. Potio sudorifera. Schweiß-**  
Tranc̄.  
Nimm Dialcord. Fracastor. ℥ij.  
Aq. Sal. nit. Sulphur. ℥ij.  
Wacholderbeer. Honig ℥j.  
Carduibenedicten Extract ℥℥.  
Wasser ℥ij.  
M. f. ein Tranc̄.  
Er treibet den Schweiß / und hat unvergleichli-  
che Krafft in den bösen Fiebern.

37. Ein anderer Schweiß-  
Tranck.

Nimm des Liquoris von Regenwürmern ℥ij.  
Theriac. Andr. ℥i.  
Tartar. Spirit. ℥j.  
Mixture simpl. ℥j.  
Zimmetwasser ℥℥.

M. f. ein Trunck.

Dessen Krafft ist wunderbar in dem umlaufen-  
den Sipperelein/ wann man ihn öfters gebrauchet.

## 38. Schweiß-Tranck.

Nimm des Theriacal. Wassers ℥℥.  
Cardobenedicten ℥j.  
Tinctura bezoardica mit Essent. The-  
ric. & Tart. & Vitrioli bereitet ℥℥.

M. f. ein Trunck auf einmahl.

Oder :

℞ Wacholderwasser ℥j. Wacholder Extract ℥j.  
mit 3. Tropfen dessen destill. Oels wohl sabigiret/  
des flüchtigen Tartar. Sal. ℥℥. Rob. von Wachol-  
der ℥ij. M. zu einem Trunck.

39. Potiones vulnerariae.  
Wund-Träncke.

Nimm geraspelt Süßholz ℥j.  
Benedictwurzel  
Spitzen von Galläpfeln  
Schwarzwurckkraut  
Prunellen / Erdbeeren  
Mäusohrlein  
Eiserhart / Lungenkraut  
Formentill  
Schaffgarben jedes Mj.

Färber-Röthe Mij.

weissen Wein

Wasser von Bohnen jedes ℥xv.

Laß alles biß zur Helffte einkochen. Colirs / thue  
Honig ℥vj. dabey / laß es wieder wallen / und  
schäume es mit Weissem vom Eye clarificiret / wohl  
ab. S.

Tranck auf etliche mahl / jedesmahl einen guten  
Trunck laulich zu nehmen / des Tages drey mahl:  
Morgens / Mittags / und Abends.

## 40. Ein anderer / vortreflich gut.

Nimm Kraut von Eppich oder Eshen Mij.  
Wintergrün Mix.  
Ehrenpreis Mij.

weissen Hunde. Roth Wb. Thue es in ei-  
nen Kolben / und destillirs drey mahl mit altem / nicht  
aber schon saurem / Biere ab.

Man muß alle drey mahl frische Kräuter dazu  
nehmen.

Dof. r. Löffel voll Morgens / Abends / und in  
der Nacht zu nehmen. Es thut Wunder in allen  
Wunden.

41. Potio vulneraria in extrahen-  
dis sclopetarum globulis certissi-  
ma D. Dywalds.

Nimm Obermenge ℥j.  
Ehrenpreis ℥ij.  
Betonien ℥ij.  
Melissen ℥℥. Alles klein geschnitten / in

ein Cömische Maase guten Fürten Wein gethan/  
den Krug mit einer Blasen fest zugebunden / ohnge-  
fehr anderthalbe Stunden sieden lassen / hernach  
bald wieder kalt lassen werden. Davon gebe man  
dem Patienten allemahl einen Löffel voll / und die  
Wunde wasche man auch damit aus. Es muß all-  
zeit eine gewisse Stunde Morgens und Abends  
damit gehalten werden.

42. Potio vulneraria. Wund-  
Tranck.

Nimm des Krauts Sanktel  
Ehrenpreis  
Wintergrün jedes Mij.  
Heidisch Wundkraut  
Widertod jedes Mj.  
Blumen von Borragen  
Ohsenungen jedes ℥j.

Anis

Fenchel jedes ℥ij.

Zummet ℥ij.

Brustbeerelein num. vi.

Datteln num. iij. Laß sieden in f. q. Vers-  
stetwasser.

Er tauget in den Wunden der Brust insondere  
heit / man kan des Tages ℥ij. mit ℥ij. Krebs-Augen  
gebrauchen Glandorp.

## 43. Ein anderer.

Nimm des Krauts Sinngrün  
Schaffgarb  
Betonien  
Sinan jedes Mj.  
der Wurzel Zittwan ℥j.  
Schwalbenwurzel ℥j.  
Krähen-Augelein ℥ij.  
Muscablüth ℥℥.  
Muscaten ℥j.  
Galgant ℥j. Kochs in Wasser und

Wein & einer halben Maas / zwey zweyer Fürger  
hoch ein / von der Colatur gibt man ℥iv. Morgens /  
und so viel Nachmittag.

## 44. Wund-Tranck.

℞ Wallwurz ℥j. ℥ij. Körffelkraut / Schaf-  
garben / Sanktel & Mj. Krebs-Augen ℥℥. fetter  
Zeigen Datteln & N. v. Zerschneids und pulve-  
risirs ziemlich / gieß daran des besten Weins  
℥ij. oder iv. laß in einem Diplomate sieden /  
hernach verstopf das Glas / stells drey Tag  
und Nacht an einen warmen Ort / daß drück  
aus und filtrirs Dof. ℥ij. biß iv. im Blutspeyen  
oder der anfangenden Lungensucht.

N. Mehrere Formeln findest du in Querc. Re-  
diviv. tom. 2. p. 859. &c.

Purgtrende Träncke:

I. Manna Liquida Imperatoris  
Ferdinandi III. D. Managetta.

℞ Der auserlesenen Manna ℥ij. oder iij. Cre-  
moris Tart. ℥j. oder ℥℥. solvics in einem wol ver-  
wahrten MB. mit saurem Brunnwasser  
℥iv. oder ℥v. thu ein wenig frischen Zitronen-  
Safft / oder mineralischen & daren / damit  
es einen lieblichen Geschmack bekomme dann  
clarif-

clarificirs mit Eyerweiß und filtrirs durch ein Papier/und mach ihme mit frischen Zitronenschalens oder mit Zimmet Essenz einen lieblichen Geruch. Dos. von 3. bis 4. ℥. oder auch 5.

## 2. Oder.

R. Auserlesener Mannz Ziv. Sennetblätter ʒi. A. ʒi. Engelsfuß von Eichen/ kleiner Weinberlein/ jedes ʒiij. Cortander/ ʒi. Fenchel/ Zimmet/ jed. ʒi. gepulvert Tart. Crystallen/ ʒi. Zerschneids und zerstoß/ und gieß darüber warm Brunnen. Wasser/ ʒxvi. Laß eine Nacht stehen/ dann colirs, und drück's aus/ clarificirs, und filtrirs endlich durch ein Stieß. Papier. Dos. ʒi. bis ʒi.

## 3. Ein anderer.

Nimm pulveriserten Gummi Gott. gr. xij. Tartar. Vitriol. gr. viij. Spiritus Vitriol. gr. vj. Zimmet, Wasser/ ʒi. Rosen. Zulep/ ʒi. M. S. Purgier. Trancf auf einmal.

## 4. Ein anderer dergleichen.

Nimm Wasser von Schlee. Blüthe/ ʒ℔. Zimmet/ ʒi. Harz von Galappe/ gr. xij. Diagryd. Sulphur. gr. iij. Tartar. Vitriol. gr. v. lairender Rosen. Syrup/ ʒvj. M. S. Trancflein auf einmal.

## 5. Eine andre.

Nimm Sennes. Blätter ohne Stiele/ ʒvj. Crem. Tartari ʒiij. Zimmet der sein scharff/ ʒ℔. Geuß Eichorien. Wasser darauf/ ʒviii. Laß es eine Nacht stehen/ auf folgenden Morgen laß es einen Wähl thun/ colirs, und thue darzu Mannz calabr. depur. ʒiij. Mache einen clarificirten Trancf nach der Kunst daraus.

## 6. Potio purgans. Purgier. Trancf.

Nimm Extract von Senet. Blätter/ ʒ℔. Rhabarbern/ ʒ℔. Cnicopharm. Syrup Diafer. jedes ʒ℔. Rosar. solut. ʒv. Zimmet. Wasser/ ʒi. (zum lieblichen Geschmack.) Schlehen. Blüth. Wasser/ ʒi. M. f. ein Trancf auf einmal. Es purgiret die gallichte und schleimichte Feuchtigkeiten.

## 7. Ein anderer.

Nimm Senet. Blätter/ ʒi. Thymseiden/ auserwähl Rhabarbern/ ʒi. Zeltischen Spick/ ʒi. Infundirs im Brust. Decoct, q. l. eine Nacht / in der Colatur zeriß Syrup. rosar. solut. ʒi. Hamech Confect. ʒi. f. ein Trancf.

Er purgiret die melancholische Feuchtigkeit. Wir haben zu Anfang dieses Capitels versprochen dergleichen Mixtura auch herzustellen/die man nur Tropffen. weise gebrauchet ; folgen also:

## I. Mixtura Bezoardica Ang.

Sata.

ʒ. Spir. Tartari, Wachholder. Brandwein/ jedes ʒiij. des besten Eherials/ ʒiij. Campher/ ʒ℔. destill. Del von der Wurzel Ebertwurz/

neue Krafft Anis gelike/ ʒ℔.

Man mischet erstlich den Campher samt den Oltäten mit dem Eherial in einem Mörsel gar wohl/ u. e. a. thut es hernach in einen Kolben/ der zimlich groß ist ; geuß obgemeldte Spiritus darüber / vermach es wohl / und laß es also key gar gelinder Wärme 8. Tage lang digeriren / alsdenn destilliret man diesen Liquorem ab per MB. bis der Eherial an den Boden trocken bleibet. Unter den Spiritum aber / so herüber gestiegen / vermischet man ʒ. Loth Spir. Nitr. correct. , und färbet es mit einem Quintlein des besten Safrans / und behält es gar wohl vermacht zum Geb. auch.

Hierbey ist zu observiren / daß / wo einige Oltät auf dem Liquore schwimmet / man dieselbe so ungeschieden lassen soll / auch dieselbe allzeit mit dem Liquore umschütteln / wenn man etwas davon gebrauchen will. Durch den Spirit. Nitr. correctum verstehe ich / welcher aus geschmolzenem Nitro mit Bolo armenā destillirt / und darnach in MB. Ignis lento mit eben so viel Spir. Vini Hispan. der zum 2ten male abgezogen und rectificiret ist / vermischet. Es ist ein trefflich Pest. Mittel.

Dosis ʒi. bis ʒ℔. ʒi. im bequemen Vehiculo:

## 2. Mixtura contra Calculum D. Kolbii.

ʒ. Des Stein. treibenden Extracts/ ʒi. Extracts von gülden Wund. Kraut/ ʒi. Cremor. Tartari, ʒi. weissen Zucker/ ʒiij. destill. Del von Fenchel/ gr. xvj. Anis/ gr. viij. Krause. Münze/ gr. vj. M.

## 3. Mixtura Antiarthritica in doloribus Articulorum vagis è sero scorbutico ortis.

ʒ. Essenz von Regenwürmern mit ihrem Salze geschärffet/ ʒv. Sarsaparill. ʒiij. Mixtur. Antihypochondr. scorb. ʒiij. Spiritus von Hollunder. Blumen/ ʒi. M. Dosis ʒo. 40. Tropffen. Es treibet den Schweiß.

## 4. Mixtura Antihypochondriaco-scorbutica.

Nimm Spir. von Löffel. Kraut/ ʒi. Tartari rectificati, ʒi. Vitrioli rectificati, ʒi. Tinctur. Mart. ʒi. Santel. Holz/ q. l. Digerir und behalt es. Dos. ʒo. Gutlein.

Pp 3

5. Eine

## 5. Eine andre D. J. M.

℞. Spir. über Löffelkraut 5. mal rectificirt / ℥ix.  
Vitriolum Martis rectificati, ℥ij.  
Tart. rectificat. ℥vj.  
Mische und rectificire es durch die Retorte.  
Dosis 20. Tropffen bis 25.

## 6. Mixtura Antipestilentialis.

Nimm Mixtura simplicis,  
Elixir Proprietatis Parac.  
Tinctur. Mart. jedes ℥i.  
M. und digerir es 10. Tage lang. Was klar / das  
gisse ab. Dosis von ℥i. bis ℥℔. mit Spiritu Salis  
Armon. 3. Tropffen.

## 7. Mixtura Odontalgica.

Nimm Rinden von tollen Bilsen: Wurtzel/  
Mandrag. jed. ℥ij.  
Bertram / ℥i℔.  
Althee / ℥℔.  
geraspelt Frankosen: Holz/  
Buchsbaum: Holz / jedes ℥vj.  
fette Feig. n/  
weisse Mohnhäupter / jedes N iv.  
Maslix / ℥i.  
Blumen von Granaten/  
rothen Rosen / jed. p. ij.  
Meltiothen/  
Pappeln jed. M℔.  
Blätter von Quendel/  
Salbey / jedes p. iv.  
geraspelt Hirschhorn / ℥vj.  
Koch es in Brunnen: Wasser / q. s. Colat. 2. Wj.  
thue dazu Rosmarin: Honig/  
Mohn Syrup / jedes ℥i.  
Laud. opiat. gr. j. M. die Zähne da-  
mit zu waschen.

## Das LXXV. Capitel.

Von den Bisam: und Amber: Aepf-  
feln.

**B**isam: und Amber: Aepffel bereitet  
man aus wohlriechenden Pulvern (man  
kan auch Oel darzu thue / ) welche mit  
Wachs / fließendem Storax / Indischem Balsam/  
Fragant Schleim / einem wenig Terbinthin / da-  
mit alles desto besser beysammen bleibe / vermischet  
werden ; wo es nöthig / kan man auch ein wenig  
Rosenwasser darzu thun / und nach Belieben kleine  
Kügellein daraus machen.

N. Den Namen haben sie von Bisam und Am-  
ber her bekommen / nicht daß diese zwey Stücke als  
zeit darzu kommen müssen / sondern weil sie einen  
dergleichen Geruch von sich geben.

Statt eines Exempels dienen

## 1. Odoriferum Crollianum.

Nimm Muscatblüth/  
Nägelein/  
Zimmet oder Mutter: Zimmet / jed. ℥ij.  
Bisam / ℥℔.  
Zibeth / ℥ij.  
Arabischen Gummi / ℥i.  
auf dem Ofen getrockneten Fragant / ℥i.  
Diese 2. Gummi zerstoß mit Bisam / hernach thue  
den Zibeth darzu / dann gieß Pomeranzenblüth:

Wasser / oder sonst was Wohlriechendes daran/  
nach Belieben (aus odoratis specificis und Rosen-  
Wasser / in welchem vorher 8. Tag in der Digestion  
ein wenig von Parac. Carbon. oder Occidental-  
schen Zibeth beymischet worden / ) und incor-  
porirs.

N. 1. So viel man aus Parac. Archidox. muth:  
massen kan / ist Carbon oder der Occidentalische  
Zibeth nicht anders als der Roth oder Sulph. vom  
Menschen / der in der langen Digestion seinen stin-  
kenden Geruch abgelegt / und einen sehr lieblichen  
davor bekommen / bes. Härten in Croll. &c.

Die Ursach dessen rühret von der Gallen/  
ber als welche ein zeugliches Stück des Roths  
ist / und wann man die Gallen vorher digerir-  
ret / hernacher aber destilliret / so riechet selbe  
gleichfalls nach Bisam / und kan dergleichen  
Geruch auch vom Urin kommen / weswegen  
man den verrochenen Bisam an harnichte  
Orter leget.

N. 2. Man kan es auch bereiten / wann man  
den gepulverten Fragant in einem wohlriechenden  
Wasser auflöset / und damit das andere incorpori-  
ret. Wann man es aber vor die Nasen hält / so  
beweget es durch seinen Geruch das Geblüth (wel-  
ches der Bisam machen soll / ) erquicket das Herz  
wunderbar / in dem Schlage / schwerer Noth/  
Erkälten / Mutter: Beschwernuß / und pestilen-  
tischer Luft.

N. Wann einer in die Brust verwundet  
worden / und nicht bluten will / sonderst das  
Geblüth sich alldorten stecket / so darff man  
nur einigen gr. Bisam unter der Zungen hal-  
ten / so wird das Geblüth bald häufig anfan-  
gen zu fließen.

Will mans aber in der Mutter: Beschwer-  
nüß gebrauchen / so muß mans so dann dem  
Geburts: Stued appliciren / damit die Nas. den  
Geruch nicht empfinde sonst wird das Ubel  
noch ärger. Was den Gebrauch in pestilen-  
tischer Luft anbelangt / so ist zu wissen / daß  
das mumiatische böse Ferment durch die wohl-  
riechende Sachen eher erhalten / dann unter-  
gedrückt wird / weil das Gift unter lieblichen  
Sachen viel eher in die Lebens: Luft eindringt  
und den Tod verursacht / der wegen ale-  
xiterische Sachen weit besser seyn.

N. Man kans ein wenig mit ausgedrücktem  
Muscaten: Oel mischen / daß es wie ein Liniment  
werde / und dann in besagten Krankheiten gebrau-  
chen. Croll.

## 2. Ein anderer Amber: Aepffel.

℞. Jude: Weprauch / ℥i℔. / runder Galgandiu. jedes  
Benzoen / Rosen / ℥i. (℥i℔.  
Laudan. jedes ℥℔. / Lavendel: Blumen /  
Nägelein / ℥ij. / Majoran: Blüth / 5 ℔.  
Muscaten / fließenden Storax / ℥i.  
Muscablüth / jedes ℥i. / Zibeth / ℥℔.  
Florentin. Beyelwurtz / Bisam / ℥i.  
Machs mit Indianischem Balsam und Rosenwas-  
ser / 2 q. s. zu einer Massen.

## 3. Ein anderer.

Nimm rein Laudan. ℥i.  
Juden: Weprauch / ℥ij.  
Benzoen / ℥i.

Muscate

Muscatsüß/	Maffir/
Zimmet/	Olibani, jedes Zi.
Muscatsblüth/ jedes Zß.	Paradis. Holz/ Zß.
Coriander/	Amber/ gr. v.
Nägelein/ jedes Zi.	Bisam/ gr. x. f. eine Maß.

4. Ein anderer.

**z.** Juden Weyrauch/ Zij. Spick/ Zi.  
**M.** Mastix/ Paradiß. Holz/ Zij.  
 Weyrauch/ Bisam/  
 Sandarach/ jedes Zß. Amber 2 etliche gr.  
 Costus, Serbiatrin ein wenig.  
**M.** zu einem Apffel. Er verhütet die Bluss.  
**N.** Mehrere bes. by den Außß.

5. Ein anderer.

Nimm des besten wohlriechenden Rosen Holts  
 geiben Santel. Holz/ Ziß. (Zß.  
 Zitronen. Schalen/ Zij.  
 Orientalischen Saffran/ Zß.  
 der Blumen von Melissen/  
 roten Rosen jedes Zi.  
 des Gummi Benzoi/  
 Ladani, jedes Zi.  
 Juden Weyrauch/ Zij.  
 Galliz Moschat. gr. x.  
 grauer Ambræ, gr. vj.  
 Bisam/ gr. viij. Mach es mit l. q. Trä  
 gacanth. Schleim / der mit Rosen Wasser bereitet  
 worden / zu einer Massa.

6. Ein anderer.

Nimm des Balsams von Peru. Zi.  
 Liquidambr. Zij. gr. v.  
 präparirt Juden Weyrauch/ Zij.  
 Tacamahac, in Wein solviret Zi.  
 ausgepreßt Muscatennuß. Del/ Dii. gr. v.  
 Mastix/  
 Amber/ jedes gr. v.  
 Bisam/ gr. iij. f. eine Masse.

Das LXXVI. Capitel.

Von den bereiteten Stücken (Präparatis.)

Je bereitete Sachen / die man in Officinen insgemein Präparata nennet / seyn nichts anders / dann etliche harte einfache Stücke / die mit einem herßstärckenden Wasser in ein subtile Pulver gebracht worden.

Dergleichen seyn Erde / Stein / Perlen / Corallen / Klauen / Schalen / zc.

Die Weise selbe zu bereiten:

**z.** Dasjenige / was man präpariren will / reibe auf einem Reibstein gar klein / unter dem Reiben aber gieß man was wenigens von einem herß. Wasser daran / (man nimmet gemeinlich Rosen Wasser) daß es werde wie ein Teiglein / diß setze an einen kaulichten Ort / oder in die Luft / damit es im Schatten trocken werde.

**N.** Was aber hart ist / und sich nicht reiben läßt / muß man vorher calciniren / und brechbar machen / als da seyn / Hörner / Beben und Schalen.

Obwol gebräuchlich ist / daß man in den Officinen nur schlecht destillierte Wasser / die bereiteten Sachen damit zu reiben nimmt / so ist doch was nützlicher /

daß man geistige appropriierte Wasser dazu nehme. Als **z.** E. dem schweren Gebrechen besser zu begegnen / könnte man das Cranium humanum mit dem geistigen Lilien Convallien. Wasser: Den Fißern eber einen Abbruch zu thun / die Conchas marin. mit spirituososen Tausedgüldenraut. Wasser: Die Krebssteine mit geistigem Wasser von Juden. Kirschen / dem Steine zu widerstehen; den Bortstein mit spirituososen Serpillon. Wasser / und so ferret bereiten.

Man muß betrachten / ob auch die bereitenden Dinge härter als der Reibstein seyn. Widrigens / als möchten und würden sie etwas von dem Reibstein abnehmen.

Die Gebräuchlichste seyn

- Präparat.
- Carneoli zubereiteter Carniol.
  - Cianabaris bereit ter Zinnober.
  - Concha marina Meerchalen.
  - Corallia alba weiße Corallen.
  - rubra rothe Corallen.
  - C. C. ustom gebrannt Hirsch. Horn.
  - Cranium humanum Menschen. Hirnschalen.
  - Crystalli Crystallen.
  - Granati Granaten.
  - Hematites Blutstein.
  - Hyacinthus Jachinth / Hyacinthen.
  - Lapis Armenus Armenierstein.
  - Calaminaris Gallmeystein.
  - Judaiicus Judenstein.
  - Lazuli Lasurstein.
  - Lyncis Donner. Reil. Stein.
  - Nephriticus Nephritstein.
  - Magnes Magnet.
  - Mandibula Lucii piscis Hecht. Riefer.
  - Margarita Perlen.
  - Matet perlar. Perlen. Mutter.
  - Ocul. S. Krebs. Augen.
  - Ovorum Putamina Eierschalen.
  - Ova Struchii Straussen. Eyer.
  - Percar. Lapidis Besig. Stein.
  - Rubinus Rubin.
  - Saphirus Saphir.
  - Smaragdus Smaragd.
  - Succinum Agtstein.
  - Tucia Zuti.
  - Ungula Alcic Elends. Klau.

Das LXXVII. Capitel.

Von den Pulvern und den Specibus.

By Erklärung der Pulver und Specierum ist nöthig ihren Unterschied zu wissen / und obgleich das Wort Pulver ein Bekandtes ist / so befindet man dennoch daß es auf dreerley Art benennet wird; als Alcohol, Sief, und Tragea. Alcohol, Alcool, Alcholah, oder Alkol ist ein Arabisches Wort / dessen Derivation und Bedeutung bey Rolincio Chym. l. 4. sect. 8. zu finden. Es bedeutet zweyerley ganz ungleiche Dinge. 1. Ein gar subtile Pulver / welches man kaum zwischen den Fingern fühlen kan. **z.** E. Wenn man die Orientalischen Perlen / oder dergleichen sonst etwas entweder auf einem Reibstein / oder im gläsernen Mördel die Magisteria auf das subtileste und zarteste reibet. **2.** So bedeutet es in der Chymie den höchst rectificirten Spiritum Vini, daß / wenn er angejun

der gang ausbrenne; oder so man ihn aus dem Glas gieffet / solcher nicht zur Erden falle / sondern in der Luft verschwinde. bes. Libav. Ruland. Jahnson. und andere. In diesem aber kommen beyderley widerwärtige Setzungen überein / da sie der allerfeinsten Theilen sind. Paracels. l. 2. d. Tartaro tr. c. 5. in Schol. daß Alcool. die reineste Substanz sey eines Dinges / das von seiner Unreinigkeit geschieden. Alcool wird auch zuweilen vor Essig genommen. bes. Kul. und Janson. Sief ist gleichfalls ein Arabisches: und bedeutet die Pulver / so man in Augen. Beschröhen in die Augen bläset. Tragea ist vor diesen eben das / was Bellarium gewesen; oder alles das / was man nach Abend. Essen unter dem Trinken / eine Lust zu machen / genossen. bes. Gal. l. 1. de Al. fac. c. 34. Lang. l. 1. ep. 56. Heut zu Tage aber ist im Gebrauch Tragea, und bedeutet ein gewürhtes Pulver / so mit Zucker / als viel an Gewicht das Pulver ist / vermischt worden. Sein Nutzen ist / den Magen zu stärken / und die Winde zu zertheilen. Der Unterschied aber dieses gegen andere Pulver ist / daß solche nicht klein gerieben / sondern nur gröblich geschnitten werden.

Species aber werden insgemein die Pulver genennet / die vom Gewürk componiret seyn.

Die Pulver Species werden bereitet durch Stossen und Reiben / doch tröcknet und calcinirt mans zuweilen vorher.

N. 1. Subtile und flüchtige Sachen / erfordern keine gar starke Zerstoßung.

N. 2. Ob gleich die Sachen / die gepulvert werden / man miteinander vermischt / so stößet man selbe doch / wann eines härter dann das ander ist / besonders.

N. 3. Weil die Kräfte der Pulver sich leichtlich verlieren / so ist besser / man behalte diejenige Sachen / die sich leichtlich zerpulvern lassen / und nicht zum öfttern gebrauchet werden / gang.

Die Pulver seyn so wol einfach als zusammen gesetzt.

Die gebräuchlichsten einfachen Pulver seyn folgende:

Pulvis Pulver  
 Agarici von Lerchenschwamm.  
 Angelica Angelicke.  
 Anethi Dillen.  
 Anisi Anis.  
 Apii Eppich.  
 Aquilegiae Aeley. Saat.  
 Aurantior. cort. von Pomeranzen. Schalen.  
 Baccar Lauri Lorbeern.  
 Cardamomi gestossene Cardamomi.  
 Carduibenedicti Carduibenedicten. Pulver.  
 Mariae seminis gestossen Mariendistel. Saat.  
 Carvi gestossen Garten. Kümmel.  
 Caryophyllor. von Nägelein.  
 Centaur. min. 9. gestossen Aurin.  
 Chamomeliflor. gestossen Camillen. Blumen.  
 Cinamomi von Zimmet.  
 Cinae seminis Würmer Saat gestossen.  
 Consolidae majoris gestossen Beinwelle.  
 Coriandri præpar. eingeweicht Coriander gestossen.  
 Citri Corticum gestossene Citronen. Schalen.  
 Croci von Saffran.  
 Cubebar. von Eubeben.  
 Cumini gestossen Pfeffer. Kümmel.  
 Curcumæ gestossen Curcume.

Enulæ gestossen Mand.  
 Foeniculi gestossen Fenchel. Samen.  
 Galanga gestossen Galgan.  
 Gentiana gestossen Entian.  
 Glandium gestossen Eichel.  
 Glyzyrrhica von süßem Holz.  
 Granor. Paradyl. Paradis. Körner gestossen.  
 Hellebori albi von weißer Nieß. Wurk.  
 Jalappa von Galappen.  
 Ireos flor. Viole. Wurk gestossen.  
 Levistici Liebsteckel.  
 Ligni Aloës Paradies. Holz.  
 Lumbricor. von Regenwürmern.  
 Majoranae Majoran.  
 Mechoacanna von Mechoakan.  
 Myrrha gestossen Myrthen.  
 Ostrucii Meisterturk.  
 Piperis Pfeffer.  
 Pimpinella Bibenell.  
 Rhabarbari von Rhabarbar.  
 Santalor. cunctor. von beyden Sandel. Holz. r.  
 Senæ von Senet.  
 Serpentum von Schlangen. bes. 4. Buch.  
 Seseleos Pulhaber.  
 Tormentilla von Tormentill.  
 Ventriculi gallinar. von Hünern. Magen.  
 Zedoaria Zittwer.  
 Zingiberis von Ingwer.

Die zusammengesetzte Pulver nennet man Pulver oder Species.

Die gebräuchlichste Alterir. Pulver seyn / sowol der alten als neuen.

Pulvis 1 contra Abortum. Wider die frühzeitige Geburt.  
 2 Alexicacus Laurentii.  
 3 Alexipharmacus Caroli Ducis Man.  
 4 Alexiterius Viperarum. (tux.  
 5 in Angina.  
 6 Anodynus confortans.  
 Anonymus A. Wider die Schwindelsucht.  
 Bezoardicus Nic. A. Bezoardisches Pulver A.  
 7. 8. 9. 10. Ein andres.  
 11. 12. 13. 14. Ein andres.  
 15 sine pretiosis.  
 16 cum pretiosis.  
 17 Cachecticus. Eröffnungs. Pulver.  
 18. 19. 20. 21. Ein andres.  
 22 contra Calculum. Stein. Pulver.  
 23. 24. 25. 26. 27. 28 Ein andres.  
 29 contra Cancrum. Wider den Krebs.  
 30 Capitalis. Haupt. Pulver.  
 31 Carminativus. Winde. Pulver.  
 32 contra Casum. Fall. Pulver.  
 33 Causticus.  
 34 Catharticus pro ossibus.  
 de Cineribus. Von Aschen.  
 35 contra Colicam. Wider die Colik.  
 36. 37. 38. Ein andres.  
 39 pro Collyrio. Augen. Pulver.  
 40 Confortans. Stärck. Pulver.  
 41 Cordialis. Edelherg. Pulver.  
 42 Ein andres.  
 43 Ein andres.  
 44 Ein andres.  
 45 de Cypero. Zibrisches Pulver.

Pulvis



Pulvis 46 de Cypero. Zypriſches Pulver.  
 47. 48. 49 Ein andres.  
 Cyphos A.  
 50 Dentificius. Zahn-Pulver.  
 51. 52. 53. 54 Ein andres.  
 55 contra Defluxiones.  
 56 Diaphoreticus. Schweiß-Pulver.  
 57 Ein andres.  
 58 Dysentericus. Rother-Ruhr Pulver.  
 59. 60. 61. 62. 63. 64 Ein andres.  
 68 Epilepticus Marchionis cum & sine Unicornu. Marggrafen Pulver mit und ohne Einhorn. Wider die schwere Noth.  
 65. 66. 67. 69. 70. Ein andres.  
 71. 72. 73. 74 Ein andres.  
 75 pro Epithemate Capitis. Zum Haupt Umschlag.  
 76 Cordis. Zum Herz Uberschlag. Epatis. Leber-Uberschlag.  
 77 Febrilis. Fieber-Pulver.  
 78. 89. 80 Ein andres.  
 81 f. Tragea fortis,  
 82 Tragea grossa.  
 83 contra fluxum Mensium. Wider den Weiber-Fluß.  
 84 Gonorrhœam. Wider den Saamen-Fluß.  
 85 Gravidar. præservat. Haly A.  
 86 Hepaticus. Leber-Pulver.  
 87 Ruber. Roth Leber-Pulver.  
 88 contra Hæmoptysin. Pulver wider das Blutspen.  
 89 Hystericus Q. Mutter-Pulver.  
 90. 91. 92 Ein andres.  
 93 in Lienis & Epatis scirrho.  
 94 Ein andres.  
 95 Memoriam confortans.  
 96. 97 Ein andres.  
 98 Anti-Nephriticus. Stein-Pulver.  
 99. 100 Ein andres.  
 101 Partum provocans. Geburt-treibendes Pulver.  
 102. 103 Ein andres.  
 Helidei de Paduanis A.  
 104 Pectoralis. Brust-Pulver.  
 105. 106. 107. 108 Ein andres.  
 109 Pleuriticus. Seitenstich-Pulver.  
 110. 111. 112. 113. 114 Ein andres.  
 115 Pretiosus. Edel Herz Pulver.  
 116 Ein andres.  
 117 Puerorum. Kinder-Pulver.  
 118 Resumptivus. Nehr-Pulver.  
 119 Rubens Pannonicus A.  
 120 Saxonicus A.  
 121 Solaris.  
 122 Sperniolæ compositus. Stegnoticus.  
 123 Stomachicus.  
 124. 125 Ein andres.  
 126 ad strumas. Kropff-Pulver.  
 127 Ein andres.  
 128 Trichemii.  
 129 Venerem excitans.  
 130 Ein andres.  
 131 contra vermes. Wurm-Pulver.

Pulvis 132 contra vertiginem. Schwindelpulver.  
 133 Ein andres.  
 Violarum odoratus. Wohlriechendes Viol-Pulver.  
 pro Ulceribus gutturis. Wider die Geschwäre der Kehlen.  
 Spec. 1 Diambra A.  
 Diambra sine Ambra A.  
 Dianisu A.  
 2 Dianthon A. Rosmarinbluth-Species.  
 3 contra Apoplexiam. Wider den Schlag.  
 4 Aromaticæ caryophyllatæ cum & sine Ambra & Moscho A.  
 5 Aromaticæ rosatæ cum & sine Ambra & Moscho A.  
 6 Diacalamenthes A.  
 7. 8. Cephalicæ. Haupt-Species.  
 Diacinnamomi. Von Zimmet A.  
 Diacoralli A.  
 Confectionis cordialis A.  
 contra pestem Ferd. Imp. A.  
 9 Cordiales cum & sine Ambra & Moscho.  
 Diacubebæ.  
 Diacurcuma, f. Diacrocu A.  
 10 Diagalanga A.  
 11 de gemmis calidæ cum & sine Ambra & Moscho.  
 12 de gemmis frigidæ A.  
 Ducis f. Electuarii Ducis A.  
 13 de Hyacyntho A.  
 Diahysfopu A.  
 14 Imperatoris A.  
 15 Diaireos Salom. A.  
 simpl. A.  
 16 usitat. A.  
 Justini, f. Electuarii Justini A.  
 Dialacca A.  
 Lætificantes Galen. cum & sine Ambra & Moscho A.  
 17 Lætificantes Rhasis A.  
 18 Liberantes, Confectionis Liberantis A.  
 19 Lithontribon A.  
 20 Diamargariton calidæ Avic. A.  
 21 Frig. Nic. A.  
 Diamoschu amara  
 22 dulcis cum & sine Ambra A.  
 23 Diapenidium A.  
 Diatrion pipereon A.  
 Diapleres archonticon A. cum & sine Moscho.  
 Diapœonias Cord.  
 Diaprasiu Nic. A.  
 Electuarii resumptivi A.  
 24 Diarrhod. Abb. cum & sine Moscho.  
 Rosatæ novellæ A.  
 Diaspoliticon A.  
 Diatrion santalon.  
 Diathamaron c. & sine Moscho.  
 Diatragacanthi calidæ A.  
 25 Frigidæ,  
 26 stomach. Z.  
 27 Tragea pret.  
 28 Groß pr.  
 ad vermes, confectio ad vermes wider die Würmer A.  
 Diaxylaloes c. & sine Ambra & Moscho.  
 Diazingiberis.

Purgis

**Purgirende Pulver:**

- Pulvis**
- 1 Artheticus Parac.
  - 2 Cholagogus Querc.
  - 3 Cornachini.
  - 4 Hydragogus D. J. M.  
Laxativus, Tragea Laxativa G.
  - 5 Laxativus Vegetabilis D. G. R.
  - 6 Completus D. V. S.
  - 7 Melanagogus Querc.  
Nasalis, ad Nasalia A.
  - 8 Panchymagogus Querc.
  - 9 Passavanticus.
  - 10 Phlegmagogus Querc.  
Sala.
  - 11 Senæ preparatz Montagn. A.  
Solutivus de tribus A.  
Magistralis Stokstaldi A.  
Sternutatorius A.
  - 12 Sternutatorius Rulandi.
  - 13 Baumanni.
  - 14, 15, 16, 17 Ein andres.  
Ad suppositoria communia A.  
acutiora A.  
ficca A.
  - Tartar. preparati A.  
ad vernes.
- Spec. benedicta Laxativa, i. e. Electuarii benedicti Laxat.  
Diacarthami, i. e. Elect. diacarth. A.  
Caryocostini, i. e. Elect. A.  
Episcopi s. Elecoph. A.  
de succo Rosar. i. e. Elect.  
Diaturbith. cum Rhabarbaro.

**Alterir Pulver:**

**I. Pulvis contra Abortum.  
Wider die frühzeitige Geburt.**

Nimm der schönsten rothen Rosen  
Mastix Beem beyderley  
Moesholz auserlesenen Zimmet  
bereitete Perlen gelben Santel  
Corallen jed. ʒʒ. kleine Cardamomi  
Indianische Spicke weiß. Agtstein jed. gr. xv.  
Muscatenblumen weissen Zucker ʒij.

Mache alles zum gröblichen Pulver.  
Den Schwangern giebet man nach Essens davon etwas mit großem Nutzen: entweder auf einer Schnitte Brod mit Wein begossen / oder so an sich etwas zu genießen.

**2. Pulvis Alexicacus Laurentii.  
Pulver wider Gift.**

Nimm Wurzel von Angelicke  
Matterwurz Formentill jed. ʒij.  
Zittwer Ostrutien  
Seuffels Abbis Phu des wahren  
Bibenelle neun Kräfttenkraut  
Enghian Schwalbenwurz  
Scabiosen Römischer Gemsenw.  
Osnigwurz Mandt  
Scorzoner Galgan der kleinen  
Meisterwurz jed. ʒij. Pbonien  
Eberwurz weissen Ingber ʒj.  
weissen Diptam des woltreich. Calmus ʒ

Blätter von Raute  
Eiserhartkraut  
Lachen Knoblauch  
Melissen  
Cretischen Diptam  
Carduibenedicten  
Salbey  
Krause Münze  
Santanderlein  
Blum. von rothen Rosen  
Ringelblumen  
Hollunder  
Johanniskblumen jed. ʒʒ.  
Beeren von Wacholder  
Lorbeeren  
Cubeben  
Muscaten Rüsse  
Citronenschalen jed. ʒʒ.  
Muscaten Blütze  
Zimmet jedes ʒij.  
Saamen von Zittwer  
(Wurmsaamen)  
Pomeranzen  
Citronen

Ocymi  
Saurampf  
Carduibenedicten  
bereit. Coriander ʒʒ.  
bereit. rothen Bolus ʒij.  
Oriental. Saffran  
auserlesenen Myrthen  
a ʒij.  
bereitet gebrantes Hirsche  
horns.  
weissen Agtstein.  
gesiegelte Erde.  
weissen  
gelben } Santels  
rothen }  
wahres Meer. Einhorn  
beyderley Beem  
Creuzlein aus den Hirsch-  
herzen  
aller köstlichen Edelsteine  
bereitete rothe Corallen  
gebrant. Helffenbein  
Perlen jed. gr. xv.  
Goldblättlein N. vij.

Betropffle es mit destillirtem Essige / und Essige von Lachen Knoblauch bereitet / und laß es wieder trocknen.

N. Die Wurzel müssen vorher im Essig destill.  
2. Tage weichen / und wieder getrocknet werden.

**Pulvis pretiosus compositus ruber,  
oder Rothes componirtes Edel-  
Herz Pulver / welches in den Dantziger  
Apotheken gebräuchlich:**

Nimm des obigen Pulvers Wieder Gift ʒijij.  
weissen Edel. Herz Pulvers ʒvij.  
geraspelt Hirschhorn ʒij.  
Wurmsaamen  
rothe Myrthen jedes ʒij.  
weissen Zucker ʒvij. Mische.  
Dosis ist bis ʒij. oder ʒj.

**3. Pulvis Alexipharmacus Caroli,  
Ducis Mantuæ.**

Nimm bereitete Orientalische Perlen  
Corallen jedes ʒij.  
ohne Feuer Hirschhorn ʒʒ.  
Wurzel von Contrayerva ʒv.  
Saamen von Carduibenedicten  
Weinlein aus dem Hirschherzen jed. ʒj.  
Bezoarstein ʒʒ.  
geraspelt Einhorn ʒij.  
Fol. ʒ. ʒʒ. M. f. Pulver.

**4. Pulvis alexiterius specificus  
Ang. Salæ.**

Nimm Vipern Pulver ʒij.  
Extracti bezoardici pretios. magister.  
von Perlen jedes ʒʒ.  
destillirt Angelicken Saamen. Oel ʒʒ.  
Zimmet. Oel gutt. vj. M. in einem  
gläsernen Mörsel.  
Dof. ʒj. bis ʒʒ. mit einer bequemen Brühe /  
und kan mans um alle Mondsviertel gebrauchen.  
Diejenige / die bereits angesteket seyn / sollen ʒʒ.  
gebrauchen.

Dieses

Dieses ist wegen des Bezoardischen Extracts minder kräftig / und deswegen auch nicht so hoch zu halten / und zweifle ich nicht / daß es kräftiger seyn würde / wann mans auf folgende Weise bereitere. Nimm des Pulvers von Zitronen / Eberwurzel / Schwabenwurzel / Gemenwurzel / Angelicawurzel / jedes ʒi. Blätter von Cretischen Diptam / Scordien / jed. ʒi. des hartichten Aldes / Holz Cassien jed. ʒʒ. M. m. zu einem Pulver / dem man beyfügen kan des flüchtigen Salzes von Dipeum / oder unsern Nattern ʒij. des destillirten Oels von Angeliken ʒʒ. von Zimmet gutt. vj. gepulverten Orientalischen Saffran ʒi. Siegel Erden q. v.

Das Extractum bezoardicum zu obigen Extract Salz machet man also:

Re. Hartsicht Paradiesholz	weiße Eberwurzel
Kermesförner	Schwabenwurzel
wohriechenden weissen	Gemenwurzel
Sandel	Angelicawurzel
Mutterzimmet	Blätter von Cretischen
Zitronen	Diptam
des besten Saffrans	Blätter von Cretischen
Kamnelheu	Scordien / jed. ʒij.

Machs mit Spir. Vini q. s. zum Extract s. a. zu dem thu hernach ʒij. Magisterii von Edelgesteinen / mit Nitro calciniret.

**5. Pulvis in Angina. Wider die Bräune Aug. Clusii.**

Nimm der Blumen von Vorragen Ochsenjungen bereitere Schmaragden blauen Veilchen Hyacinthen rothen Rosen jed. ʒi. Rabinen bereitere Perlen Mutter Sapphiren Citronenschalen Granaten Pomeranzenschal. jed. ʒi. Weinlein aus dem Hirschherzen jed. ʒʒ. bereitere Perlen Goldblättlein N. iij. M. f. Pulver. Dos. ʒʒ.

**6. Pulvis Anodynus confortans. Stärckendes und Schmerzstillendes Pulver D. M.**

Nimm des Magisterii Cordialis D. J. M. N. Die Präparata der Ingredientien sind eben so gut. getrockneten Laudani opiat ʒi. M. ʒ. Pulver. Man gebe aber wohl acht / daß bey dem Trocknen des Laudani solches nicht verbrenne. Dos. ʒʒ. bis ʒi. bey alten Leuthen.

**7. Pulvis Bezoardicus D. D. Sennerti. Bezoardisches Herzk Pulver.**

Nimm ohne Feuer bereitetes Hirschhorn ʒiʒ. Strigische Siegel Erde bereitere Krebs Augen Armenischen Bolus Agstein Orientalische Perlen rothe Corallen Tormentillwurzel jedes ʒi. des Gebeins vom Hirschherzen ʒʒ. bereitere Oriental. Schmaragd Sapphis

Orientalischen Bezoar jedes ʒi. M. f. Pulver. Dos. ʒi. bis ʒʒ.

**8. Ein andres D Ch.**

Nimm des ʒii Diaphoratici, so sechsmahl mit frischem Salpeter verpuffet ʒi. Magister. von Perlen ʒi. rothen Corallen ʒij. bereitet Hirschhorn ohne Feuer ʒiʒ. wahres Meer Einhorn ʒʒ. geraspelt Helffenbein ʒiʒ. M. zum subtilen Pulver. Dos. ʒʒ. bis ʒʒ. N. Man kan einer Dosi auch wohl Theriak ʒi. oder Bezoarstein gr. vj. zu thun.

**9. Ein andres Wedellii.**

Nimm der Wurzel Contrayerva gesiegelter Erde bereitere rothe Corallen gegraben Einhorn ʒiʒ. Diaphorer. bereiteten weissen Agstein jedes ʒi. ohne Feuer bereitetes Hirschhorn ʒij. Occidentalischen Bezoarstein ʒʒ. Citronen Oel ʒʒ.

Wo beliebt / kan man Goldblättlein dazu thun M. zum Pulver. Dos. von ʒʒ. bis ʒi.

**10. Pulvis Bezoard, albus Rollfincii.**

Nimm des präpar. gebrannten Hirschhorns ʒij. Gebeins vom Hirschherzen N. ij. bereite rothe Corallen Dr. Perlen jed. ʒʒ. Bezoard. mineralis ʒʒ. weissen Agstein ʒi. bereiteten Chrysolit Siegel Erde N. ij. Hyazinth Orientalisch. Bezoard Orient. Smaragd stein ʒʒ. Rubinen jed. ʒi. Goldblättlein N. v. Krebsaugen M. zum Pulver.

**11. Ein andres Laurentii.**

Nimm geraspelt Helffenbein ohne Feuer bereitetes Hirschhorn bereitere rothe Corallen Hyazinthen Orientalische Perlen jedes ʒij. Weinlein aus dem Hirschherzen geraspelt Elendsklauen jedes ʒi. Saamen von Saurampff Citronen jedes ʒi. bereiteten Sapphir Smaragd jedes ʒi. bereitet weissen Agstein wahres Meer Einhorn Orientalischen Bezoarstein jedes ʒʒ. bereitere Krebssteine ʒʒ. Goldblättlein N. ix. Brustkuchlein mit Perlen ʒi. f. Pulver

**12. Ein andres de Chelis Cancr.**

Nimm bereitere Perlen Krebssteine / rothe Corallen weissen Agstein / Hirschhorn Orientalischen Bezoarstein jedes ʒʒ. der schwarzen Spiglein an den grossen Krebscheeren ʒij. M. zum Pulver.

**13. Ein andres Landgraffii.**

Nimm Wurzel von Baldrian Tormentill jedes ʒvi. Wurzel

Wurzel von Ostruz  
neun Kräfttenkraut jed. Zij.  
bereiteten Armenischen Bolus  
Strigische Siegel-Erde  
bereitet Hirschhorn ohne Feuer jedes ʒʒ.  
rothen Santel  
rothe Corallen bereitet  
Wurzel von Bibenell  
weißen Diptam jedes Zij.  
alle bereitete Edelgesteine jedes ʒj.  
Citronenschalen  
Zittwerwurzel jedes ʒʒ.  
bereitete Perlen  
Perlen-Mutter jedes ʒj.  
Blätter von Golde  
Silber à N. vj. M. ʒ. Pulv.

14. Ein andres D. F. H.

Nimm ohne Feuer bereitetes Elendshorn  
Hirschhorn jedes ʒj. Bezoardic. Solaris  
Helffenbein ʒij. Martialis jedes ʒʒ.  
des Magist. von Vipern Rückgrad ʒiiij. des Gebeins vom Hirschherzen ʒij.  
Meer-Pferde Zahn Krebsaugen rectific. Cinnobers vom Perlen-Mutter à ʒʒ. Antimonio  
des natürlichen Armenischen Cinnobers à ʒij.  
Goldblättlein N. ʒ. M. zum Pulver.  
Bespreng es mit dem Spiritu von Hollbeeren (Himbeeren) q. l. Dos. ʒʒ. bis ʒʒ. in einem zugesetzten Vehiculo.

15. Pulvis bezoardicus sine pretiosis F. F. Bezoardisches Pulver.

Nimm des wahren Armenischen Bolus mit scabiosen Wasser bereitet  
Schlesisch Siegel-Erden Prap. gebrannt C. C.  
weiß Diptamwurzel des Beinleins von Hirschherzen  
Formentillwurzel jed. ʒvj. geraspelt Helffenbeins  
Wurzel von Angelicken Enzian Zitronenschalen  
Pestilenzwurzel Prap. rothe Corallen jedes ʒʒ.  
Zittwan des ʒʒ.  
Machs zum zarten Pulver. Dos. ʒj.

Dergleichen Pulver verdienen wegen der Zusammensetzung und Bereitung ein Lob.

16. Pulvis bezoardicus cum pretiosis. Bezoartisches Pulver mit Edelgesteinen.

Nimm des erstbeschriebenen Pulvers ʒj.  
Prap. Perlen gr. xvj.  
Prap. Jachzintz und Rubin samt denen Granaten  
Bezoarstein aus Morgenland jed. gr. viij.  
Silber Blättlein  
Gold-Blättlein à N. j. M. zum zartesten Pulver. Es stärcket das Herz / und treibet den Schwetz vortreflich / und bedienet man sich solchen meistens in bösen Krankheiten. Dos. ʒj. ʒij.

Die O und J Blättlein werden wegen des gemeinen Manns zu diesem Pulver gethan / weil nemlich selber ein grosses Vertrauen auf O und J setzt / so daß auch dabey dieses Pulvers Krafft vermehret wird. Dann gar viel Medici suchen / wie sie dergleichen Vertrauen der Krancken zum Mitteln erwecken können /

weil selbes in der Praxi nicht geringen Nutzen mit sich bringet. Wann unter dem rothen Pannonischen Pulver nicht O Blättlein wären / würde der gemeine Mann solches gar wenig achten.

17. Pulvis cachecticus Querc.

Nimm Stahlseyl / das vermittelst eines einfachen und schlechten Wassers in ein subtile Alcohol gebracht / oder mit Schwefel calciniret sey ʒj.

facul. von der Wurzel Aron ʒʒ.	Magister. von Perlen
grauer Amber ʒʒ.	Zimmet jed. ʒiv.
Corall. Essenz (Mag.)	Zucker q. l.

Bis es einen annehmlichen Geschmack bekomme. Es ist ein vortrefliches Mittel zur Cachexie der Jungfern und Weiber / als auch der jungen und alten Männer.

Des Morgens nimmet man einen halben Löffel voll / und gebraucht es etliche Tag.

Obgleich das Stahlseyl / wann selbes mit gemeinem Wasser in ein subtile Pulver gebracht / oder mit Schwefel calciniret worden / nicht zu verwerffen ist / sondern in Cachexien grosse Krafft besitzt / war es doch besser / wann man allhier statt dessen / den in etwas calcinirten Vitriol. Martis nehme / mit dem Magist. der Corallen / Perlen / etc.

18. Pulvis cachecticus alius.

Nimm gefeilten reinsten Stahl q. v. geuß darü über Regenwasser q. l. daß das Stahlseyl wie ein Breylein werde / laß es trocknen. Befeuchte es wieder mit Regen-Wasser / und das so oft / bis der Stahl so subtil / daß er unter den Fingern kaum zu fühlen.

Nimm dieses bereiteten Stahls ʒj.  
Cassia lignea ʒij.  
weißen Zucker ʒij. M. zum Pulver.

19. Ein andres D. D. S.

Nimm Eysen Feyspäne q. v. befeuchte es mit Wasser von Bermuth / darinn sein Salz solviret worden / laß stehen / bis sie einigen Kost bekommen.

Nimm dieses Croci ʒij.	Zimmet ʒʒ.
bereitet Hirschhorn ʒʒ.	Erystallen von Weins
Magist. von Perlen	stein ʒj. M.
roth. Corallen à ʒʒ.	Dosis ʒʒ. bis ʒj.

20. Ein andres B. H. D.

Nimm des mit Spir. Vitrioli bereiteten Eisens Feyspans ʒij.  
rothen Sandels ʒj.  
besten Rhabarbern ʒʒ. M. ein subtile Pulver. Dos. ʒj. bis ʒʒ. ʒj.

21. Ein andres Sch.

Nimm des Croci Mart. mit Sulphur. bereitet ʒj.	Stahls mit Essig bereitet ʒij.	Salz von Ginsten à ʒij.
		Urin
		Bermuth
Vitrioli Martis ʒj.		Eichorien jed. ʒv.
bereit. weiß. Agtstein ʒʒ.		bereitet. Salpeters ʒʒ.
Cassia lignea ʒvj.		Tartari vitriolati ʒij.
schärfesten Zimmet ʒʒ.		Zuckers ʒviij. ʒj.
auserlesenen Mastix ʒij.		M. zum Pulver.
Salz von Tamarisken		

22. Pulvis

22. Pulvis contra Calculum.

Stein-Pulver D. Knöffelii.

S. R. M. Pol.

Acidi Tartari Zij. rothen Sandel  
 bereit. Krebssteine Zij. Spir. Vitriolat. coa-  
 Steine v. Bärchen gular.  
 Luren Alum. Sale propr.  
 Judenstein jedes Zij.

M. zum Pulver. Dosis ʒʒ. bis ʒʒ.

23. Ein andres Patris Capucini  
 Würtzburg.

Nimm Wurzel von Eppich ʒj.  
 blau Veilchen Saamen  
 Meerhirschen Saamen jedes ʒij.  
 Krebssteine ʒj.

Machs zum Pulver. Davon gib ʒj. in folgendem  
 Decocti ʒj. oder ʒij. ein.

Nimm Saamen von Carduibenedicten ʒij.  
 guten Wein ʒij. Koche es bis auf die  
 Helffte ein. Wenn nun eine Stunde/ nachdem es  
 nüchtern eingenommen/ verflissen/ so nimmt aber-  
 mahls von dem Decocto ohne Pulver einen guten  
 Trunck/ und also faste damit bis an den Mittag.

24. Pulvis Nephriticus P. H. D.

Nimm pulverifizierte Wurzeln von Hauhechel  
 Bibenelle Nessel  
 Mannstreue Petersilgen jedes ʒʒ.  
 Steinbrech jed. ʒij. bereite Beersichsteine  
 Saamen von Judenkirschen Krebssteine  
 Meerhirschen weissen Agstein  
 K. ttig Griesstein  
 Judenstein jedes ʒij.

Pulverifire alles klein/ und besprenge es mit Spir.  
 Nicri oder Salis, das es naß werde/ und trockne es  
 wieder mäblig. Bring es hernach wieder in ein zar-  
 tes Pulver/ und füge bey

Salz von Hauhechel Bacholder  
 Steinbrech des coagulierten Spiritus  
 Bohnen vitrioli jed. ʒj.  
 Bibenelle Tartari vitriolati ʒʒ.

Machs zum Pulver.

Dieses Pulver thut wie die nachfolgende grosse  
 Wirkung im Stein/ mit Petersilgen oder Stein-  
 brechwasser eingenommen. Dos. bis ʒij.

25. Ein andres.

Nimm Crystall von Weinstein q. v. reibe sie  
 klein/ besprenge sie mit Spir. von Weinstein/ Ter-  
 pentin/ und Honige à q. l. das sie also oft wieder  
 abtrocknen/ und wieder betreuft werden mit obigen  
 Spiritibus (es wäre auch dienlich/ wenn man den  
 Spir. von Salpeter dazu nehme)

Hernach thue dazu

Weinstein. Del

Honig. Del jed. ʒij. und thue es in eine

Cucurbit. Stelle es in eine Aschen Capelle. Das  
 Glas vermache wohl/ und gib gelinde Feuer/ so wird  
 in kurzem die Materie hart werden; zerbrich das  
 Glas/ und nimm die Materie heraus/ pulverifir sie.

Dosis ʒʒ. täglich im Weine genommen.

26. Ein andres D. Dœreri.

Nimm Steinbrech  
 Saamen von Eppich und Meerhirschen

Hechts. Küffel Süßholz ʒj.  
 Nespilene Steine jed. ʒʒ. Zimmt ʒvj.  
 Saamen von Petersilgen Krebssteine ʒij. ʒij.  
 rothen Kichern Zucker ʒvij.  
 jed. ʒvj. M. zum Pulver.

27. Ein andres Plateri, so Herr D.  
 Arnisæus beprähret erfunden.

Wurzel von Süßholz Kresse jedes ʒj.  
 Lorbeerbaum jed. ʒj. Gummi von Kirschbaum  
 Hauhechel ʒʒ. Agstein jedes ʒj.  
 Saamen von Judenkirschen Harz von Lerchenbaumes  
 Rinde ʒij.  
 Meelbirnen Bohnen-Asche ʒj.  
 Meerhirschen jedes ʒʒ. Krebssteine gr. xv.  
 Eppich Zimmt ʒj.  
 Petersilgen Zucker ʒvij. Andre wole  
 Fenchel len ʒv. M.

28. Ein andres Zvvölfferi.

Wurz. von Petersilgen Saamen von Meerhirschen  
 Süßholz jedes ʒij.  
 Steinbrech weiff. ʒʒ. bereite Krebssteine ʒj.  
 Judenkirschen weissen Zucker ʒij.  
 Wacholderbeeren à ʒij. Agstein. Del  
 Saamen v. Bogel Nest Serpentin Spirit. jed. ʒij.  
 (Dauci) M. zum Pulver.

29. Pulvis contra Cancrum felici  
 usu sæpè probatus. D. Andrigethi.

Nimm Auripigment ʒvj.  
 weissen Arsenick ʒij.  
 rothen Arsenick ʒj. ʒj. Temperir es mit  
 einem zugeeigneten Saftte/ trockne es im Ofen/  
 das es ein Pulver werde.

Hernach thue dazu gedorrere Spanische Fliegen  
 q. v. sie müssen aber nicht schwarz seyn. Misch es  
 alles zum Pulver. Dieses Pulver legt man auf  
 Fücher mit Speichel benetzet über den schadhafften  
 Ort. Ex MSS. Burseri.

30. Pulvis Capitalis Arnisæi.  
 Innerliches Haupt Pulver.

Bereiteten Agsteins ʒj. Pbonien. Körner ʒʒ.  
 Elendsklauen ʒj. bereit. gebrant. Helffenbein  
 Menschen Hirnschalen Saamen von Majoran  
 ʒij. Raute jed. ʒj.  
 M. zum Pulver. Dos. ʒʒ. bis ʒij.

31. Pulvis Carminativus. Windes  
 Pulver.

Wurzel von Bibenelle Anis  
 Ingber Gartenkümmel  
 Zittwer Zimmt  
 Calmus Pomeranzenschalen  
 Saamen von Coriander Gerwürk Nägelein jedes  
 bereit ʒj.  
 M. zum Pulver. Dosis ʒj.

32. Pulvis ad Casum Zvv.

Nimm pulverifizierte Myrthen ʒvj.  
 Drachen Blut ʒij. Wallroch ʒʒ.  
 bereit. Bocksblood Zucker ʒj.  
 Krebssteine à ʒvj. M. zum Pulver.

N. Nachfolgendes ist nicht minder wegen sei-  
 ner guten Wirkung lobens werth.

29

Nimm

Nimm pulverisirte Schwalbenwurz Zij.  
 Färberröthe (Krappe) bereitet Blutstein  
 Rhabarbar jed. Zij. Nemenischen Bolli ʒij.  
 Mumie ʒij. Drachenblut ʒʒ.  
 Bocksbilut desül. Gewürz Nägelein  
 bereitere Krebssteine jed. des ʒvj. Del ʒʒ.  
 des ʒvj. M. zum Pulver.  
 Dosis biß ʒj.

### 33. Pulvis Causticus. Es: Pulver D. Casseri.

Nimm Weide-Afche ʒij.  
 lebendigen Kalk ʒʒ.  
 Regenwasser ʒxxx. Mache eine Lauge  
 daraus: Thue dazu  
 gebrannt Salt ʒij.  
 Laß es zum Steine eintochen/ pulverisirs hernach.

### 34. Pulvis catharticus pro offi- bus S. Cloff. Verzehrend Pulver zu den Sebeinen.

Nimm Beilchenwurz | gebranten Alaun  
 rund Osterluzerwurz | Merc. prācip. jed. ʒj.  
 Euphorbienwurz jed. | Bleyweiß  
 des ʒʒ. | Myrthen jed. ʒij.  
 Dürren Seveibaum | Nägelein: Del ʒj. M.  
 Machs zum Pulver/ mit welchem man das faule  
 garstige Bein bestreuet/ welches man aber zuvor  
 mit Alaunwasser abwaschen muß.

Diese Description ist nicht zu tadeln/ und ist die  
 Bereitung rechtmässig. Wie es denn dienlich ist in  
 dergleichen Schäden zu gebrauchen auf die Art und  
 Weise/ wie der Autor es lehret. Es ist wahrlich  
 ein vortreflich Mittel/ dessen sich die Chirurgi gar  
 wohl bedienen können. So man es besser haben  
 will/ wird dem Vorsatz und Intention nicht zu wi-  
 der seyn/ so man etwas Gewürz Nägelein: Del dazu  
 thäte. Halten doch die Frankosen (das Näge-  
 lein: Del) vor ein Specificum, und pflegen es mit  
 dergleichen einzusprenge.

### 35. Pulvis contra Colicam. Wind Colicke.

Nimm fein reines und trocknes Bibergeil ʒij.  
 Pfefferkümmelsaamen  
 Pomerangenschalen jedes ʒʒ.  
 Machs zum subtilen Pulver. Dosis ʒj. im war-  
 men Weine.

N. Es lasse sich niemand die Einfalt bethören/  
 daß er dieses Pulver wegen seiner wenigen Stücke  
 und unansehnlichen Bereitung in Zweifel ziehen  
 wolle. Wer es gebrauchen wird/ derselbe mag  
 selbst Zeugniß davon geben. Ein guter Wein be-  
 darff keinen Crank. So man auch von Zittwer  
 etwas beyfügen wolte/ würde es so wenig schaden/  
 daß es nicht viel mehr dessen Tugend und Wirkung  
 vermehren solte.

### 36. Ein andres D. Doereri.

Nimm Specier. von Kümmeln ʒij.  
 Galgan ʒj.  
 pulverisirt Bibergeil ʒij.  
 Pomerangenschalen ʒij. M. zum Pulver.

### 37. Ein andres Schalleri D.

Nimm bereiteten Bornstein  
 Hechtstüffel

bereitete Krebssteine  
 Forellen untersten Küffel  
 pulverisirten Hafensprung  
 Zittwerwurzel jedes ʒij.  
 Wenn alles wohl gemischt/ so thue dazu der dinnes-  
 ten frisch getrockneten Pomerangenschalen ʒʒ.  
 (Andre nehmen nur ʒij.) M. zum subtilen Pulver.

### 38. Ein andres Ihr Königl. Majest. von Dennem. D. Arnisæi.

Nimm Wurzel von Bertram ʒij.  
 Calmus ʒʒ. | Pulshafes  
 Zittwer | Fenchel jedes ʒj.  
 Angelicke jed. ʒij. | Spec. Dia Cinamom  
 Pomerangenschalen ʒj. | Anisi jedes ʒij.  
 Lorbeeren ʒv. | Trionpiper. ʒj.  
 Saamen von Anies | Fingerweide von Woffe  
 Pfefferkümmel | ʒij.  
 Gartenkümmel | Ingber ʒij.  
 Vogel: Nest | Gewürz Nägelein ʒj.  
 M. zum Pulver. Dosis ʒʒ. oder mehr.

### 39. Pulvis pro Collyrio. Augens- Pulver D. Andreae.

Nimm bereiteten Lutien  
 weissen Zucker Candi jedes ʒij.  
 Sarcocoll.  
 bereitete Perlen jedes ʒʒ.  
 Machs zum Pulver.

### 40. Pulvis Confortans. Stärck- Pulver Muffatti.

Nimm Eleosacch. von Citronen  
 Rosen | Corallen jedes ʒʒ.  
 Zimmet jedes ʒij. | Hirschherg: Beinlein  
 Magister. von Meerper- | Einhorn jedes ʒʒ.  
 de: Zahn | Essenz von grauen Am-  
 Perlen | ber ʒʒ.  
 Machs ein zartes Pulver daraus.

### 41. Pulvis Cordialis. Edel Herbz- Pulver in den Sächsischen und Bran- denburgischen Hoff Apotheken sehr gebräuchlich.

Bereiteten Hyazinth | Meer: Einhorn ʒj.  
 Perlen | Krebssteine  
 rothe Corallen | Perlssteine  
 Hirschhorn | Hechtzähne  
 Siegel: Erde jed. ʒvj. | Gebeins v. Hirschhergen  
 Sapphir ʒij. | Hafensprungs jed. ʒj.  
 Smaragd | Zittwer (wo beliebt) ʒj.  
 weissen Agstein | feine Goldblätter N. xv.  
 Machs zu einem Pulver.

N. Etliche thun auch Saurampf: Saamen ʒʒ.  
 oder mehr/ desgleichen Elendsklauen ʒj. dazu.

### 42. Ein andres D. D. B. B.

Nimm der bereiteten Orientalischen Perlen ʒj.  
 gebranten Hirschhorn ʒvj.  
 Gebeinlein von Hirschhergen N. xv.  
 gelben Sandel ʒij.  
 des bereiteten Orient. Smaragds  
 bereiteten Rubins  
 Granaten jed. ʒj. M. S. Ein  
 subtiles Pulver. Dosis biß ʒij. ʒj.

### 43. Ein

## 43. Ein andres Nymanni.

Nimm der Wurzel Contrayerva  
 Scorzoner bereit, gebrant Hirschhorn  
 Ragenfuß jedes Süß. Perlen  
 Pömen ʒj. Hyazinthen  
 Kermesförner Smaragden jedes ʒj.  
 Strigische gesiegelte Erde Orient, Bezoarstein ʒij.  
 bereitere rothe Corallen bereitet, weiß. Agstein ʒj.  
 jedes Süß. fein Goldblätter N. v.  
 Machs zum feinen Pulver. Dosis von ʒh. bis ʒj.

## 44. Ein andres kühlendes.

Nimm der Specier Cord. temper. ʒij.  
 de Gemm. fr. ʒj.  
 grauen Amber ʒj.  
 Bisams gr. v.  
 Spiritus von Rosen gr. lx.  
 Manus Christi mit Perlen ʒij.  
 Goldblättlein N. xv.  
 Machs zum Pulver. Dosis ʒj. täglich zu nehmen.

## 45. Pulvis de Cypero. Zypriſches Pulver Zvvölft.

Nimm des saubersten Moses / so an den Eichen wächst ʒij.  
 Thue es in einen Sack / und klopf es wohl mit einem Stocke / damit es von seinen Unreinigkeiten wohl gesäubert / und befreiet werde. Hernach thue es in einen neuen Topf / und geuß oft Brunnenwasser drüber / wasche es wohl 2. Tage lang / bis das Wasser so rein abgehet / als es aufgegossen worden; trockne es hernach an der Sonnen auf einem saubern leinen Tuche / damit ihm von der Sonnen Strahlen desto mehr seine Farbe / Geruch und Geschmack benommen werde. Wenn nun dieses Moos seiner grünen Farbe / Geruchs und Geschmacks betaubet / und wohl getrocknet worden; so krauticiret es mit Rosen und Jasmin Blumen (oder mit Citronen / und Pomeranzen Blumen / dafern man derselben Menge hat) der sein frisch / sechs oder achtmahl / und beschwehre es allemal mit einem schwehren Gewichte im Siebe. Die Blumen sondere täglich ab / und verändere sie mit frischen / bis das Moos einen gar lieblichen Geruch erhalten. Nachdem es nun gelinde getrocknet / und in ein subtils Pulver gebracht / so thue es noch einmahl (weil von dem Trocknen und Pulverisiren leicht vom Geruch kan etwas entgegen seyn) in ein subtil Tuch oder weitläufftigen Sack / bestreue es über / und lege unter dieselben frische Blumen / beschwehre es gleichfalls in einem Siebe mit einem Gewichte. Siehe dich wohl für / daß du es / wenn es schon gepulvert / ja nicht an der Sonnen trocknest. Diesem Pulver füge einem jeden Pfunde bey  
 des besten Bisams ʒj. oder ʒh. wenn es vorher im Rosen Spiritu in ein Teiglein gebracht / worden grauen Amber im rechten Rosen Del aufgelöset (dessen Dels ein Scrupel seyn muß) ʒh.  
 So auch ferner beliebt / kan man dazu thun subtil gepulvert Veilchenwurzel ʒl. ʒij.  
 wilden Galgant ʒij.  
 Mache alles zu einem subtilen Pulver.  
 Dieses Pulver stärcket das Haupt / wenn es in die Haare gerieben / und hat einen lieblichen Geruch. Es trocknet das Haupt ab / und kan leicht vom Haupt und Haaren abgerieben werden.

## 46. Ein andres kostbahres.

Nimm des reinsten Mooſes von einer Eichen / wasche denselben zwey oder drey mahl in gemeinem Flußwasser / (besser ist / wenn man solchen in einem leinenen Beutel in ein stießend Wasser leget / daß das Wasser über den Sack stießen / und alle Unreinigkeit mit hinweg nehmen kan) unterdessen muß der Sack mit einem Stocke so lange geklopft werden / bis man siehet / daß das Wasser von dem Moos nicht mehr unrein wird: alsdann den Sack heraus genommen / und das Moos auf einander in den Korb geleet / und wohl ausgerieben / und ausgedrückt mit den Händen. Es wird anfangs schäumen / man muß aber damit so lange anhalten / bis daß kein Schaum mehr gespühret wird. Als denn aus einander geleet / auf einen Tisch / daß es im Schatten oder in der Luft trocken werde / und drey oder 4. Tage liege. Als denn tuncet man ihn in Rosenwasser drey oder vier mahl / und als denn auch in das Englische Wasser. Oder gieſset über den trocknen Moos Rosenwasser / und laſſet ihn darinn im Sommer 2. im Winter aber 2. Tage liegen. Nimm ihn denn heraus / laß ihn wieder trocken / bedeck ihn mit Papier / und nicht mit einem leinenen Tuche / als welches den Geruch an sich ziehet. Wenn er trocken worden / so leg ihn wieder in Rosenwasser / und solches trockne wieder / repetirs zum dritten mahl. Hernach procedire gleichfalls einmal mit dem Englischen Wasser / doch also / daß nachdem es hierinn befeuchtet worden / hernach nicht allzu sehr ausgetrocknet werde; sondern daß er ein wenig noch feuchte bleibe / als denn lege es auf eine Räucher Pfanne / die viel Löcher hat / mache Kohlen darunter / und wirf auf die Kohlen / die ziemlich klein seyn müssen / Ruchlein von Storax und Benzoin ʒā bereit / alle Tage Morgens und Abends / und halte es wohl vermacht. Laß diesen Rauch an den Moos gehen / solches continuire einen Monath / oder länger / bis der Moos wohl riechet. Als denn nimm solchen heraus / und thue allzeit zu einem Pfunde Moos Santali citrini ʒij. und stoffe alles huteinander zu einem zarten Pulver. Es läſſet sich aber der Moos schwerlich klein machen wegen der zähen Feuchtigkeit / welche er bey sich behält / unter dessen muß man doch mit stoffen beständig anhalten / denn letztlich wird es doch zu Pulver. Damit er sich aber im stoffen nicht verstäube / oder verrieche / muß man es zu weilen mit Englischen Wasser anfeuchten und besprengen. Wenn er denn klein genug / so laß ihn durch ein haren Sieb durchgehen / und dieses ist als denn das Corpus des Puders / welchem hernach se zu einem Pfunde noch zugesetzt wird  
 grauen Ambers  
 besten Zibeths und Bisams jedes ʒij.  
 Machs zum gar subtilen Pulver.  
 Dieses Pulver trocknet die Feuchtigkeit aus / und stärcket das Gehirn / wenn man das Haar damit wohl bestreuet / und zuweilen auch dessen in den Hut wirfft.  
 N. Der Bisam und Amber muß also aufgelöset werden / wie in voriger Description angewiesen worden.

## 47. Ein andres mit Moscho.

Nimm des besten Storax ʒv.  
 Wurzel von Flor. Veilchenwurk ʒij.  
 ʒij. 2  
 rothe

rothe Rosen  
Rosmarinblumen ʒij.  
Benzoin  
Cassia lignea jedes ʒj.  
reinsten Ladani  
Calmus  
Gewürk Nägelein  
Coriander jedes ʒvj.  
Holz von Aloes  
gelben Sandel  
Rosenholz jedes ʒʒ.

Vomerankenschalen  
Citronenschalen  
wilden Galgan jedes ʒij.  
Cretischen Wolgemuth  
Majoran jedes ʒij.  
Blät. v. Lorberbaum N.ij  
Lavendelblumen  
Violeblumen jed. ʒʒ.  
des besten Bisams ʒʒ.  
Ambrax gryl. ʒj.  
M. zum Pulver.

48. Ein andres von Fracoco.

Nimm Floreat. Violewurk ʒijij.  
frisch getrockneter blauer Viole ʒj.  
wilder Galgan ʒij.  
destill. Rosen-Öel ʒʒ. M. ʒ. Pulver.  
Dieses ist vor die jenigen gut / die da den Bisem  
nicht riechen können.

49. Pulvis de Cypero odoriferus, Wohlriechendes Pulver.

ʒ Flor. Veyelwurk ʒʒ. Spec. diamb. ʒj.  
runden Galgant Trochif. Gall. mo-  
Calmus jed. ʒij. schat. ʒj.  
gelben Sandel ʒʒ. Bisam ʒʒ.  
Rosenholz ʒj. ʒij. Amber gr. xij.  
f. Machs zum Pulver.

Dieses Pulver riechet vortreflich / und stärcket  
die Lebens-Geister samit den Animalischen.

50. Pulvis dentifricius. Zahn-Pulver.

ʒ Calcinirter Kieselstein / aus einem Fluß ʒij.  
Prap. Bismstein ʒʒ.  
Florentinische Veyelwurk ʒij.  
destillirt Rosen-Öel ʒʒ. (oder aus Rosenholz)  
Machs zum zarten Pulver.  
Es machet die Zahn rein / und verbessert den Ge-  
sant des Mundes.

N. 1. Ein andres bef. bey denen A.  
N. 2. Die Zahn-Pulver bereitet man meistens  
aus gepulverten Corallen / calcinirten Gebeinen /  
Steinen / Schahlen / Veyelwurk / gebrantem  
Salz / Aschen und dergleichen.

51. Ein andres S. Cloff.

Nimm roth Ziegelmehl ʒʒ. imbibirs nach und  
nach mit Spirit. Sulphuris, das es wie ein Brei  
wird / dem füge bey weissen Tartar. ʒij. bis zur  
Schwartz gebranttes Brod ʒij. M. f. Pulver /  
womit man die schwarzen Zahn reiben / und her-  
nacher mit warmen Wein abwaschen kan.

52. Ein andres Zvölfferi.

ʒ Pulv. Bimsstein ʒij. Zibeth jedes ʒj.  
Fischbein ʒvj. destill. Öel von Rosenholz  
rothe Corallen ʒj. Musc. Nüssen ʒ gr. iij.  
Weilchenwurk ʒj. Gew. Nägelein gr. iij.  
Moschi Machs zum Pulver.

53. Ein andres bewehrtes.

ʒ Fischbein pulverisirt Crystallen jedes ʒʒ.  
Purstein destill. Öel von Nägelein  
rothe bereitere Corallen Zimmet jed. gr. ij.  
M. zum subtilen Pulver.

54. Pulvis contra Vacillationem Dentium D. C. V. Schneideri.

ʒ Wurkel von Mattern. Weyrauch  
Muscaten Nuß jed. ʒj. runde Hollwurk  
der Rinden von Cassia Mastix  
lignea ʒijij. Sumach  
Blum. v. rothen Rosen rothe Myrrhen jed. ʒʒ.  
Granaten bereitetes Blutstein ʒ.  
Extract. v. Sarcocoll. Machs zum Pulver.  
Dieses Pulver befestiget die wackelnde Zähne /  
machet das Fleisch wachsend der Zähne / und erhält  
die Zähne sauber und rein.

55. Pulvis contra defluxiones F.F. Fluß-Pulver.

ʒ weissen Mastix Olibani  
Agstein in Stücken Harissaamen ʒijij.  
das Deberste von Se. Reinblümchen ʒij.  
venblätter. Machs zum groben Pul-  
Rauten ver.

56. Pulvis Diaphoreticus ad morbum gallicum probatissimus.

Nimm lebendigen Quecksilbers ʒij.  
Scheidewasser ʒvij. Thue es zusammen  
in gläerne Kolben / setze es in eine Sand-Capellen /  
ziehe das Wasser ab / denn findet man am Grunde  
einen gelben Præcipitat wie Auripigment N. j. Her-  
nach ʒ Römischen Vitriol / Alaun jed. ʒijij. destil-  
lirten Wein Essig / weissen Wein jed. ʒ. f. darvon  
destillire eine Maas Wasser N. 2. ʒ das Wasser  
N. 2. thue es zur Materie in den Kolben N. 1. de-  
stillir es über / geuß wieder darauf / destillirs wieder /  
das reitere so lange / bis die Materie N. 1. das  
Wasser N. 2. alles vergehret hat / das hebet auf  
N. 3. Denn giesset über die Materie N. 1. 2. 3. zu-  
sammen gemischet des besten Spir. vini so viel / das  
es nur bloß die Materiam bedecken kan / und ziehet  
es abe. Das thut zu 9. mahlen / allewege nehmet  
andren Spir. vini N. 4. Wenn es nun 9. mahl mit  
dem Spir. vini abgezogen / so muß es auch neunmahl  
mit Rosenwasser geschehen. N. 5. Darnach mace-  
rirt man die Materie / und thut dazu ʒij. oder ʒv.  
Gold / so hat man das rechte Diaphoretische Pul-  
ver / dasselbe soll man eingeben Abends / wenn er  
schlafen will gehen / 2. Stunden nach dem Essen.

Nimm dieses Diaphoretischen Pulvers gr. v.  
Elect. von Rosensafft ʒj.  
Schwefel-Öel gr. iij. Mische auf einmahl  
Des Morgens wieder im Elect. von Rosensafft  
gr. vij. des Pulvers gr. vj. Den andren Tag gr. ix.  
den 3. 4. 5. 6. auf 11. gran. Wenn er es zum a- dern  
mahl hat eingenommen / muß er einen warmen Gar-  
garismum brauchen / so oft er will / so zeucht er ihm  
den Schleim gewaltig aus. Wenn er wieder ge-  
sund ist / machet man ihm zweymahl ein trocken  
Schweißbad / und giebt ihm / ehe er sich drein setzt /  
Schwefel-Öel gr. vj. ein.

57. Ein andres Reinesii.

Nimm Salz von Eschen  
Spec. Coctect. von Hyazinth  
Gebeinlein aus dem Hirschherzen  
bereiteten Smaragd jedes ʒʒ.  
M. und theile es in 4. Theile.  
Es dienet in Kranckheiten / die durch den Schweiß  
müssen



müssen ausgerieben werden / sehr wohl / so man eine Dosis auf einmahl davon nimmt / und damit schwiiget.

58. Pulvis dysentericus Crollii.

Pulver zur rothen Ruhr.

Nimm Aigtstein	Siegel-Erden jed. Zij.
Drachenbluth	Granatenbluth Zij.
Blutstein	Muscaten N. iv.
rothe Corallen	Zimmet ꝛb.
Saamen von Wurzelkraut	des adstringirenden Saffrans
Wegerich	calcinierten Falck
Sichtheil	calciniert Perlen-Mutter jedes Zij.
Formentillwurzel	

Die Steine reibe / dann thue die andern dazu / wann sie wohl gerieben.

Man hat unter den Specificis zur rothen Ruhr zwey Stücke / deren man sich auch hier bedienen kan / beyzufügen / als: 1. die Ruthen von Wallfische / Dachsen / oder wilden Schweine; und 2. die Lebern von Mattern. Wem nun beliebet / obiges Pulver zu verbessern / kan nach seiner Intention von selbst dazu thun.

Es taugt in allen Blut-Flüssen.

Dosis Zij. ꝛb. oder Zij. ʒ.

Dieses Pulver hat sonst keiner Anmerckung vonnöthen; doch ist folgendes von D. J. Michael. auch nicht von mindern Kräfften. Des Pulvers von Blutstein ʒij. C. C. mit ʒio gebrant / croci Martis adstring. ʒ ʒb. Magister. der Corallen mit Citronen-Safft Zij. Steinmarch Zij. M. m. zum Pulver. Dosis ʒj. bis ʒb.

In der allgemeinen rothen Ruhr pflag et gedörre Schlangen-Lebern darzu zu thun.

59. Ein andres Doereri.

Des Pulveriserte Quitten Zij.	bereitet gebr. Hirschhorn
bereitete rothe Corallen	Stahl
gesiegelte Erde	Spodii
rothen Bolus	Muscatenblüthe jed. Zij.
Saamen v. Begetritt	Saamen von Eppich
Coriander	getrocknetem Kümmel

Aigtstein bereitet jedes ʒb. (Dieses meine ich daß es Saamen von Rahmkümmel seyn soll / und ein Druckfehler eingeschlichen.)

Krause Münze Zij.

Mache alles zum Pulver.

60. Ein andres Zvölffer.

Bereitete Krebssteine	Muscaten Nüsse
rothe Corallen	Zimmet des schärffesten
Croci Martis adstringentis jed. ʒb.	jedes Zij.
Drachenblut	weißen Zucker Zij.
Weyrauch	ausgepreßt Muscaten.
Maun jedes Zij.	Muß-Öel Zij.
	Machs zum Puver.

61. Ein andres oft beweher.

Nimm die Häutlein von den Eichen ʒb.	
Blum. v. rothen Rosen	Wurzel von Matternwurzel
Granaten jed. ʒvj.	des Gelbe aus den Rosen
Muscaten Nüsse	Krause Münze
Armenischen bereiteten	Sumach
Bolus	Körner aus den Pome-
gesiegelte Erde	ranken jed. ʒb.

Saamen von Begetritt

Quitten jedes Zij.

Arabisch Gummi ʒb.

Machs zum subtilen Pulver. Dosis ʒij.

62. Ein andres D.F.H.

Nimm des adstringirenden Croci Martis ʒj. bereitet und gebrant Hirschhorn ʒb. Matternwurzel Formentillwurzel jedes Zij. auserlesenen Zimmet ʒj. Bleyucker ʒij. M. zum Pulver. Dosis ʒj. bis ʒb.

63. Ein andres desselben Autoris.

Nimm des besagten obigen Pulvers ʒj. gegrabenen Einhorn's geraspelten Zahn vom Meer-Pferde ʒij. Bezoard. Martial. Zij. des mit geraspelten C. C. calcinierten Spießglases Zij.

Schweiß von einem Hasen / der im Merken von den Bindspielen getödtet worden zij. der Hergen und Lebern von Schlangen N. iij. der Wurzel Sanickel ʒb. M. i. Pulver. Dosis ʒb. bis ʒb. auch ʒj.

64. Ein andres desselben.

Nimm der Oberspiglein von jungen Eichenblät. Zij. Strigische Siegel-Erde Armenischen Boli Matternwurzel jedes ʒj. Muscaten Nüsse des geraspelten Zahns vom Meer-Pferde bereitete rothe Corallen Blutstein jedes ʒb. M. zum Pulver. Dosis ʒj. bis ʒj.

65. Pulvis antepilepticus de Secundina. Pulver vor die schwehre Noth.

Nimm die Nachgeburt eines erstgeborenen Knäb- leins / so gedörret ʒb. calcinierter Hirnschalen von einem Mann ʒj. gepulverter jungen Raben Zij. Hasen-Gerinsel geraspelt C. C. ʒj. Bibergeil ʒb. des weißen Aigtsteins Zij. Eichen-Nißel / so im abnehmenden D gesamt melt worden ʒb. Körner und Wurzel von Poonien / vor dem Neumond gesammelt jedes ʒb. grauer Amber Bisam jedes ʒb. Spec. dianth. diapleres archont. Latif. Galen. präparirter Perlen Corallen jedes ʒj. Machs zum subtilsten Pulver.

Dieses hat in Ausrückung und Bindigung des epileptischen Giffes sonderbare Krafft / dabero es auch als ein Geheimniß hätte Können zurück behalten werden / weil man es gar oft schon bewährt erfunden hat.

Herr D. Etim. will gar wenig davon halten wes

gen des Ueberflusses der Simplicien. Die Basis derselben ist die Affter-Geburt und gebrante Menschen-Hirnschale. In diesen ist alle Krafft fortgegangen. Dafern aber jemand aus dieser Composition das Beste nehmen wolte; so nimme der recht bereiteten Affter-Geburt ℥i. geraspelt Menschen-Hirnschale ℥vj. Bibergeil ℥j. flüchtig Agstein-Salz ℥ij. flüchtig Hirschhorn-Salz ℥j. Elsol. macis q. s. M. zum Pulver.

**66. Antepilepticus diaphoreticus, Schwig-Pulver vor die schwehre Noth.**

Nimm gereinigten Cinnabar. ℥ii  
Magisterii von Corallen  
Perlen  
Menschenhirnschal. ā

Mach's zum reinsten Pulver. Die Dol. gr. x. bis xvj. Hartm. in Practic. Senn. Inst.

Aus einem dergleichen Grund stammet her Gotth. Maebii Epileptisches Pulver. & Des Cinnabar. ℥ii, natürlichen Ungarischen Cinnabaris ā ℥b. prapar. Orientalischen Smaragd / C. C. f. Δ, Cornu alcis f. Δ, Hasel Mistel / ā ℥j. M. f. Pulvis. Wie auch das specificum cephalium Michaelis, welches bestehet aus Cinnabaris ℥ii, der etliche mahle rectificirt worden ℥iij. faecul. von Pöonten ℥ib. Magist. epilept. ℥b. Magist. cordial. ℥ij. O Blätlein N. 1.

Des Magisterii epileptici Ingredienzen seyn Magist. von Elends-Klauen / von Menschen-Hirnschalen / die gewaltthätig umgekommen / Elends-Horn / C. C. ā ℥b. Magist. von Smaragd / ℥j. des wahren Einhorn's ℥ij. Agstein ℥j. M. Des Mag. cordial. Stück seyn Mag. von Arabs-Augen / Helsenbein / Perlen / Corallen / Bersichstein / C. C. f. a. Trit N. der O Spir. solviret / der Spir. Vitrioli aber tritet.

**67. Pulvis epilepticus D. Arn. Weichkardi.**

Nimm Pöontenwurzel im Abnehmen des Mondes gesammelt ℥j.  
geschälter Bichtkörner / und zwar vom Männlein ℥b.

Elendsklauen ℥iij.	Orient. Bezoar ℥j.
weißen Agstein	wahres Einhorn ℥ij.
prap. gebrant C. C. ā ℥ij.	gefeilt Ungarisch O ℥j.
Perlen	Saffran ℥j.
Pfauenforth Div.	Man. Christi perlati ℥b.

M. zum reinsten Pulver / und thu darzu destillirt Muscatenblüt-Oel ℥b. Dol. ℥b. bis ℥b.

Wegen der sonderbaren antepileptischen approbirten Stücke verdienet dieses Pulver ein hohes Lob/ dessen hergstarckende Krafft auch die Feyllipäne von O vermehren / die sonst auch in das Pulver de Pozis kommen.

**68. Pulvis Epilepticus Marchionis. Marggrafen-Pulver wider die schwehre Noth.**

Nimm Pöontenwurzel das Männlein / so im abnehmenden Monde gegraben ℥b.

Eichen Mistel	Spodii
geraspelt Helsenbein	Einhorn/ oder an dessen
Elendsklauen geraspelt	statt Hirschhorn Spizen

bereitete rothe Corallen Goldblätter N. xx.  
weiße Corallen Nachs zum Pulver.  
Perlen jed. ℥j.

Dieses dienet im Schlage / schwehren Noth und dergleichen. Es corrigiret die Feuchtigkeiten des Gehirns / und vertreibet das Nacht-Schrecken.

**69. Ein andres D. G. M.**

Nimm Cinnab. Antimon. wohl rectificirt des natürlichen Ungarischen oder Armenischen Cinnobers jedes ℥b.  
bereitete Oriental. Schmaragd  
Hirschhorn ohne Feuer  
Hasel-Mistel jedes ℥j. Mische.  
Dosis ℥j. bis ℥j.

**70. Ein andres D. F. H.**

Nimm des Marggrafen-Pulvers ℥ij.  
Beinleins aus dem Hirschhergen ℥ib.  
wahren Einhorn's ℥j.  
rectificirten Cinnab. Antimon.  
natürlichen Cinnobers jedes ℥j.  
M. zum Pulver. Dosis ℥j. bis ℥j.

**71. Ein andres zu dergleichen Krankheit J. R.**

Nimm Berg-Zinnober des reinsten ℥j.  
des wahren Einhorn's ℥j.  
bereitet gebrant Hirschhorn  
Eichen-Mistel / der im Löwen abgenommen worden ℥j.  
der wahren Siegel-Erde ℥iij.  
des Magister. von Perlen  
Corallen jedes ℥b.  
auserlesenen Zimmet ℥j. M.  
Dosis ℥b. bis ℥b.

**72. Ein andres zur schwehren Noth. P. H. D.**

Nimm der ohne Feuer calcinirten Menschen-Hirnschalen  
ohne Feuer gebranten Elendsklauen  
bereiteten Crystallen  
Oriental. Schmaragd ā gr. vj.  
Antimon. diaphor. ℥j.  
des Magist. von Hirschhorn  
Agstein  
rother Corallen  
Oriental. Perlen jedes ℥b.  
flüchtigen Agstein-Salzes  
Menschen-Hirnschalen-Salzes ā gr. ij.  
Faecul. von Bichttrouck (Pöonten) ℥b.  
Mische. Dosis ℥b. bis ℥b.

**73. Pulvis Epilepticus Timæi.**

Nimm des Magist. von Silber / wie es von Scennert. in Institut. beschrieben ℥b.  
Magist. von Menschen Hirnschalen  
rothen Corallen  
Orientalische Perlen jedes ℥j.  
Faecul. von Pöonten (das Pulver ist besser von der Wurzel)  
bereitete Elends-Klauen  
Horn  
Carpffensteine jedes ℥b.  
Eichen-Mistel ℥ij. M. zum Pulver.

**74. Ein**

**74. Ein andres Rans. Rudolphi II.**

z Grauen Amber ʒj.	Blut von Furtel, Fau
wahres Einhorn ʒij.	ben ʒiʒ.
bereitete Elendklauen	Hergen v. Fröschen N. III.
Kaulbarsteine a ʒiʒ.	Klauen von Eichhorn-
rothe Corallen	lein ʒiʒ.
weiße Corallen a ʒij.	Hörner v. Misteffern ʒj.
Perlen	Hirschhorn ohne Feuer
EichenMistel jedes ʒj.	bereitet ʒj.

M. alles zum subtilen Pulver.  
Man giebet auf einmahl 2. Messerspißen voll im Rirschwasser / oder Linden, Eilich Convallien, oder Betonien Wasser ein. Wenn man es zwey oder dreymahl eingegeben / hält man es vor ein gewisses Mittel.

N. Es sind der Arten Pulver viel / daß wenn man auch nur der vornehmsten Autoren ihre alle anführen wolte / hätte man Zeit und Raum nöthig. Die Erfahrung aber bestätigt die am meisten / so ihren Stamm aus dem Cinnab. Antimonii, oder nativo nehmen.

**75. Pulvis pro Epithemate Capitis calidus D. Salicæi.**

z Aloes epat. ʒj.	Spec. Diamoschi dulc.
Rosenholz	jedes ʒj.
Cubeben	Saffran ʒj.
Myrrhen	M. zum Pulver.

**Pulvis frigidus.**

Nimm Aloes Epat. ʒj.  
Spec. Diarrhod. Abb.  
Rosenholz jedes ʒʒ.  
Myrrhen ʒj.  
Campher ʒʒ. M. zum Pulver.

Diese Pulver kan man zu Umschlägen um das Haupt nach Umstände der Ursachen mit einem bequemen Wasser angefeuchtet / gebrauchen.

**76. Species s. Pulvis pro Epithemate Cordis. Herz-Überschlag N.O.**

z Blum. von Rosmarin	blauen Beilichen
Rosen	Lavendel jed. Mʒ.
Borragan	trockne Zitronenschalen
Melissen	Gewürz Nägelein
Ochsenyungen	Muscateublüth jed. ʒj.

M. zum groben Pulver.  
Dieses Pulver kan man in ein Säcklein von rothen Zindel machen / und mit Wein einmahl aufwallen lassen / und über das Herz legen. Man muß es oft wiederholen.

**77. Pulvis febrilis, Fieber-Pulver.**

z Wurzel von Diptam	Carduibenedictensaamen
Destilanzwurzel	prap. gebrant C. C. a ʒj.
Zittwan	zu Diaphoret. ʒij.
Blätter von Scordien	M. zu einem subtilen
jedes ʒj.	Pulver.

Es dienet wieder allerhand Fieber / die sich durch den Schweiß vertreiben lassen. Dos. ʒj. Grüling.  
Wann man diesem Pulver annoch ʒj. Muscaten / und ʒʒ. Alaun beyfüget / so wird es kräftiger. Dos. ʒʒ. ʒj. in Essig / eine Stund ehe das Fieber kommt / und kan man auch darguf eine Stund lang schwoigen.

**78. Ein andres.**

Nimm Salz von Tausendgüldenkraut  
Carduibenedicten  
Bermuth jedes ʒj.  
bereitet gebrant Hirschhorn ʒʒ.  
Dosis ʒj. bis ʒj.

bereitet Krebssteine ʒiʒ.	z Diaphoret. ʒj.
bereiteten Salpeter ʒij.	M. zu Pulver.

**79. Ein andres in eben dem Falle.**

Nimm des Salzes von Carduibenedicten  
vitriolichten Salzes von Urin jedes ʒj.  
Tinctura sicca Antimonii ʒiʒ.  
M. zum Pulver. Dosis ʒʒ. bis ʒʒ.

**80. Ein andres in nachlassenden Fiebern.**

z Wurzel von Entian	Saamen von Carduibenedicten
Bibenelle	Tausendgüldenkraut
runde Hollwurk a ʒij.	Lachenknoblauch a ʒij.
Calmus	bereitet gebrant Hirschhorn ʒij.
Ingber jedes ʒʒ.	weissen Zucker ʒʒ.
Galgan	M. ʒ. Pulver. Dos. bis ʒj.
Zittwerwurk	
Paradieskörner jed. ʒiʒ.	

N. In dergleichen Fiebern ist nicht besser / als daß man gebrauchte die Salia fixa der Vegetabilien, und mit ʒ Diaph. vermische. Diese sind gewisser als China China.

**81. Tragea fortis, Species fortes.**

Nimm schwarzen Pfeffer ʒij.  
Ingber ʒj.  
Orientalischen Saffran ʒj.  
Nägelein  
Galgant jedes ʒj. f. Pulver.

Man kan damit die Speisen würgen.

**82. Tragea grossa, Species grossæ.**

Nimm Süßholz ʒʒ.	Nägelein
Zimmet-Rinden ʒv.	Muscateublüth
weissen Ingber	Cubeben jedes ʒj.
Calmus jedes ʒij.	Anis Confect
Galgant	Fenchel Confect
Zittwan jedes ʒij.	Kummel Confect
Muscatein	Coriander Conf. a ʒvj.

Die Gewürke mach in etwas klein / und vermisch die Confecte damit. Es stärcket den Magen / und hilft zur Dauung.

Diesen zweyen Trageen ist das edle Magenpulver: Mynsichti, wie in gleichen dessen Species stomachica weit vorzuziehen.

Weil der Herr Hoffmann des Mynf. Magenpulvers und Spec. gedencket / wollen wir dessen Description beyfügen.

**Pulvis stomachicus nobilis.**

Nimm des weissesten Cremor. Tart. oft mit Spie. Vitri. eingeträncket / und wieder getrocknet ʒij.  
Philosophisch bereitetes Hirschhorns ʒʒ.  
Salz von Kaulbarsteinen  
Krebssteinen jedes ʒj.  
Magist. von Perlen  
rothen Corallen jedes ʒj.  
destill. Del von Nägelein  
Zimmet jedes ʒʒ.  
Zucker Candi des weissen ʒvij. M. ʒ. Pulver.  
Weil

Weil dieses Pulvers / als eines recht edelen gedacht wird / so stärcket es das Herz / Magen und andere Nahrungs-Glieder. Es corrigiret alle Cruditäten; dienet wider den Stein / Nitz und Magen erbrechen. Denen / die aus einer langwierigen Krankheit kommen / dienet es sehr. Dof. von ʒj. bis ʒj.

### Species stomachicæ Ejusdem A.

Nimm der Crystallen von Weinslein ʒij.	Saamen von Raute
kleinen Galgan	Krautkümmel
weißen Ingber	Weyrauch jedes ʒʒ.
langen Pfeffers ʒ ʒij.	dest. Oels von Zimmet ʒj.
kleine Cardamom	trause Münze
Muscaten Nüsse	Pomerangen
Weyrauch Nägelein	Amis jed. ʒʒ.
Zittwer jedes ʒj.	weißen Zucker Candi ʒvij.
geraspelt Süßholz	M. ʒ. Pulver.
Salbeyenblätter	

Es dienet wider den verlohrenen Appetit / Winde / Brechen / stärcket den Magen.  
Morgens und Abends Dof. ʒʒ. bis ʒj.

### 83. Pulv. contra fluxum Menstruum. Wider den Weiber-Fluß.

Nimm Drachesblut in Schilffen  
rothe bereitete Corallen  
Purgelkraut-Saamen jedes ʒij.  
Blumen von Granaten ʒijij.  
bereiteten Armenischen Bolus ʒʒ.  
M. zum Pulver. Dosis ʒj.

### 84. Pulvis contra Gonorrhœam. Wider den Saamen-Fluß.

Bereiteten Agtstein ʒj.	Mastix ʒʒ.
geraspelt Helsenbein ʒʒ.	Armenischen Bolus
bereitete rothe Corallen	gesiegelte Erde jedes ʒj.
Oriental. Perlen jedes ʒj.	rothes Santelholz
Dattelsteine ʒʒ.	Zimmet jed. ʒʒ.
M. zum Pulver. Dosis ʒj. bis ʒʒ.	gekochten Terpenthin ʒj.

### 85. Pulvis præservativus Gravidarum D. Pleisneri.

Nimm Spodii ʒj.	Saam. v. Eberwurz ʒij.
geraspelt Helsenbein ʒij.	bereitete Perlen ʒj.
Saamen von Fenchel	Corallen ʒʒ.
Burmsaamen	Goldblättlein N. j.
M. zum Pulver.	

N. Man kan auch Gebeinleins aus dem Hirschhergen ʒʒ. dazu thun.

### 86. Tragea Hepatica Querc. Leber, Tragea.

Nimm præp. rother Corallen  
Spodii  
Spec. Diatrag. ʒ ʒij.  
Leber-Blumen  
rangs ʒij. (mit Aqua f. oder Sulphur.) Eisen-Saffran mit Schwefel-Öel bereitet ʒij. (bes. ʒ. Buch) Rosen-Zucker q. v. f. Pulver.

Saam. von Saurampfer
Burckelkraut jedes ʒj.
des besten præp. Saffran

Dieses ist ein wunderbares Pulver wider alle Verstoppungen und Schwachheiten der Leber / giebet auch selber ihre Kräfte wieder / es dienet aber insonderheit wider alle Leberflüsse / Cachexien, Wassersuchten / und die Gelbsucht. &c.

Dieses Pulver dienet wider alle Krankheiten. deters der Autor gedencet. Statt des

Saffrans könte man Vitriol. Aris nehmen. Folgendes rothes Leber-Pulver ist auch vortreflich.

Nimm der Tartar. Crystallen ʒʒ. der præp. rothen Corallen / præp. weißen Agtstein jed. ʒʒ. gr. xij. der Crystallen vom coagulierten Vitrioli gr. xxiv. Muscatblüch gr. v. der besten Amber ʒij. gr. iv. M. Dieses hat der Sächsische Herzog Johannes Georg. I. stets im Gebrauch gehabt des Morgens.

Man kan es auch im 24. Doses theilen.

### 87. Ein andres rothes Dresden.

Nimm der weißen Crystallen von Weinslein ʒijij. Tränck es ein auf einem Marmorsteine mit rectificiertem Spirit. vitrioli ʒijij. und mische es stetigs / bis aller Spiritus verzehret worden. Denn nimm des in einem marmornen Mörsel wohl und subtil pulverisirten auserlesenen rothen Santelholzes ʒvij. Träncke ihn mit Spirit. vini ʒvij. wohl ein. Vermische ihn nemlichen damit wohl nach und nach / daß es wie eine Pasta werde. Trockne selbes an der Luft / vermische und trockne es wieder / bis aller Spiritus weg ist. Denn mische die mit dem Spiritu Vitrioli imprægnirte Weinslein-Crystallen mit l. q. des obigen bereiteten Santelholzes auf einem Marmor sehr wohl / trockne sie / und behalte das Pulver zum Gebrauche.

### 88. Pulvis contra Hæmoptysin. Wider das Blutausswerffen.

Nimm der Wurzel von süßem Holze  
Wallwurk  
Eibischwurk jedes ʒij.  
4. grossen kalten geschälten Saamen  
Bilsen Saamen jedes ʒj.  
Blätter von dörrem Pferdeshwan ʒʒ.  
des Gummi Arabici  
Fragant / Sarcocoll.  
Weyrauch jedes ʒj.  
Armenischen Boli  
bereitete Krebssteine jedes ʒj.  
Süßholz Safft ʒij. M. ʒ. Pulver.  
Dosis ʒʒ. bis zu ʒʒ.

### 89. Pulvis Hystericus. Mutter-Pulver.

Nimm Bonienwurzel / so zur rechten Zeit gesammelt worden ʒj.  
Mutter Nägelein ʒij.  
Oesterreichischen Saffran  
Sibergeil jedes ʒj.  
bereiteten weißen Agtstein  
des Magist. von Perlen Mutter  
bereitete rothe Corallen jedes ʒʒ.  
destill. Oels von Agtstein ʒj.  
M. ʒ. Pulver. Dosis ʒj. bis ʒʒ. oder ʒj.

### 90. Ein andres.

Nimm Fœcul. von Bryonien  
des Antihæctic. Poterii jedes ʒijij.  
Bezoardici Jovialis ʒj.  
Magist. von Perlen Mutter ʒʒ.  
M. ʒ. Pulver. Dosis ʒj. im Weyfuß-Wasser.

### 91. Ein andres Zvvölfferi.

Nimm Wurzel von weißen Diantam ʒij.  
Zittwer ʒj.

trockne

trockne Zitronenschalen  
desselben Saamens jed. Zij.  
alle Edelgesteine bereitet jedes gr. xij.  
Spec. Diamarg. calid. Zij.  
Zucker Candi Zij. M. j. Pulver.

92. Tragea hysterica Querc.

Mutter: Tragea.

Nimm Mutter: Zimmet	Muscablüt
Calmus	Zimmet
Keusch Lam-Saamen	Nägelein jedes Zij.
Vassinack Saamen	Fec. von Brionien
Sichtkörner	Ziib.
Anis	Rosmarinblüt Zucker
Fenchel	zu allen.
Cardomomen	M. f. ein Pulver.

Es dienet wider den weissen Weiber-Fluß / und tauget der Mutter. Dos. Ziib.

Dieses ist in der Mutterkrankheit / die mit dem weissen Weiberfluß vergesellschaftet ist / sehr gut zu gebrauchen. Doch könnte der Rosmarinblüt-Zucker ausgelassen werden / weil er der Mutter nicht tauget / statt dessen aber das Bezoardicum Joviale darzu gethan werden.

93. Pulvis in Lienis & Epatis

scirrho D. Fabricii.

z Pulverisir. Samarisken	Saam. v. Saurampf
Wurzel von Cappern	Eichorien jed. Zij.
Narons Wurzel jedes	Galgan
bereitet.	Krahmkümmel
Milskraut	Salz von Eschenholz
Erdrauch jed. Ziib.	jedes Zb.

Machs mit einem wenigem Zucker zum Pulver.

94. Pulvis aperitivus spleneticus.

Eröffnetes Milk-Pulver D. D. K.

Nimm der Weinstein Crystallen  
Tartari vitriolati jedes Zb.  
Solution von rothen Corallen  
Krebssteinen jedes Zb.  
Fæcul. von Kronswurzel  
Stickwurzel jedes Zij.  
Antimon. Diaphor. Zij.  
rothe Myrthen Zij.  
des destillirten Rhodiserholz-Oels gr. v.  
M. Dosis Zij. bis Zb.

95. Pulvis ad confortand. Memoriam.

z Kraut von Majoran	Muscaten Nüsse
Salbey	Blumen
Betonick	Gewürz Nägelein
Melisse jedes Zij.	weissen
Lorbeeren	langen
Saamen von ausgeschäl-	schwarzen
ten Pbonien	geraspelt Süßholz
Melissen jedes Ziib.	weissen Ingber jed. Zij.
Basilien	Mirobalan citrin.
Pulshafner jedes Zb.	Indic. a Ziib.
Saamen von Zittwer	Weyrauch
Krahmkümmel präp.	Mastix jedes Zb.
jed. Zij.	weissen Zucker Zb.
Eubeben	M. zum Pulver.

96. Ein andres Andersonii Angli.

Nimm der Wurzel von Calmus

Wurzel von Entian	bereitete rothe Corallen
Saamen von Krahm-	Perlen jedes zij.
kümmel	weissen Ingber
Siler. montan.	Chamaepyth.
Amey	Senesblätter
Gartenkümmel	Weinstein-Crystallen jes
Petersilgen	des Ziib.

Muscaten Blumen a Zij. Gewürz Nägelein Zij.  
Hieraus mach ein subtiles Pulver / davon nehme man Zij. nüchtern in einer Fleisch-Suppen / und eben so viel 2. Stunden vor dem Abend-Essen. Solches thue man einen Monath durch. Den andren Monath soll man es nur allein nüchtern gebrauchen. Im dritten Monath nur drey mahl im Monathe. Im vierden Monathe zweymahl im Monathe nüchtern. Man soll aber von folgendem Dieses Pulver allezeit um den vierden Tag nüchtern es was nehmen.

Nimm Loli (Kaden)

Saamen von schwarzen Kümmel  
weissen Nießwurz jedes Zij.  
Rosmarin  
Majoran Kraut jedes Zb.  
Salbey  
des besten Bisams gr. ij. M. j. Pulver.  
Wenn der Mond im Abnehmen ist / lasse man sich das Haupt mit folgender Laugen sein waschen.  
Nimm Blumen von Camillen  
Kraut von Salbey  
Wohlgemuth  
Majoran  
Senesblätter jedes M. j.

Schneide es klein / und mache eine Lauge daraus.

97. Ein andres D. G. Rolfincii.

Nimm Tinctur. Antim. sicc. Zij.  
Magist. von Perlen  
Corallen jedes Zb.  
gebrant Hirschhorn Zij.  
dest. Oel von Raute  
Zimmet  
Rosmarin a gr. vij.  
M. j. Pulver / davon ein weniges nüchtern in folgendem Wasser genommen.  
Nimm Spirit. von Lilien Convallien Zij.  
Lindenblüchwasser Zij.  
Emctur von Rosen Ziib.  
S. Wasser zu dem Pulver.

98. Tragea antinephritica Querc.  
Pulver wider den Stein.

Nimm der innern Häutlein von Hüner-Nägen  
Roth von einer weissen Hennen jedes Zb.  
der innern Häutlein an den Eyerschalen Ziib.  
Harnkraut  
Zimmet jedes Div.  
Mespelnkörner Zij.  
Fenchel  
Anis jedes Zij. f. ein subtiles Pulver.  
Dieses Pulver treibet den Stein wunderbarlich aus / hilfft auch trefflich vor die Grimmen. Dosis Zb. bis Zij.  
Wann man dieses Pulver wider den Stein gebrauchen will / kan man das Magisterium von Bersichstein die Tartari-Crystallen und das flüchtige Agstein-Salz; so man es aber wider die Grimmen nimmt / die gepulverte gelbe Häutlein von welschen Nüssen darzu thun.

99. Pulvis

## 99. Pulvis Nephriticus alius.

Nimm der Saamen in den Hagenbutten ℥j.  
Crem. Tartar. ʒvj.  
bereitet Salpeter  
Krebssteine jedes ℥j.  
Candi Zucker ℥iij. ʒvj.  
M. zum Pulver. Dosis ℥j.

## 100. Ein andres D. Knöffeli.

Acidi Tartari ℥iij.	Judensteinen
beritete Krebsaugen ℥ij.	rothen Sandel
der Steine von Kaul-	Spirit. Vitriol. coagu-
borschen	lati cum sale pro-
Luxen	prio ℥j.

M. Dosis ʒ℥. im eignen Liquore.

101. Pulvis partum provocans.  
Geburt: beförderendes Pulver

Doereri.  
Nimm Myrthen gr. iv. | Zimmet ℥j.  
Sevenbaum ʒ℥. | Bibergeil gr. ij.  
Borax gr. v. | Pulver auf einmahl.

## 102. Ein andres.

Nimm Trochisc. von Myrthen ℥j.  
Wurzel von weissen Diptam  
rothen Diptam  
Florentinische Beichenwurzel  
Baldrian jedes ʒ℥.  
Kraut von Sevenbaum  
Volley jedes ℥j.  
Saamen von schwarzen Kummel  
Raute jedes ʒ℥.  
Rinde von Cassia Fist. ʒ℥.  
Salz von Bermuth  
Beyfuß jedes ℥j. M. ʒ. Pulver.

## 103. Ein andres.

Nimm Creetischen Diptam ʒ℥.  
Borax ℥j.  
weissen bereiteten Agtstein  
Eichen Mistel  
Trochisc. de Myrrh. jedes ʒ℥.  
M. auf einmahl.

104. Pulvis Pectoralis. Brust- Pul-  
ver/ und zur Lungensucht.

Nimm Florentinische Beichenwurzel  
Scorzonerwurzel jedes ℥j.  
der geschälten 4. grossen kalten Saamen  
der Saamen von Mohn (weissen) jedes ʒ℥.  
Birkelkraut | Der klaresten Gum. Tra-  
Pappeln | gant. jed. ℥ij.  
Eibisch | Siegel-Erde N. iij.  
Zitronen jed. ℥j. | Armenischen Bolus  
Amel-Meel | des Saftes Hypocyst.  
der klaresten Gummi | jedes ℥j.  
Arab. | bereit. Fuchs Lungen ʒ℥.  
Pulverisirs/ und thue dazu  
weissen Zucker Candi ℥j.  
des destillirten Oels von Anis ℥j.  
Spec Diarrhod. Abb. ℥j. M.

## 105. Ein andres D. D. E.

Nimm der Mistel von einem Birnbaum  
Blätter von Salbey jedes ℥j.  
Lungenkraut

Blätter von Ehrenpreis  
Blumen von Hafflattig jedes ʒ℥.  
der bereiteten Fuchs-Lungen  
Allantwurzel jedes ℥j.  
weissen Zucker Candi ℥j.  
M. Dosis ℥j. einen Monath lang zu gebrauchen.  
N. Die Kraft und Basis bestehet in dem Mistel  
von Birnbaum.

106. Ein andres zur Lungensucht.  
D. E. L.

Nimm der Pinien ℥j.	Corallen
Welsch. Pimpernüsslein	Hirschhorn a gr. vij.
süßer Mandeln jed. ʒ℥.	Eisenzeilspäne gr. v
der 4. kalten Saamen	Süßholz-Safft ℥ij.
jedes ℥iij.	bereit. Fuchslungen ℥ij.
des Saam. von Quitten	Spec. Diatrag. fr.
Pappeln	Diatrion sant.
Lattig	Diapenid.
Endwien jed. ℥iij.	Elect. resumptiv. a ℥ij.
Arabisch Gummi	Spec. Diamarg. fr.
Gummi Fragant jedes	Diarrhod. Abb. a ʒ℥.
℥j. gr. v.	Penidien Zucker
bereiteten Spodii	weissen Zucker jed. ℥iij.
Perlen jed. gr. xiiij.	M. Dof. ʒ℥. bis ʒj. ℥ij.

107. Pulvis Pectoralis Balsami-  
cus D. G. R.

Nimm des mit destill. Anis. Oel bereiteten Schn es  
feibalsams ℥ij.  
weissen Candi Zuckers ℥j. Mische über  
gelindem Feuer/ und thue dazu des destill. Anis. Oels  
℥ij. Incorporir alles wohl.

## 108. Ein andres D. V. S.

Nimm des Schwefelbalsams mit destillir. Wacholz  
der Oel bereitet ℥ij.  
Spec. Diatragacant. fr. ℥j.  
der Schwefelblumen mit Myrthen und Aloe  
sublimiret ℥j.  
destill. Anis. Oel ℥j.  
Candi Zucker ℥j. M. f. Pulver.

109. Pulvis Pleuriticus. Wider  
das Seitenstechen.

Nimm frisch gerulvert. Rechts Kieffer  
bereitete Krebssteine jedes ℥j.  
geraspelt wilde Schweinzähne ℥ij.  
bereitete Kaulbarsteine  
Hafensprung  
Saamen von Carduibenedicten Marien  
rothen Beyfuß jedes ℥j.  
M. zum Pulver.  
N. Etliche nehmen auch der Augen/ so frisch aus  
den Hechten genommen/ und aufgetrocknet wor-  
den ℥j. dazu.

## 110. Ein andres D. Belzeri.

Nimm wohl crystallisirten Salpeter ℥iij.  
Schneblumen ℥ij. | Saffran jed. ℥j.  
blaue Beilchen | rothe Myrthen ℥ij. M.

## III. Ein andres Banzeri.

Nimm geraspelt wild Schwein: Zahn ʒ℥.  
Klettenwurzel der grossen  
Saamen von Cardui Marien  
Eichen Mistel jedes ℥j.

Klappes

Klapper + Rosen ʒß.  
 Wehrauch ʒj.  
 bereitete Krebssteine ʒß.  
 Kaulbarsteine ʒij.  
 Saffran ʒß.  
 Carduibenedicten Salt ʒj. f. Pulver.

**112. Ein andres D. D. B.**

Nimm des geraspelten Schweinszahns ʒiiß.  
 Eichen Mistel  
 Klättenwurzel jedes ʒiß. M. ʒ. Pulver.  
 Dosis ʒj.

**113. Ein andres.**

Nimm geraspelten Schweinszahns  
 bereiteten Hechts-Rieffers jedes ʒß.  
 Schwefelblumen gr. v.  
 Antimon. Diaphor.  
 Wurzel von groß Klätten jedes gr. xv.  
 M. auf einmahl.

**114. Ein andres bewehrtes.**

Nimm geraspelt wilden Hauers-Zahn  
 Hechts-Ryfer  
 Antimon. Diaphor. jedes gr. xv.  
 Cinnab. nativ. gr viij.  
 Laudan. opiat. gr. j.  
 M. auf einmahl im folgenden Wasser zu reichen.  
 Nimm Wasser von Cardui Marien  
 Schnellblumen | Hofop jedes ʒß.  
 Scabiosen | Nachs zum Pulver.

**115. Pulvis aureus pretiosus D.  
 Dæleri. Edel-Herz-Pulver.**

Nimm bereitete Orientalische Perlen ʒj.  
 rothe Corallen ʒij. gebrant Hirschhorn  
 Pdonienwurzel ʒj. Saffran aa ʒij.  
 Eichen Mistel Zucker Candi ʒj.  
 Elends Klauen jed. ʒj. Goldblättlein N. xxiiij.  
 f. Pulvis.

**116. Ein andres D. Brenneri.**

Nimm bereitete Orientalische Perlen ʒij.  
 Hirschhorn ʒj.  
 Gebelnein aus dem Hirschhergen N. iiij.  
 gelb Sandelholz ʒij.  
 Goldblättlein N. iiij. Dos. ʒj. bis ʒj.

**117. Pulvis Puerorum. Kinder-  
 Pulver.**

Nimm Wurzel von Tormentill  
 Zittwer  
 gebrant Hirschhorn so bereitet jedes ʒß.  
 Philosophisch bereitetes Hirschhorn ʒiß.  
 Magist. von Menschen Hirnschalen ʒij.  
 Goldblättlein N. xxij. M. ʒ. Pulver.  
 Dosis ʒß. bis zur ʒj.

**118. Pulvis Resumptivus  
 D. Bejeri.**

Der frischen Pinien ʒij. Saamen von Pappeln  
 süßen Mandeln Lactucke  
 Pistacien Wurzel  
 der 4. kühlenden groß Endivien jedes ʒiß.  
 sen ausgeschälten weissen Mohn ʒiiß.  
 Saamen jed. ʒiiß. Gummi Tragacanth.  
 Saamen von Quitten Arabisch Gummi jed. ʒj.

bereiteten Spodii ʒiiij.  
 Perlen ʒj.  
 gebrant Hirschhorn  
 rothe Corallen a ʒß.  
 Eisensyl ʒß.  
 süßes Holz ʒiiij.  
 bereitete Fuchs-Lungen  
 Spec. Diatrag. fr.

N. Man kan dazu thun von den Spir. von Him-  
 nebeeren/ Erdbeeren/ Rosen/ so viel als es ertragen  
 kan. Dergleichen kan man von der Confection  
 Alkerm. ein wenig beyfugen.

**119. Pulvis Pannonicus rubeus A.**

Nimm Armenischen Bolus mit Rosen und Saur-  
 ampf-Wasser bereitet ʒiiij.  
 Türckische Erde ʒij. Saurampf Saamen ʒij.  
 bereitete rothe Corallen ʒß. Citronenschalen  
 weisse Corallen ʒvj. weissen Sandel jed. ʒiß.  
 Smaragden rothen Sandel ʒij.  
 Rubinen Spodii bereitet ʒv.  
 Sapphiren geraspelt Helsenbein ʒij.  
 Hyazinthen jedes ʒß. Saffran des besten ʒj.  
 Perlen ʒv. Einhorn / oder an dessen  
 statt Hirschhorn ʒß.  
 scharffen Zimmet ʒij. Goldblättlein N. ʒo.  
 Gewürz Nägelein ʒj. f. Pulver.

Dieses ist ein vortrefflich Mittel die giftigen und  
 Pestentialischen Kranckheiten zu heilen. Wo  
 man bey den Kindern einen Argwohn wegen der  
 Masern oder Pocken hat / so treibet dieses gewaltig  
 dieselben aus. Es dienet einem jeden Alter. Man  
 hat noch eine andere Description, welche wegen der  
 zugefügten Tormentill / Diptam / Semsenturkel  
 und Campfer stärker ist.

**120. Pulvis Saxonicus A.**

Nimm der Wurzel von Baldrian ʒß.  
 Schwalbenwurz Eibisch  
 Nessel jedes ʒj. wilde Angelicke a ʒij.  
 Engelsfüße rechten Angelicke ʒiiij.  
 Rinden von Kellershalfturkel ʒiß.

Die Wurzeln alle müssen gegraben werden zwischen  
 dem 15. Aug. und 13. Sept. Schneide sie alle klein/  
 thue sie in einen verglasurten Topf / geuß starcken  
 Wein-Essig drauf / daß er 2. Finger hoch drüber  
 gehe / verkleibe die Fugen des Topfes wohl mit  
 Mehl-Kleister: Lasse sie also bey mäßigen Feuer  
 kochen. Mache hernach den Topf auf / geuß den  
 Essig ab / und nimm die Wurzeln aus / trockne sie /  
 bis sie sich stossen lassen. Nachmahls wenn sie zer-  
 stossen / so thue noch von den Steinlein aus der Eins-  
 beeren ( Herba Paris ) 26. Stück dazu. Mache  
 alles zum Pulver.

Es dienet ebenfalls in Pest-Zeiten sehr wohl / wie  
 denn sein Gebrauch und Nutzen in dergleichen Nö-  
 then bewehrt befunden worden.  
 Dos. bis ʒj. im bequemen Wasser.

**121. Pulvis Solaris & Acidulæ  
 D. Dietrici.**

Nimm Antimon. Nitr. jedes ʒj. Schwefel ʒj.  
 ʒij. Mische alles wohl gestossen durch einander.  
 Thue zu dieser Mixtur Terra sigillata oder Arme-  
 nischen Bolus / oder gestoffene Steine / oder wohl  
 getrockneten Sand / oder welches noch besser deucht /  
 Limacur. Martis dazu. Nemlich zu 1. Theile des  
 Materiez

Materie / 2. Theile der Limatur. Martis. Wirf alles in eine irdene Retorten / und destillir es entweder im offnen Feuer / oder in der Sand-Capellen / vermöge den Grad. Dafern du auch wilt / so irrorire die ganze Mirtur mit dem Phlegmate Vitrioli, welcher gang allein vom Vitriolo durch einen Kolben übergegangen. In die Vorlage geuß  $\frac{1}{2}$  gemein Wassers / in welches du den halben Theil oder den vierden Theil Phlegmatis Vitriol. mischen sollt. Destillire alsdenn nach der Kunst. Den übergangenen Liquorem rectificire im MB. Was im Grunde bleibet / filtrire. Man kan auch die erste Materie wiederum in den Tubulum der Retorten werffen / und mit offnem Feuer überreiben.

Nimm des klaren Butyri Antimoni, auf dieses geuß etwas Spir. Nicri, und ziehe ihn wieder durch den Kolben ab. Mit diesem abgezogenen Spiritu solvire Gold so viel du wilt: Nimm hernach die Solution des Goldes  $\frac{1}{2}$  E. Zij. und geuß drauf Butyri Antim. rectificat. Zij. oder Ziv. sein absonderlich in ein Kolblein an einem offnen Orte. Geuß ferner tropfenweise Spir. Nicri rectific. so viel dazu / daß 2. oder drey Finger hoch drüber gehe. Stelle es etliche Tage in Sand / hernach abstrahir es / doch nicht biß zur gangen Trockne / sondern nur daß die Materie als ein gelbes Breylein liegen bleibe. Was übergegangen / geuß wieder auf / nebst frischem Spir. Nicri biß Zij. Digerir und miscire es mit einer kleinen hölzernen Pistill / destillir es nach der Digestion abermahl. Repetire diese Destillation vierzehnmahl. Also wird das Gold gar genau mit seiner Massa vereinigt / und wird ein fixes Pulver. Man kan auch einen Spir. vini davon abbrennen lassen. So man will / kan man es auch wohl im Siegel abrauchen lassen / damit der übrige Nitrosische Spir. gang davon komme.

Man kan es in allen plöglischen Krankheiten gebrauchen. Dos. gr. iij. oder mehr.

N. Man hätte dieses Pulver wohl biß unter den Titel vom Golde verparen können; weil aber der Nahme des Goldpulvers jemanden unter den Pulvern solches zu suchen veranlassen möchte / haben wir sein Suchen nicht vergeblich wollen geschehen lassen.

### 122. Pulvis Sperniolæ compositus Croll. Zusammengesetztes Froschleisch-Pulver.

Nimm auserlesener Myrthen guten Wehrauch jedes Zij. zerstoßenen Saffran  $\frac{1}{2}$  Campher Zij. Diese zerstoß und misch / dann imbibir dieses Pulver mit Froschleisch-Wasser 20. oder 30. mahl / doch muß mans allezeit vorher wieder trocken lassen / behaltß zum Gebrauch.

N. Den Froschleisch soll man im Merzen 3. Tag ohnnaefehr vor dem Neumond sammeln / und durchs MB. destilliren / so stinckt er nicht.

Es ist ein hohes Mittel vor alles viele Bluten / weil es mit seiner Kälte das Geblüth coaguliret. Es tauget auch vor das Rothlauff / wann es mit Essig vermischt wird / wie in gleichen vor die podagrische hitzige Schmerzen. Es stillt in gleichen das Wunden-Bluten / wann mans überleget / und tödtet den Wurm am Finger. Dosis gr. 4. 5. 6. 7. 8.

Wann das Bluten von Verderbung des Geblüths herrühret / so hilft es auch / dann es widerstehet der Fäulung / doch wolt ich in Mutterkrankheiten / wegen der Myrthen und Saffran / lieber eines andern mich bedienen.

Wann man den Froschleisch / vor sich selbst / in ein Wasser solviren läßt / so ist es besser / dann dessen destillirtes Wasser / besonders wann man ein wenig Alaundarmit vermengt / und die Species siebenmal damit befeuchtet / zuletzt aber den Campher darzu thut.

### 123. Pulvis Stomachicus Querc. Magen-Pulver.

Nimm præp. Aronswurgel Zij. gemeiner Ackerwurgel Weermuth-Saltß Bibenellwurgel  $\frac{1}{2}$  Zij. Wacholder-Saltß  $\frac{1}{2}$  Zij. Krebs-Augen  $\frac{1}{2}$  Zij. Rosen Zucker q. l. Zimmet Zij. f. Pulver.

Man giebt es nicht nur zur Stärkung des Magens / worzu es eigentlich gehöret / sondern auch zu den Hauptkrankheiten / Schwindel / Melancholie hypoch. / Cachexie / Stein / viertägigem Fieber / dann es löset die Verstopfungen auf / und resolviret den Stein / re. Dos.  $\frac{1}{2}$  bis Zij.

Die Bereitung der Arons- Wurgel geschieht also: Man maceriret sie 12. Stunden in weißem Weine / den gießet man alsdenn wieder ab / und einen neuen dran / maceriretß wie vor / wordurch ihre die Schärffe ausgezogen wird. Dann tröcknet man die Wurgel gelind.

Dieses ist so wohl wegen der Zusammensetzung / als auch der Kräfte / indem es des Magens Ferment verbessert / eines hohen Lobes würdig.

### 124. Pulvis stomachicus Zwvölff. Magen-Pulver.

2. Wurgel von Calmusß | Wacholderbeeren  $\frac{1}{2}$  Zij. Pimpinelle | weißen Zucker Candi Zij. Atron | destill. Del von Zimmet Muscatede Nüsse | Gew. Nagelein  $\frac{1}{2}$  Zij. bereitere Krebssteine | M. zum Pulver.

### 125. Ein andres Bertoldi.

Nimm des auserlesenen Zimmets  $\frac{1}{2}$  Zingbers | Muscatede Blüthe langen Pfeffer | Gewürk Nagelein Galgan jedes  $\frac{1}{2}$  | Muscatede Nüsse jed.  $\frac{1}{2}$  Cardamomi | Zucker  $\frac{1}{2}$  M. j. Pulv.

### 126. Pulvis ad Strumas. Wider den Kropff.

Nimm der Wurgel Feigewarzen Zij. Dumbstein | gebra. Hirschhorn Zij. Schwammenstein | Panacea-Holstein. Zij. Fischbein jedes Zij. | Magist. von Vipern weißen Lerchenschwam | Rückgrad Zij.  $\frac{1}{2}$  | M. zum Pulver.

### 127. Ein andres Augustan.

2. Gebrante Schwämme | Zingber / Zimmet Meerballen gebrant | Stein / Saltß Fischbein | Bertram langen Pfeffer | Galläpfel schwarzen Pfeffer | Schwammenstein  $\frac{1}{2}$  Zij. Pulverisire alles / und mische es zusammen. Dos. biß Zij. und mehr.



**128. Pulvis Trithemii.**

Nimm Calicut	Spickend jedes ʒß.
Enjan	weisser Ingber
Wesschen Kummel	Feldypres
Silermontan	auserlesene Senetblätt.
Anis	Tart. Crystallen ʒvj.
Wiesenkummel	Muskatblüt
Liebstöckel	Cubeben jed. ʒij.
Petersilien	Nägelein ʒvij.

M. f. ein reines Pulver.  
 Etlliche loben dieses Pulver sehr zur Stärkung der Gedächtnuß / wann man nemlich nach einer Purgation dieses Pulver ʒj. Aqua magnanimitatis gtt. xij. mit etwas Weins / Morgens und Abends einen Monatlang / den andern Monat / des Morgens allein / den dritten zwey oder drey mahl in der Wochen / und zwar auch des Morgens / den vierdten zweymahl in der Wochen / und dann so lang man lebet / alle Monat einmal / wann der Junimmet / gebrauchet. Allein man muß / wie sie sagen / die Trunckenheit meiden.

**129. Pulvis Venerem excitans.**

Nimm die Ruthe vom Ochsen (oder Brömmer) ʒß.	Saamen von Nesseln
Pulver Satyrion ʒß.	Been beyderley ʒß.
Gewürz Nägelein	angen Pfeffer ʒj.
Zimmet jed. ʒß.	Spec. Diambraz
Ingber ʒij.	Diamosch. d. ʒj.
Saamen von Hedrich	f. Pulver.
Schwanz von Meer	
Eyder jed. ʒiß.	

**130. Ein andres in gleicher Noth.**

Saamen von Hedrich	Saffran ʒß.
Senff	Venedischen Borrar
Kresse	bereiteten Meer Eyders
Wurzel von Bertram	Schwanz ʒß.
Zimmet	Molchi gr. iij.
Ingber	Spanische Fliegen die be-
Pfeffer jedes ʒß.	reitet N. II.

Diese stimuliren gewaltig den Venus Krieg.  
 Dos. ʒß. vor dem Sturm zu nehmen im Spanischen Weine.

**131. Pulvis contra vermes.**

**Burm-Pulver J. Arnisæi.**

Wurzel von Diptam	Sem. Cnici (wilder Saff-
Pödonien jed. ʒij.	ran) ʒij.
geraspelt Helffenbein	Reinfahnenblumen p. ij.
Menschen Hirnschale	Schwefel ʒj.
Hirschhorn jed. ʒiij.	Rhabarber ʒvj.
Corallen bereitete ʒij.	Zimmet des schärffest. ʒiß.
Wurmsaamen ʒj.	Zucker ʒiij.
Purgelsaamen ʒj.	Regenwürmer ʒß.

Trachs zum Pulver.

**132. Ein andres oft bewährt.**

Wurmsaamen ʒiß. ʒj.	obere Spislein von Urin
Mercurii dulcis ʒv.	Reinfahren
erlesenen Rhabarbern	Campfer jedes ʒj.
Furbith	dest. Del aus Haselstaudē
Corallen-Moos ʒ ʒij.	per descens. gebrant
geraspelt Hirschhorn	Spir. Vitriol. jedes ʒß.
rothe Myrthen ʒ ʒj.	M. f. Pulver.

Es treiber dieses Pulver gewaltig die Würme / drum kleinen Kindern nicht ohne Unterscheid davon

zu geben. Erwaachsenen kan man bis etliche grana, Alten bis ʒj. geben.

**133. Pulvis contra Vertiginem.**  
**Wider den Schwindel.**

Bereit. Corianderfaam.	Zittrwurzel
Saamen von Fenchel	Galgan
Anis	Muskatenblüt
schwarzen Kummel	Süßholz geraspelt
Kraut v. krauser Müns	grosse Paradieskörner
Quendel	Gewürz Nägelein ʒj.
Muscaten Nüsse	weissen Zucker ʒix.
Cubeben	M. zum Pulver.
Zimmet	

Dosis ʒj. auf einmahl im Weine.

Da hin und wieder in den Compositionen der Specierum gedacht wird / erfordert es die Noth so wohl / als auch die Billigkeit gegen den Nechsten / da nicht jederman alle Autores bey der Hand hat / imgleichen nicht allemahl der Lateinischen Sprachers kundig / die gebräuchlichsten mit ihren üblichsten Descriptionen anhero zu setzen / sind also :

**1. Species Diambraz c. & f. Moscho, & Ambra Mesuae.**

Zimmet des schärffesten	Indianische Spicke
Reisenwurzel	grosse Cardamomi
Gewürz Nägelein	kleine Cardamomi ʒj.
Muscaten Nüsse	Ingber ʒiß.
Blumen	Aloesholz
Cassia lignea	gelben Santelholz
Galgan jedes ʒij.	langen Pfeffer jedes ʒj.

Mache alles zum Pulver.

N. Wo man sie complet haben will / kan man dazu thun  
 grauen Amber ʒj.

Molchi ʒß.  
 Es erwärmen diese Species alle Glieder / dienen wider den Schwindel / stärken und vermehren alle Lebens Geister. Alten Männern und Frauen sehr nützlich.

**2. Spec. Dianthos Nicolai.**

Blum. von Rosmarin	Ingber
Rosen	Zittrwurzel
blauen Viole	Muscatenblumen
Süßholz jedes ʒvj.	Aloesholz / das fein schweb
Gewürz Nägelein	und harsicht
Indianische Spicke	Cardamomi
Muscaten Nüsse	Anisfaamen
Galgan	Dillensaamen jed. ʒiij.
Zimmet	M. zum Pulver.

Ausser dem / daß es den Traurigen zu Hülffe kommt / so vermehret es die Freude des Gemüths / widerstehet den Ohnmachten / und dienet in allen den Beschwehren des Herzens.

**3. Species contra Apoplexiam**  
**Zvölfferi.**

Nimm der Wurzel von Pödonien Männleins zu rechter Zeit gesammelt ʒj.  
 Wurzel von Bertram  
 langen Pfeffer  
 Saamen von Hedrich  
 Sileris mont. jedes ʒß.  
 Gröblicht alles gestossen / und im Wasser gekocht bis

bis  $\mathbb{B}$ . Das Deco colire und clarificire auf  
beste / thue dazu

weißen Zucker  $\mathbb{B}$ . Koche es wieder bis  
zur Consistenz eines Tabulati. Wenn es ein we-  
nig erkaltet / so thue hinein

grauen Amber  $\mathbb{Zj}$ . Und wenn es noch ein  
wenig warm ist / so tröpfle hinein  
destillirt Del von Zimmet  $\mathbb{Zij}$ .

Lavendel  
Agstein jedes  $\mathbb{Zj}$ .

Über diese füge noch bey  
des Bezoardischen Pulvers von Hirschen  $\mathbb{Zij}$ .

Cardamomi  
Cubeben jedes  $\mathbb{Zij}$ .

Saamen von Hedrich  
Coriander

aufgelösete Perlen  
Corallen jedes  $\mathbb{Zij}$ .

Mache alles zum subtilen Pulver.  
N. Man kan dasern der Patient den wiederli-  
chen Geruch vertragen kan / von stüchtigem Hirsch-  
horn / oder Menschen Hirnschalen Salz beysügen.

N. Das Bezoardische Pulver von Hirschen ist  
dieses.  
Nim des Philosophisch bereiteten Hirschhorns  $\mathbb{Bj}$ .

Thue dazu  
Salz von Vipern oder Theriac. Salzes  $\mathbb{B}$ .  
Destill. Del von frischen Zitronenschalen  
Kauten jedes  $\mathbb{Zij}$ .

Machs zum kostbahren Bezoar Pulver.  
Dosis an sich allein  $\mathbb{ij}$ . bis  $\mathbb{z}$ . und  $\mathbb{zj}$ .

4. Species aromatica Caryo-  
phyllata.

Gewürz Nägelein  $\mathbb{zviij}$ . Indianische Spicknardi  
Muscaten Blüthe langen Pfeffer  
Zittwer Wurzel Cardamomi jedes  $\mathbb{z}$ .

Galgan des kleinen rothe Rosen  $\mathbb{z}$ .

gelben Santelholzes Gallia moschatz verz  
Trochisc. Diarrhod. Süßholz jed.  $\mathbb{Zij}$ .

Zimmet Muscaten Blumen  
Alloesholz Cubeben jedes  $\mathbb{Zij}$ .

Mache alles zum Pulver.  
Das Pulver zu completiren muß man dazu thun  
grauen Ambræ  $\mathbb{Zj}$ .

Moschi  $\mathbb{z}$ . Mische alles wohl.  
Sie stärken das Herz / Magen / und alle Mah-  
rungs Glieder / wehret dem Eckel und Erbrechen.  
Zertheilet die Winde / hemmet die Säule der Feuch-  
tigkeiten / und hilft verdauen.

5. Species aromatica Rosata.

Nimm rothe Rosen  $\mathbb{z}$ . Gewürz Nägelein  
Süßholz  $\mathbb{zviij}$ . Muscatenblumen  $\mathbb{z}$   $\mathbb{z}$ .

Alloesholz Gummi Arabici  
gelben Santelholzes Fragant jed.  $\mathbb{Zij}$ .  $\mathbb{Zij}$ .

jed.  $\mathbb{Zij}$ . Muscaten Nüsse  $\mathbb{Zij}$ .

auserlesen Zimmet  $\mathbb{z}$ . Machs zum Pulver.  
N. Das Pulver complet zu machen thut man  
hinzu grauen Ambræ  $\mathbb{Zij}$ .

6. Species Diacalamenth. Galen.

Nimm Pfeffer  $\mathbb{zvi}$ . Eppichsaamen jed.  $\mathbb{z}$ .

Cardamomi  $\mathbb{Zij}$ . Pulshaverfaamen  
Pfefferkümmel Berg Volley  
Chymian Macedo. Peterfilgensam.

Feld. Münke jed.  $\mathbb{Zij}$ . M. zum Pulver.  
Es dienen diese Species bey alten Leuten die  
Brust und kalten Magen zu stärken / in Mutter-  
Beschweren / die Winde zu zertheilen / die monat-  
liche Blume zu fördern.

7. Species Cephalica Zvv.

Nimm Zucker des weissesten mit ein wenig Zim-  
metwasser / oder schlechtem Wasser solviret.  $\mathbb{Zij}$ .

Koche es zur Consistenz eines Tabulati. hebe es  
vom Feuer ab / und wenn es ein wenig erkaltet / so  
admiscire oder löse darinn auf

der grauen Ambræ  $\mathbb{Zj}$ .

Füge ferner bey  
pulverisirte Wurzel von Cardamomi  
Gemsenwurzel  $\mathbb{zvi}$ . Coriandersaamen  $\mathbb{z}$   $\mathbb{z}$ .

wilden Galgan Cubeben  $\mathbb{Zij}$ .

Alloesholz jedes  $\mathbb{Zij}$ . Destill. Del von Coriander  
Muscaten Blüthe Zimmet  
Nüsse Majoran  $\mathbb{z}$   $\mathbb{z}$ .

8. Andere der gleichen F. F. von Hn.  
D. F. Hoffmanno verbessert.

Nimm auserlesenen Zimmet  $\mathbb{Zij}$ .

Boonienwurzel  $\mathbb{Zij}$ .

Ingber  
Cubeben jedes  $\mathbb{Zij}$ .

des destill. Oels von Nägelein  
Muscatenblüthe  $\mathbb{z}$   $\mathbb{z}$ .

ausgepresset Muscaten Nuss Del  $\mathbb{Zj}$ .

Moschi gr.  $\mathbb{xij}$ .

grauen Ambræ gr.  $\mathbb{xviij}$ .

M. zum Pulver.  
N. Man kan auch derer Extracta dazu thun.

9. Species Cordiales.

Nimm des weissesten Zuckers pulverisirt  $\mathbb{Zij}$ .

Löse es über Feuer auf mit l. q.  
Safft aus dem äußersten Gelben der Zi-  
tronen gedruckt / ohne eine Aufwallung / auf die Art /  
wie man pflegt Ruchlein aus den sauren Säfften zu  
bereiten. Diesem / wenn es vom Feuer gehoben /  
und in etwa erkaltet / füge bey

grauen Ambræ  $\mathbb{Zj}$ .

Harz von Storax calamita  
Ladano jedes  $\mathbb{Zj}$ .

Wenn es nun noch ein wenig warm ist / thue seßlich  
dazu destill. Del von Zimmet  
Muscaten Blüthe jed.  $\mathbb{Zij}$ .

Rosen  $\mathbb{Zj}$ .

aufgelösete Perlen  
rothe Corallen jedes  $\mathbb{z}$ .

Callia lignea verz  
Oesterreichischen Safran jedes  $\mathbb{Zij}$ .  
des schweren Alloesholz  $\mathbb{Zij}$ .  
Gemsenwurzel  $\mathbb{z}$ . M. zum Pulver.  
Sie geben dem Herzen treffliche Stärke.

10. Species Diagalanga Mel.

Nimm der kleinen Galgan  
Ponderosischen Alloesholz jedes  $\mathbb{zvi}$ .

Gewürz Nägelein  
Muscaten Blüthe

Ueine Cardamomi jedes  $\mathbb{Zij}$ .

Ingber

Ingber	große Cardamomi
langen Pfeffer	Indianische Spicke
weißen Pfeffer	Saamen von Eppich
Zimmet	Fenchel
Calmus jedes Zß.	Anis
trockne Feld- Wü. ke	Gartenkümmel 2 Zj.
kräuse Münze. M. zum Pulver.	

Dienen wider des Magens und der Leber Kälte, helfen verdauen / hemmen die Aufstöße aus dem Magen / zertheilen die Winde / ändern den bösen Othem.

**I I. Species de Gemmis calidæ.**

Nimm der bereiteten Orientalischen Perlen Zß. rothen Corallen Zj. (oder man nehme derselben Solutiones) Wurzel Contrayerva von Zittwer jedes Zß. Oesterreichischen Saffran Zij. Saamen von Ageley Citronen jedes Zß. Muscaten Blumen Galgan Gewürz Nägelein jed. Zij. (Zvj. des Beoardischen Pulvers von Hirschen Occidentalischen Beoardsteins Zij. destill. Del von Zimmet Zß. Citronenschalen Zij.

Mische zum Pulver. Dessen Gebrauch ist auch in giftigen Fiebern.

**I 2. Species de Gemmis sive pretiosis, frigidæ Zvv.**

Nimm bereite Orientalische Perlen Zß. rothe Corallen Zj. Saamen von Saurampf Basilien jedes Zij. Citronen rothe Rosen jedes Zvj. des Beoardischen Hirsch-Pulvers Zj. destill. Del von Rosen Zj. oder Zß. M. i. P. Man bedient sich dessen in plötzlichen Anstößen so wohl bey Jungen als auch Alten. Man kan ihm auch Occidentalischen Beoardstein Zij. oder Zij. nach belieben beyfügen.

**I 3. Species I. Confectio de Hyacintho.**

z Bereite Hyacinthen	rothe Rosen
rothe Corallen	Aller Santelholze
Armenischen Bolus	Gebeinlein aus dem Hirschhergen
gesiegelte Erde jed. Zß.	gebrant Hirschhorn
Chermes-Körner	gerasp. Helffenbein 2 Zijij
Wurzel von Tormentill	bereite Sapphire
weißen Diptam	Emeragden
Saamen von Citronen	Sopaser
Saurampf	Perlen
Borkelkraut	gebratene rothe Seidra Zij
Saffran des besten Orientalischen	Goldblätter N. xx.
rothe Myrthen	Silberblätter N. x.
(wo man die Confection complet will haben / muß man zuthun)	grauen Ambræ
	Moschi der nicht verfälschet jedes Zj.
	Campher gr. v. M. i. Pulver.

Selbe dienet in Herz-Beschwerden: Pest und giftigen Kranckheiten.

**14 Species Imperatoris.**

Nimm des auschischen Zimmets Zß. Ingber Zj. Gewürz Nägelein Zß. Galgan Muscaten Blüthe Nüsse jedes Zij.

Alles gröblich geschmitten. N. Man kan auch dazu thun Moschi Zj. Mische alles zu Pulver. Sie werden mehrentheils zu den Morzellen gebraucht. Sie stärken den Magen / helfen verdauen / erwärmen den Magen.

**15 Dialreos Salomonis.**

z Flor. Beilchentwurz	Pfeffer
Polley	bittere Mandeln
Hyssop	Pinien die frisch sind 2 Zijij
Süßholz jedes Zvj.	Feigen die getrocknet
Gummi Fragant	ausgemachte grosse Rosinen
Krafft-Mehl des schärfesten Zimmets	Datteln-Fleisch 2 Zijij.
Ingber	Storax Zij. Zj. M. zum Pulver.

N. Man hat über diese noch 2. Arten / als simplices & usitatas. Die letztern wollen wir noch beyfügen.

**16 Species Dialr. usitata.**

Nimm Flor. Beilchentwurz Zij. Spec. Diatragacanth. frig. jedes Zj. Gummi Arabici Tragant. jedes Zß. M. Solche dienen die Flüsse / so auf den Schlund fallen / zum Auswurf zu befördern.

**17. Species Lætificantes Rhasis.**

z Des Krauts Melisse	Yoonien Saamen
Citronenschalen	Been beyderley
Gewürz Nägelein	Zittwerwurzel
Gallia molchata	Gemsenwurzel
Meluz	Saamen von Basilien jedes Zß.
Mastix	Moschi Zj.
Orient. Saffran	Goldblättlein N. L.
Zimmet	Siberblättlein N. xxv
Muscaten Nüsse	M. zum Pulver.
große Cardamomi	

Diese widerstehen allen Zufällen des Herzens & des Magens und der Leber / welche alle sie stärken. Sie vertreiben das Herzklopfen / erfreuen den Menschen / helfen verdauen / und machen eine angenehme Gestalt.

**18. Species Liberantes.**

z Wurzel von Tormentill	geraspelt Helffenbein
Saam. von Saurampf	gebrant Helffenbein
Endivien	Gebeinlein vom Hirschhergen
bereiteten Coriander	beiderley Been
Citronen jedes Zß.	Gemsenwurzel
aller Santel	Cardamomi
weißen Diptam 2 Zj.	Zimmet des besten
bereiteten Boli Armen.	Muscaten Blüthe
Terra Lemnia 2 Zij.	Aloesholz
bereiteten Perlen	Cassia lignea
beiderley Corallen	Orientalischen Saffran
weißen Agstein	Zittwer

Zittwerwurzel jed. ʒb.  
 Venidien  
 Zucker Candi  
 gebratene rohe Seide ge-  
 pulverisirt  
 bereitete Smaragden  
 Man kan auch dazu thun  
 Moschi

bereitete Hyazinthen  
 Granaten  
 Blum. von weissen Seebl.  
 Ochsenzungen  
 rothen Rosen a ʒj.  
 Campher gr. vij.

bereitete Perlen  
 gerösteter Seiden  
 bereiteten weissen Agtstein  
 rothe Corallen a ʒiij.  
 Gallia moschata verz  
 Basilien  
 Ingber  
 Cubeben

langen Pfeffer jedes ʒiij.  
 beyderley Been  
 Folii, oder Cassia li-  
 gnea  
 Indianische Spicke  
 Gewürz Nägelein a ʒj.  
 Moschi ʒij.  
 M. zum Pulver

Ambra jedes gr. iij. M. ʒ. Pulver.  
 Derselben Gebrauch ist in giftigen Fiebern/ Pest  
 und dergleichen. Es beschützet des Herz vor allem  
 Giff/ erwecket den Schweiß/ præserviret vor aller  
 Contagion. Dienet Alten und Jungen.

Man gebrauchet sie/ das Gehirn/ so verkältet/  
 zu erwärmen/ wider den Schwindel/ Melancholen/  
 Herzklopfen/ unruhige Träume/ Schlag/ Convul-  
 sionen/ und dergleichen.

19. Species Lithonript. Nicol.

ʒ Indianische Spicke  
 Ingber  
 Aloes Holz  
 Calmus  
 Zimmet  
 Wurz. von Harstrand  
 Eretischen Seeel  
 aller dreyer Pfeffer  
 Steinbrech jed. ʒiij.  
 Wacholder Del aus  
 den Körnern  
 Gewürz Nägelein  
 Costi  
 Nhapungel  
 süßes Holzes  
 wilden Galgan  
 Fragant Gummi  
 Samanderlein  
 Saamen von Groß-  
 Eppich  
 Eppich  
 Amey  
 Spargen

Saamen von Basilien  
 Messel  
 Citronen a ʒj. gr. xv.  
 Liebstockel  
 Meerhirschen  
 Macedon. Peterzilgen  
 Pulshafser  
 Eretif. Möhrenkümel  
 Dillert  
 Cardamomi  
 Muscatenblüte/ oder Folii  
 Saffran des Oriental.  
 Camehlsheu  
 Cassia lignea  
 Bdellii  
 Mastix  
 Flor. Veilchenwurzel  
 bereiteten Euphorbii  
 Buchs- oder Judenstein  
 des componirten Nap-  
 den Oels Mesuz.  
 Olei Moschellini a ʒj.  
 gr. iij.

Ihr Gebrauch ist wider den Stein.

20. Species Diamarg. calida.

Nimm bereitete Orientalische Perlen  
 Bertramswurz  
 Ingber  
 Mastix jedes ʒiij.  
 Samenwurzel  
 Zittwer  
 Eppich  
 beyderley Cardamomi

Muscaten Nüsse  
 Blüthe  
 beyderley Been  
 langen Pfeffer  
 schwarzen Pfeffer a ʒij.  
 Zimmet ʒv.  
 M. zum Pulver.

21. Species Diamargar. frigida.

Nimm der 4. grossen kühlende  
 Saamen von Vorkel  
 weissen Mohn  
 rothe Rosen  
 weisse Seeblumen  
 Borrage Blumen  
 Myrthen Beeren

Saamen ausgeschlaubt  
 weissen Sandel  
 gelben Sandel  
 Aloes Holz jedes ʒb.  
 bereitete rothe Corallen  
 weisse Corallen a ʒb  
 Orient. Perlen ʒiij.

Machs zum subtilen Pulver.

Wie jene zu allen Verkältungen/ also dienen  
 diese zu der übrigen Hitze des Leibes: Stärcken das  
 Herz und alle Lebens Kräfte.

22. Species Diamosch. dulces.

Nimm des Orientalischen Saffrans  
 Gemsenwurzel  
 Zittwerwurzel

Aloesholz  
 Muscaten Blüthe a ʒij.

23. Species Diapenidii.

ʒ Frische Venidien ʒij.  
 Pinien  
 süßer Mandeln  
 weissen Mohnsaamen  
 a ʒij. ʒj.  
 Zimmet des besten  
 Gewürz Nägelein  
 Süßholz Saft

Gummi Tragant.  
 Arabici  
 Ingber  
 Kraft Meel  
 die 4. grossen kühlenden  
 ausgeschlaubten Sa-  
 men jedes ʒiij.  
 Campher gr. vij.

Machs zu einem Pulver.  
 Diese sind bebüßlich in Brust Beschweren/ Heu-  
 ferkeit/ denen Schwindfüchtigen ʒc.

24. Species Diarrhodon.  
 Abbatis.

ʒ Weissen Santelholz  
 roten Santelholz a ʒiij.  
 Gummi Arabici  
 Tragant.  
 gebrant Helffenbein a ʒij  
 Süßholz Saft  
 Haselwurz  
 Mastix  
 Indianische Spicke  
 Cardamomi  
 Saffran  
 Aloesholz  
 Gewürz Nägelein  
 Zimmet  
 Gallia moschata verz  
 auserleser Nhabarber  
 Saamen von Berberes

Saamen von 4. grossen  
 kühlenden Saamen  
 Anis  
 Fenchel  
 Basilien  
 weissen Mohn  
 Scariola  
 Purgelkraut  
 Lactucke jedes ʒ.  
 bereitete Perlen  
 Sebeinl. aus dem Hirsch  
 herzen a ʒb.

rothe Rosen  
 Zucker Candi a ʒj. ʒiij.  
 Campher gr. vij.  
 Moschi gr. iij.  
 Machs zum Pulver.

N. Man hat diese also complet: Sonst kan  
 man vor diejenigen/ die wohlriechende Sachen nicht  
 vertragen können/ folgenbe auslassen/ als die Ha-  
 selwurz/ Galliam mosch. Moschum und Campher.

Den Krancken/ die an der Leber/ Gelbsucht/  
 Herz- und Lungen darnieder liegen/ und matt aus  
 einer langen Kranckheit seyn/ kommen sie wohl  
 zu statten. Sie trocknen den Magen aus/ stärken  
 das Haupt.

25. Species Diatragacanth.  
 frigida.

Nimm schönen hellen Gummi Tragacanth ʒij.  
 Arabisch Gummi ʒj. ʒij.  
 Kraft Mehl ʒb.  
 Süßholz  
 der 4. grossen kühlenden Saamen jed. ʒij.  
 weissen Mohn Saamen ʒiij.  
 Venidien ʒiij.  
 Campher ʒb. M. zum Pulver.

In allen Brust- und Lungen Kranckheiten/ so von  
 Hitze entstanden/ ist derer Gebrauch nützlich.

26. Species Stomachicae Zvv.

Nimm weissen Zucker in Zimmt, oder schlechtem Wasser aufgelöset ʒvj.

Roche es zur Consistenz eines Tabulaci. Wenn du es vom Feuer gehoben / so thue als fort dakein

- |                           |                        |
|---------------------------|------------------------|
| Erlesenen Mastix ʒß.      | Galgan                 |
| Storax ʒij.               | Gewürk Nägelein        |
| Extract v. Zittwerro. ʒß. | Muscaten Nüsse ʒij.    |
| pulverisireten Calmus     | destill. Oel von Zimmt |
| Aronswurk                 | Wermuth jed. ʒß.       |
| Zimmt jedes ʒß.           | M. zum Pulver.         |

In allen kalten Magen Zufällen ist es dienlich.

27. Tragea pretiosa Zvv.

Nimm des weissesten Zuckers in Zimmtwasser aufgelöset ʒj.

Roche es zur Consistenz eines Tabulaci.

Thue denn darzu grauen Ambræ ʒj.

Wenn es noch ein wenig warm / füge bey destill. Oel von Zimmt ʒj.

- |                        |
|------------------------|
| Muscaten Nüssen        |
| Nägelein jedes ʒß.     |
| frischen Citronen ʒij. |
| rechten Rosen ʒj.      |

Moschi in Rosen Spiritu aufgelöset ʒß. M. zur Tragea.

Sie stärcket über alle Masse die Lebens-Geister.

28. Tragea grossa pretiosa Zvv.

Nimm weissen Zucker ʒj.

Solvire über Feuer mit Citronensaft aus den Schalen gepresst ohne einige Aufwallung / hebe es / wenn es zur Benütze gekochet / vom Feuer / thue dazu

- |                          |                        |
|--------------------------|------------------------|
| grauen Ambræ ʒß.         | Woes Holz ʒij.         |
| Storax ʒj.               | Oel von Zimmt ʒß.      |
| Füge ferner bey          | Nägelein               |
| pulverisirt. Hedrichsam. | Rosen j d. ʒj.         |
| Cubeben                  | Muscatenblüth ʒij.     |
| Muscaten Nüsse je        | Moschi in Rosenspiritu |
| des ʒß.                  | aufgelöset ʒß.         |

Mache alles zum Pulver. Daraus formire mit

Fragacanth. Schleim / der mit Rosentwasser verser-

tiget worden / eine harte Massa / aus derselben kleine

Pillen / wie Coriander. Saamen groß / wenn solche

gelinde getrocknet / so thue dazu

- |                  |             |
|------------------|-------------|
| Consect von Anis | Saamen ʒij. |
| Fenchel          |             |
| Coriander        |             |

Dieses ist eine herrliche Magen. Tragea.

**Purgirende Pulver:** Alle diese Pulver kan gebrauchen wer da will / wo solches nur klüglich geschiebet.

1. Pulvis artheticus Paracelsi.

Nimm Hermodactilen des besten Turbiths

Dyagryd. ausgerlesenen Smetblätt

Es purgiret sicher und gelind alle podagriscbe

Flüsse. Dol. ʒß. bis ʒij. in Erdpin oder Erdbeer-

Wasser. Die Ingredientien fallen ein wenig zu scharff und

crude. Damit ihme aber dasselbe entzogen / herge- gen sicherer und bequemer zu gebrauchen gemacht werde / so bereite man zwar alsd das Pulver / aber man besprengt es hernach mit dem Oel vom Weins- steine per Descensum bereitet / und trockne es wie- der. Diese Arbeit wiederhole man mit dem Oele noch einmahl. Auf diese Art wird ihme seine übrige Krafft benommen / und seine Crudilität gehoben.

2. Pulvis cholagogus Querc.

Nimm auserlesenen Rhabarbar ʒij.

Veyel-Blumen ʒij. Mastix

bleicher Rosen Zimmt jedes ʒß.

Johann. sblumen ʒij. Diagryd. ʒj.

Spec. der 3. Sändel Veyel. Zucker ʒß.

hölzer M. f. Pulvis. Dol. ʒj.

3. Pulvis Cornachini.

Wird bereitet aus Diagryd. Tartar. und ʒio

diaphoretico / mit Cremore Tartari vermischt /

und kan diese Proportion gegen einander nach Ge-

stalt der Sachen verändert werden. ʒ. E. ʒ Diaph.

gr. v. vj. vij. &c. Cremor. Tartari ʒj. Dia-

gryd. Sulphurat. gr. vij. viij. oder ʒß.

Der Autor schreibt diesem Pulver so viel zu /

daßer davon ein eigen Buch geschrieben / und lobt es

bald zu allen Kranckheiten / die einer Purgation

vornöthen haben.

Dessen Anmerkungen bes. in Pharm. Aug. 2

Zweyf. pag. 155. 165. dessen d. ssete Bereitung

aber in Ph. Reg.

4. Pulvis Hydragogus D. J. M.

Nimm der Crystallen von Weinstein ʒj.

Pulv. Epat. r. ʒß.

Mag. st. des Gummi von Veru gr. xxiiij.

des Saiges von Psriemenkraut gr. xvij.

destill. Oels von Anis gr. vj.

M. f. Pulvis. Dosis ʒß. bis ʒj.

5. Pulvis Laxativus vegetabilis D. G. R.

Nimm der hartichlen Jalappen ʒij.

Pulv. Polychrest. ʒß.

Or. Bezoarsteins ʒj. M. ʒ. Pulver.

Dosis ʒj bis ʒß.

N. Pulvis Polychrestus, oder Rubinus vege-

tabilis bestehet aus Scammonien. Harz / das mit

rothem Sandel tingiret.

6. Pulvis Laxativus completus D. C. V. S.

Nimm Cremor. Tartari ʒx.

pulverisireten Jalappen ʒß.

Scammonien. Harz

Fecul. von Aronswurzel jedes ʒiß.

Spirit. Vitriol. coagul. ʒß.

des dest. Oels von Citronenschalen gr. 2ij.

M. Dosis ʒj. bis ʒij.

7. Pulvis Melanagogus Querc.

Nimm Senetblätter ʒj.

Tartar. Crystallen

Anis ʒvj.

Fönnchel ʒj.

Zucker ʒiß. M.

Zimmt ʒij. Dosis von ʒj. bis ij.

## 8. Pulvis Panchymagogus Querc.

Nimm Tartar. Crystallen ʒi.  
 auserwehlt Senet ʒx.  
 Hermodactilen  
 Turbith jedes ʒß.  
 Rhabarbern  
 Trochiscirten Lerchen-  
 Schwamm a ʒij.

prap. Scammon. ʒij.  
 Muscatblüth  
 Zimmet  
 Galgant a ʒiß.  
 Weylzucker q. s.  
 Dosis ʒi.

## 9. Pulvis Passavanticus.

Nimm Borrageblumen  
 Weylz a ʒij.  
 Ingber  
 Spickanard jed. ʒj.  
 Süßholz  
 Anis jedes ʒij.  
 Es purgiret alle schädliche Fechtigkeiten / beson-  
 ders aber die Gallen aus.

Diagryd. ʒij.  
 auserlesen Rhabar-  
 barn ʒvj.  
 gumichten Turbith ʒj.  
 Senet ʒij.  
 M. f. Pulver.

## 10. Pulvis Phlegmagogus Querc.

Nimm Spec. diacartham. ʒij.  
 Trochiscirten Lerchenschwamm ʒß.  
 Turbith  
 Hermodactilen a ʒj. M. Dosis ʒj.

## 11. Pulvis phlegmagogus Salæ.

Nimm Tartar. Crystallen  
 gereinigter Hermodactilen jedes ʒj.  
 weissen Turbith ʒvj.  
 Scammorien-Harz ʒj.  
 Nägelein-Oel mit Zucker vermischet ʒß.

M. Es purgiret die wässerichte Fechtigkeiten /  
 sonder einige Beschwerde. Dof. ʒß. bis ʒj.

12. Pulvis Sternutatorius Martini  
 Rulandi. Nieß-Pulver.

Nimm schwarzen Coriander  
 weisse Nießwurzel jedes ʒj.  
 Majoran  
 Rosmarin  
 Salbey jedes ʒß.  
 Bisam gr. ij. M.

Es stärcket das Haupt / und ziehet den zähen  
 Schleim herunter.

## 13. Ein andres.

Nimm Rosmarinblüth  
 Lavendelblumen  
 Salvenblumen  
 Betonienblumen  
 Majoranblätter a ʒj.

Muscatblüth  
 Süßholz  
 prap. weisse Nieß-  
 wurk jed. ʒj.  
 des besten Tabacks ʒj.

Wann dieses wohl gepulvert und vermischet ist / so  
 thue dazu

destillirt Oel von Anis  
 Nägelein  
 Muscatblüth  
 Majoran jedes gr. iv. M.

14. Ein andres von Johann Nico-  
 laus Baumann M. D.

Nimm Indischer Tabackblätter ʒj. ʒj.  
 Florentinische Weylzwurk ʒß.  
 Wimsenstein  
 Bisam gr. ij. f. Pulver.

Wann es eine Frau gebraucht / kan man den Bi-  
 sam aussen lassen.

## 15. Ein andres Andersoni, Angli.

Nimm Lölil (Rade) | Rosmarin  
 Säden von schwar- | Majoran  
 gen Kummel | Salbey jed. ʒß.  
 weisse Niesewurk a ʒj. | Moschi gr. ij.  
 Machs zum subtilen Pulver.

## 16. Ein andres.

Nimm des besten Taback ʒij.  
 Majoran ʒij.  
 Rosenblätter  
 Säden von schwarzen Kummel  
 Blumen von Lavendel  
 Lilien Convallien jedes ʒiß.  
 Wurzel von Bertram  
 weisse Niesewurk jedes ʒj.  
 destill. Oel von Nägelein  
 Zimmet jedes ʒß.  
 Rhodiser Holz ʒj.  
 Citronen gr. viij.

Moschi

Ambra jedes gr. vj. Misc. s. Pulver.

17. Ein andres Haupt-stärckendes  
 Haupt-Pulver.

Nimm pulverisirte Betonien  
 Majoran jedes ʒj.  
 Cubeben ʒß.  
 Gewürk Nägelein ʒijß.  
 Lavendelblumen gr. xv.  
 Florentinisch Weylchenwurk ʒß.  
 destill. Rhodiserholz Oel gr. ix.

Citronen-Oel  
 Zimmet-Oel jedes gr. vj.

unverfälschten Bisams gr. xij.

Machs zu einem Pulver.

N. Man kan auch Bibergeil dazu thun / und den  
 Bisam auslassen vor diejenigen / so da den lieblichen  
 Geruch nicht ertragen können.

## Das LXXVIII. Capitel.

## Von den Säcklein.

**S**äcklein bereitet man aus allerhand  
 zerschnittenen Vegetabilien / (man kans  
 auch gröblich zerstoßen) und nähret sie ein.  
 Sie werden warm / und zwar entweder trocken /  
 oder feucht / wann mans nemlich in einem Liquore  
 kochet / und dann ausdrucket / gebrauchet.

Die Säcklein sind eine Art zu bähnen; wie denn  
 Focus oder Bähung entweder trocken oder feuchte  
 ist. Der trockne 1. ist derselbe nur so an sich in  
 Gestalt eines Säckleins wohl heiß gemacht / und  
 über den Ort / der da leidet / gelegt. Oder 2. man  
 läffet das Säcklein mit den Medicamenten ange-  
 füllet in Wasser / oder einem andern dienlichen Li-  
 quore kochen / und appliciren. Oder auch 3. ge-  
 schiehet er in einem Dampf-Beset: Da man nur  
 den Dampf an den kranken Ort schlagen oder ge-  
 hen läffet / wie dergleichen an den Fuß / oder Hände  
 Bähungen abzunehmen.

Wie aber in allen Dingen eine rechte Quantität  
 zu oberviren / also auch ist ebenmäßig hier dieselbe  
 zu beobachten / daß man die Größe des schmerzhaft-  
 sten Theiles betrachte / und nicht einen unnötigen  
 Ueberfluß der Medicamenten verursache. Zum E.  
 Zum

Zum Haupt Säcklein darf die Verordnung der Ingredientien sich nicht höher als bis ℥ij. oder zum höchst bis ℥iij. erstrecken. Ein Magen Säcklein bedarf einer in etwa grössern Quantität / weil der Theil des Leibes grösser / und kan man bis ℥v. verordnen. Zu einem Säcklein aber über den ganzen Schmeerbauch verschreibet man ℥ij.

Hierher gehören auch die Cucupha, oder Haupt Säcklein / deren sich alte Leute mehrentheils bedienen / und die jenigen / deren Haupt gar leicht von Kälte kan Schaden nehmen. Am gebräuchlichsten ist es nunmehr die Müsen oder Hauben damit anzufüllen; die Materie dazu sind Gewürge / und andere stärckende Kräuter / welche man auch wohl mit destillirtem Oelen besprenget; da doch zu observiren / welcher Patient dieselben ertragen kan / oder nicht. Dosis bis etliche Unzen.

Man verordnet auch zuweilen mehr als ein Säcklein / damit so eines abgenommen / das andre alsfort wider an dessen Stelle geleyet werde.

Die Forme derselben ist auch unterschieden:

1. Die Haupt Säcklein / die aussenhalb den Müsen zuweilen gebraucht werden / sind rund.
2. Die Magen Säcklein sind halb länglicht / oder dreyeckicht.
3. Die Nabel Säcklein sind rund.
4. Die über den ganzen Bauch gehen / kan man nach belieben viereckicht oder halb länglicht machen.
5. Die zum Aistern / länglicht.
6. Also auch die Mutter Säcklein.

N. Man muß die Säcklein unternähen / damit die Species nicht zusammen fallen.

Wie wollen etliche / weil man selbe gemeiniglich alsfort verordnet / zu unterschiednen Zufällen an die Hand geben / als:

- Sacculus 1 contra Dolores Capitis ex causa frigida. Haupt Säcklein.
- 2 Cordialis. Herz Säcklein.
  - 3 Contra Dysenteriam. Wider die rothe Ruhr.
  - 4 pro Fomento ad Vulnere.
  - 5 Nephriticus. Stein Säcklein.
  - 6 Pulsales. Puls Säcklein.
  7. 8 Stomachalis. Magen Säcklein.
  - 9 in Tenesmo.
  - 10 ad Vestimenta.

Cucupha 11. 12 F. F. Haupt Müslein.

**I. Sacculus contra Dolores Capitis à causâ externâ in specie à frigore.**  
Wider Haupt Schmerzen / so von Kälte entstanden.

Nimm ein wenig gepregelten Hirsen gestossen Salt jedes Mj. Kraut von Ehrenpreis Blumen von Chamillen jedes Mß. pulverisirte Rosenholz Wurzel ℥ß.

Dieses mache man in ein rundes Säcklein / und unternähe es.

Dieses nuzet absonderlich den Frauen / im Haupt Schmerzen / die von der Mutter entstehen.

**2. Sacculus cordialis. Herz Säcklein.**

Nimm Blätter von Melissen Mj. Basilien Carduibenedicten jed. Mß.

- |                        |                       |
|------------------------|-----------------------|
| gelben Sandel ℥ij.     | Paradisholz ℥ß.       |
| Zitronenschalen        | Zitronkörner          |
| Pomrangenschale ℥ß     | Melissen saamen 2 ℥ß. |
| Vorbeerblüth ℥j.       | Vorragensblüthen      |
| Zimmet                 | Ochsenzungenblüthen   |
| Galgant                | Rosmarin blüth        |
| Muscaten               | Melissenblumen ℥pi.   |
| Muscatenblüth jed. ℥j. | Rosen pß.             |

Perstos die Stücke grössicht / und mach ein Säcklein / das unternähet ist / daraus.

Es tauget im Herzklopfen. Crato.

**3. Sacculi contra Dysenteriam.**  
Wider die rothe Ruhr.

Nimm Blätter von Eichen Kleyen jedes Mij. Blumen von Camillen

Wollkraut jedes Mij. Alles klein gemacht / mach es in 2. Säcklein / deree eines rund / das ander lang sey. Laß es in Essig aufwallen / das runde lege auf den Nabel / das lange applicire dem Aistern.

**4. Sacculus pro Fomento ad Vulnere.**

Nimm Kraut von Johannis kraut  
Sanickele Lorbeerblätter Mß.  
Schlagblümlein Blätter von Eibisch Mß.  
Betonien Röm. Chamillenblum. Mj.  
Odermenge jedes Mij. Arabische Stechas ℥ß.  
Alles recht bereitet / in ein Säcklein gethan / in halb Wein und Wasser sieden lassen / und warm überlegt.

**5. Sacculus nephriticus. Ein Säcklein vor den Stein.**

Kraut von Pappeln Wurk. v. weiff. Lilien 2 ℥j.  
Bündel-Reben Saamen von Griechischem Heu ℥vj.  
Körnel Camillenblumen  
Tag und Nacht 2 Mß. Steinkleeblumen.  
Wurkeln von Eibisch  
Stos und zerschneids / machs zum Säcklein fertig / fochs in Regenwasser / oder Milch / und überschlags den Nieren.

**6. Sacculi Pulsales. Puls Säcklein.**

Nimm der Spec. de Gemm. fr. ℥j.  
Cordial. temp. ℥ß. rothen Rosen 2. p. ℥ß.  
Blumen von Vorrage weissen Sattel  
Melissen gelben Sattel 2 ℥j.  
Ochsenzungen getrocknete Zitronenschalen ℥ß.  
Violen

M. zum groben Pulver in 2. viereckichte kleine Säcklein von rothem Zindel. Solche kan man mit einem wohlriechenden Pulswasser befeuch. en / und auf die Pulsen binden.

**7. Sacculus Stomachalis. Magen Säcklein.**

Nimm des Krauts von Krauser Münz  
Bergamung Kalmus ℥iij.  
Dosten / Betonien Musceten N. 1.  
Wermuth jed. Mj. Vorbeer ℥ß.  
Majoran Anis  
rother Rosen jedes Mß. Wiesenkümmel  
wohlriechend. Camillen p. j. Welschen Kümmel 2 ℥j.  
Perstos

Berstoff / mach ein Säcklein daraus vor den Magen / und unterlege solches.

Es stärcket den Magen.

N. Man muß das Säcklein mit destillirt. Krause-Münge-Öl besprengen / oder mit Wein besetzen / und warm überlegen.

### 8. Ein andres im Erbrechen.

Nimm Krause Münge Wurk. v. wilden Galgan  
Bermuth Knospen je- kleinen Galgan jed. Zij.  
des Mij. Mastix ʒb.

Wurkel von Calmus Gewürk Nägelein  
Liebstock jedes ʒvj. Muscatenblütthe jedes Zij.

M. alles klein / und fülle es entweder in ein länglicht oder dreyeckicht Säcklein. Lege es bloß heiß gemacht auf den Magen / oder Koche es in Wein / Essig oder Wasser auf / und leg es naß und warm auf den Magen.

### 9. Sacculus in Tenesmo.

Nimm Kraut von Wollkraut

lein

Chamillenblumen

Römis- Kerkzenblumen jedes Mj.

Mach es in ein Säcklein. Koche es in gestäleten Milch / und applicire es den Aßtern.

### 10. Sacculus ad Vestimenta.

Zu den Kleidern.

ʒ Lavendelblumen ʒj.	weißen Santel jed. Zij.
Rosmarinblumen ʒiiij.	rothe Rosen
Storax ʒj.	Spicknardi ʒ ʒb.
Gewürk Nägelein ʒb.	Benzoin ʒib.
Zimmet	Ladani ʒiiij.
Flor. Veilchenwurk ʒ ʒj	Sibeth gr. iv.
gelben Santel	Moschi ʒb.

M. zum groben Pulver / und nähe es in ein seiden Säcklein.

Es wird in den Kleidern getragen / um so wohl einen angenehmen Geruch zu haben / als auch durch denselben das Herz zu erfrischen.

N. Wo man es in weisse Kleider legen will / solche vor Würmer / Motten und dergleichen zu verwahren / muß man Campfer ʒj. dazu thun.

### 11. Cucupha Cephalica. Haupt-Säcklein.

Nimm rothe Rosen Mb.	Paradieskörner jed. ʒb.
Kraut von Majoran	Sandarac
Melissen	Gewürk Nägelein ʒ ʒib.
Lavendel	rothen Santel
Rosmarin ʒ p. ij.	weißen Santel
Römische Camille p. j.	Weyrauch jed. ʒj.
Flor. Veilchenwurk	Storax ʒj.
bereiteten Coriander	Mastix
schwarzen Küm- mel jed. ʒj.	Tuben jed. ʒj.
Cypressen Nüsse	Gumm. Animæ
Stoech. Arab.	Ala dulcis jedes ʒj.
	Moschi (wo beliebt) gr. vj.

Dieses mache alles zum groben Pulver / und behalt's zum Gebrauch / davon kan man nach belieben in ein Müglein oder Säcklein nähen / welches mit Baumwolle angefüllt.

Es thun diese Species in kalten Flüssigkeiten sehr wohl das Ihrige.

### 12. Species pro Cucupha F.F.

Species zum Müglein.

ʒ Flor. Veilchenwurk ʒb.	Benzoin jedes ʒib.
runder Galgantw. ʒij.	schwarzen Coriander
Lavendelblumen	zubereiteten Coriander
Rosmarinblütth ʒ ʒij.	das Obere von Quendel
Blätter von Münge	Arabischen Stochas ʒ ʒj.
Majoran	Bisam gr. iij.
Basilien jedes ʒij.	Amber gr. ij.

Storax

Machs zu einem groben Pulver / thus in Baumwolle wollen / und nähe es ein in Müglein.

### Das LXXIX. Capitel.

#### Vom Salz.

**S** Die Apotheken hat man natürliche und zubereitete Salze / und wollen wir hier von den letztern handeln / dann die natürliche gehöret an einen andern Ort. Die zubereitete Salze seyn entweder einfach / oder aus vielen zusammengesetzt.

Die eigentlich so genante einfache Salze seyn so mancherley / als mancherley natürliche Sachen gefunden worden / dann kein Duz ist / das nicht sein Salz besitzet / ja alle natürliche Sachen rühren anfänglich vom Salz her.

Hier ist zu merken / daß gar viel Sachen ohne Salz seyn / darum sichs auch nicht schlecht hin so schliessen läset: wer hat aus Lattich / Endivien / Rübis. ic. bisher Salz gebracht: wer wird solches aus ʒ / v / Lact / Edelsteinen ic. bringen. Daß aber alle Sachen anfänglich vom Salz herühren / ist falsch / und droben schon widerlegt worden.

Wenn man die Vegetabilien mit Feuer verbrennet / so geben sie eine Asche. Wie denn nachgehends aus der Aschen die Salze bereitet werden / deren Exempel folgen wird.

Die Salze / so aus der Aschen bereitet werden / sind fixe und flüchtige. Aus den Vegetabilien bereitet man die fixen; Aus den Thieren aber mehrens theils die flüchtigen.

Bedeckten sind entweder sauer / oder urinosisch. Die urinosischen werden sonst die laugichten / auf Arabisch Alcalia genennet.

Die urinosischen sind wiederum entweder flüchtig oder fixe. Die flüchtigen sind ein Werk der Natur / die fixen aber sind Werke der Kunst.

Diese beyderley Salze / als die sauren und laugichten / findet man in allen dreyen Reichen / und geben sich auf mancherley Art an den Tag. So man sie aufgeisset miteinander vermischet / so machen sie ein Brausen / oder eine starke und ungestümme Bewegung / unter welcher sie in ein neues concretum zusammen gehen / und das dritte falschte Weien daraus wird. Diese Bewegung aber geschieht entweder sanfftig und gemässigt / oder mit Ungestümme. Die sanfftige ist / wenn die Salze mit andren zugethanen Theilchen zusammen gehen / und dieses wird eine Fermentation, oder Gährung genannt / welche denn auch eine Fäulung in sich begreiffet. Die sich aber mit Ungestümme vereinigen / das sind scharffe Salze / und wird effervescencia oder ein Ausbrausen geheissen.

Im Reiche der Mineralien werden saure Salze / aber wenig flüchtige Salze gefunden.

Im



Im Thier-Reiche hat man flüchtige Salze/ hergegen wenige/ oder gar keine fixe Salze. Mehrentheils aber Alcalia, heimlich saure. Massen alle Theile der Thiere ein Del geben/ in dem ein verborgenes saures Wesen steckt.

Im Reiche der Gewächse geben sich beyde Salze an den Tag: Sie liegen verborgen durch die saamentliche Kraft aus dem Wasser empfangen. Also z. E. Wenn man die Vegetabilien fermentiret/ so wird ein saures Salz ausgezogen. Fast alle Dinge / welche scheinbar unschmackhaft sind / die nehmen / wenn sie fermentiret werden / eine Schärfe an / wie denn die blauen Korn- Blumen solches thun. In der Putrefaction aber entdeckt sich das alcalische Salz. Dafern man solche frisch ins Feuer setzet / so lassen sich die fixen Salze in der Aschen vermercken. Nachdem man nun auf unterschiedene Art damit umgeheth / also bekommt man auch unterschiedne Salze.

Aus den Metallen und derselben verwandten den Mineralien / hat man neue Salz ähnliche Composita, wie denn solches aus dem h und vitriolischen Concretis erhellet. So sind auch die fixen Salze der Vegetabilien nur ein Werk der Kunst / und werden solche an und vor sich selbst in keinem Vegetabili gefunden; sondern sie werden durch eine Veränderung des Feuers also. Damit wir dieses viel klärer für Augen stellen / kan folgendes Experiment behülfflich seyn. Der Salpeter ist ein Concretum, oder bestehet aus einem urinosischen / flüchtigen / und ölichten Salze der Excrementorum von Thieren / welches mit dem lüfftigen sauren zum Salpeter wird: Solches gehet für sich gang in  $\Delta$ . So man aber den Salpeter mit schweflichten Dingen handhabet / als den wird er / wo ja nicht gang / dennoch der meiste Theil desselben / in ein fixes alcalisches Sal. verwandelt. Nicht anders sind die fixen Salze in den Vegetabilien / die in der Einäschung gefunden werden / neue Concreta, im Feuer hervor gebracht / durch die Colliquation des flüchtigen Salzes mit dem sauren  $\Delta$  / mit welchem das volatilische Salz figiret wird. Daher kommt denn auch / daß aus den verfaulten Vegetabilien kein fixes Salz bereitet kan werden: weil ihme das volatilische Salz mangelt / welches unter der Colliquation in ein fixes Salz figiret werden soll. So derowegen durch die Fermentation die vermischten Dinge aufgelöset werden / so geben sie entweder wenig / oder gar kein fixes Salz nach der Einäschung / weil unter der Auflösung das flüchtige Salz fortgegangen. Wird demnach das fixe Salz vermittelst des Feuers mit einer fett sauren Substanz bereitet. Je mäßiger nun diese Salze sind / je mehr und besser bekommen sie.

Man hat aber nach unterschied der Vegetabilien auch unterschiedne Salze: bald salzichte / bald urinosische. z. E. Im Bermuth / so man recht damit verfähret / erlangt man ein salzichtiges Salz. Wo es aber allzu lang gebrant wird / so wird es ein alcalisches. Denn die gemäßigten Subjecta, in welchen das saure Fette gleich viel wieget / gegen das flüchtige Alkali, und die mäßig gehandhabet werden / gedeyen zu einem salzichten Salze. Die übrigen Vegetabilia aber / welche in geringerer Quantität und Proportion zusammen gehen / pflegen ein alcalisches Salz zu werden / wie das Carduibenedicten Salz. Die Art besetze bey dem Tache-

nio. Unter dessen sind die alcalischen Salze der Vegetabilien essentia einerley / weil sie alle alcalia seyn. z. E. Das Sal. Tartar. und Sal. Carduibenedicti sind nicht von einander unterschieden.

Nicht weniger sind die volatilischen Salze den sauren zu wieder / und brausen mit denselben auf / womit sie in das dritte salzichte Wesen gedeyen. Sie zerstöhren das acidum; dannhero sind sie Schweiß- und Urin-treibend.

Die fixen Salze alle dienen wider die Fieber / treiben den Harn und Schweiß. Neuerlich sind sie alle ehend: daher noch mehr zu schliessen / daß sie Essentia nicht unterschieden. Daß sie aber je unterschieden sind / geschiehet zufälliger Weise: als / so man mit diesen Salibus die Vitriola niederschlägt / geschichts / daß eines ehr / das andre langsamer precipitiret. Also hat daß Sal. Tartar. vor den andren den Vorzug den  $\gamma$  aufzuwecken. Die Essenz aber kommt mit den andren überein.

So hat man auch der Vegetabilien essentialische Salze / oder die / welche lüfftige genennet werden / so man aus den ausgepressten (oder gekochten) gesäuberten und inspissirten Säften an einem kalten Orte gestellet zu Crystallen bereitet. Diese sind entweder Tartarische oder Nitrosische. Denn aus denjenigen Subjectis, die einen sauren Geschmack haben / kommt ein tartarisches Salz: die aber eine Fettigkeit bey sich führen / geben ein nitrosisches Salz. z. E. Aus dem Saurampf / Citronen / Johannisbeeren / Berberesbeeren / Zamarinden / Saffete / x. Kommt ein essentialisches tartarisches Salz / welches ist der salzichte Anfang / der mit seinem Saft in Crystallen gebracht.

Etliche wollen die fixen alcalischen Salze vermittelst dem Schwefel reinigen: nemlich / sie mischen solche mit dem gleichen Theile Schwefel / stellen es über Feuer / daß der Schwefel sich anzünde / erlangen auch ein schönes Salz: aber es kommt ein neues Concretum daraus. Denn des Schwefels fette Substanz brennet ab / und der saure Theil desselben vereiniget sich mit dem Alkali, daher dann ein neues Concretum, und dritte salzichte Wesen aus dem acido des Schwefels und alcalischen fixen Sal. entspringet. Und ist deßfalls billig zu verwerffen / wie denn diese Reinigung von den meisten verworfen wird.

Allhier finden auch Raum und Statt die Salia volatilia oleosa. Diese sind nun natürlich oder künstlich. Die natürlichen sind nichts anders als das rechte natürliche Del. Die man aber durch Kunst bereitet / derer Art zu bereiten / ist wohl tausenderley. z. E. Wenn man den Spir. Vini mit Gewürze / so darinn infundiret / wohl imprägniret / und denn diesem lebendigem Kalck und die Mixtur zugefüget wird / so kommt ein urinosischer aromatischer Spiritus heraus. Am meisten aber gehet dieses mit dem Gewürz / Nägelein und Zimmet an / in denen der Spiritus von Goldfarbe urinosisch und aromatisch anzutreffen. Gleichfalls so der Spirit. Urinae oder Spirit. Sal. \* mit lebendigem Kalcke über destillirtes Del gegossen wird / so vereinigt er sich mit ihnen / und coaguliret sich. So man nun dieses unter einander coagulirtes destilliret / so gehet es in Gestalt eines schönen flüchtigen Salzes über. Oder mische flüchtiges Salz von einem Thiere mit einem destillirten Oele eines vegetabilis zusammen / destillire es. Auf diese Weise muß es etliche

liche mahl sublimiret werden / so wird wahrlich das volatilische Salz etwas von dem Oele mit sich nehmen / und in Gestalt eines flüchtigen ölichten aromatischen Salzes aufsteigen. Dieses probire man mit dem Ol. Lign. Rhod. oder man & ungelöschten Kalk und Sal. \* mische solches wohl untereinander / gleichfalls destillirtes Oel. Geuß den allerbesten rectificirten Spir. Vini darüber / laß es in der Digestion stehen / hernach destillire es durch einen Kolben: so erlangt man das Sal volatile oleosum an schönen Geschmacke und Geruche.

Das Mittel nun / wodurch man Salz bekommt / ist Wasser / darinnen zerlösen sich solche / und vermischen sich mit selbem. Weil aber die natürlichen Sachen gar zu fest beyfammen stehen / und einige Vorherbereitungen erfordern / wodurch das Salz von den andern Theilen befrehet wird / als hat man unterschiedene Mittel / nachdeme nemlich die Sachen zusammen gesetzt seyn / erfunden.

Die Einäschung (incineratio) ist unter andern die gemeinste / wodurch die vermischten Theile von einander geschieden / das fixe Salz aber / das in der Aschen bleibet / geschicklich gemacht wird / sich mit dem Wasser zu vermischen / wann man nemlich die Macerirung und Transcolirung öfters wiederholet.

Ob die Salz in den natürlichen Körpern / woraus sie gezogen werden / seyn / oder aus selben werden / ist streitbar: Der seelige Sennert bejabet mit den Chymisten die erste Meinung / und saget / daß gemeldete Salze förmlich in den Sachen seyn / und durch die chymische Kunst davon bloß geschieden werden. Allein wir haben oben schon genug bewiesen / daß die alcalischen Salze noch vor Zusammensetzung der Körper seyn / noch selbe vollbringen helfen / noch durch einige natürliche Körper Auflösung erscheinen / sondern durch die Kunst / durch Hülff des Feuers hervor kommen / so daß sie zwar dem Zeuge nach / und durch eine leidende Macht vor Verbrennung in den Körpern sich befinden / nicht aber förmlicher Weise / und in Gestalt eines alcali. Dabero der berühmte Helmont. tr. Blas humanum scharffsinnig schreibt: Das alcali wird in dem Feuer nicht gezeuget / ob es gleich darinn hervorgehet / dann des Feuers Ambr ist / anzünden / verzehren / und scheiden / nicht aber etwas hervorbringen / wollen selbes als ein Verzehrter der Saamen keinen Saamen in sich hat. Welten nun das fixe alcali aus einem vorher flüchtigen Salze herrühret / als gehet dabey keine neue Hervorbringung / sondern nur eine Veränderung vor. Das alcali war zwar dem Zeuge nach vor der Verbrennung in dem Körper / allein weil das Feuer den Zm und Sulphur hinweg trieb / nahm das Salz als der beständigste Anfang in der Verbrennung einen Theil des Sulphur. oder der Fettigkeit zu sich; was es nun von diesem in des Feuers Macht nicht genugsam beschützen kan / fliehet unter der Gestalt eines Gas davon und riechet nach dem Feuer; theils aber ergreiffet den Schwefel / wird mit selbem ein Leib im schmelzen / und eine Kohle. Darum auch der durch Zusammensetzung des Salzes fix gemachte Schwefel nicht so gar geschwinde aus der Kohlen zu

Ruß wird sondern nach und nach / in einem offenen Gefäße / und also gehet mit dem ersten und endlichen mit dem Kohlen Schwefel ein Gewicht des flüchtigen Salzes hinweg. Und §. 43. saget er: Ich hab erlernet / daß ein jeder verbrennlicher Körper in sich ein flüchtiges Salz begreiffe / welches durch Ergreifung seines Schwefels sich in ein alcali figiret. Und §. 41. fährt er fort: Dabero auch saure und wurmichte Hölzer kein Salz in ihrer Aschen hinterlassen. Dann das flüchtige Salz gienge durch das Verfäulungs Ferment hinweg. Bis bleibet Helmontius. Dergleichen wiederholet auch Tachenius aus besagtem Helm. in seinem Hipp. Chym. c. 21. indem er davor hält / daß kein Gewächs Körper / was Art er auch sey / ein fixes Salz besitze / wo er nicht vorher durch ein würckliches Feuer verbrennet worden / so daß das saure Salz in das alcali / und das alcali in das saure würcken / und eines das ander ergreifen möge.

& Die Aschen (von Bermuth sonder Kohlen) kochs mit Wasser / zu einer Laugen / oder transcolis zum öftern ein siedend Wasser / so wird es mit Salz schwanger / und bekommt den Namen einer Laugen / diese reinige durch filtriren / inspissirs durch gelinde Ausdämpfung / und machs zu Crystallen.

Wann die Salz in Crystallen gebracht werden / so weisen sie ihrer Natur eigene Gestalt; also giebet der Salpeter pyramidalische / das Meer Salz cubische / der Alaun achteckichte / der \* sechseckichte / und andere Gestalten.

N. 1. Weil die auf solche Weise calcinirte Salze nach der Laugen riechen / auch nicht recht weiß werden / als brennet und gießet man selbe ins gemein beym Feuer / daß sie eine rechte Weise bekommen. Allein mir gefället besser / wann man durch öftteres auflösen / filtriren und inspissiren solche Weise machet / doch muß man solche Salze hernacher in größerm Gewicht geben. Was derer Geschmack betrifft / so kan selber vertriben werden / wann man besagte Aschen mit so viel Schwefel vermischer / den Schwefel anzündet / also calciniret / und endlich auslaugert.

Auf solche Weiß aber zernichtet man des Alcalien Macht / die im Schweiß treiben bestehet / und machet sie mehrers Harn treibend / und wann dir ja ermelde Art gefället / so nimm nicht gleichen Theil / sondern nur ein wenig Schwefel / vermisch ihn mit der Asche / so figiret sich das Saure des Schwefels in der Aschen / und verwandelt sich in ein Harn treibendes Salz.

N. 2. Diese Salze geben einen durchdringenden / wann man selbe nach Art des Salis destilliret.

Doch kan man daraus mehrers nicht bringen / als was sie besitzen / weil solches mit der Natur stritte / geben also die alcalia keinen durchdringenden sauren von sich.

Etsliche unter den Chymisten schreiben den Alcalien aus den Gewächsen selber sonderbare Tugenden / und also auch sonderbare Wirkungen zu / also loben sie das Vermuth Salz in des Magens Kranckheiten; das Augens trost Salz in blödem Gesichte; daß Franzosenholz

senholz Salz in den Frangosen / doch wider alle Erfahrung. Von diesem besähe den Edlen Engelländer Boyl. in paradox. Chym. p. 154.

Die flüchtigen Salze / die etliche wesentliche Salze (Salia essentialia) nennen / heißen nichts anders / dann ein in etwas ausgearbeiteter Theil des Salzes / der sich mit dem nährenden Saft vermischt / und noch kein grobes Wesen an sich genommen / zu seyn.

Hier nennet Schröder die wesentliche Salze / die aus der Gewächse Säfte bereitet werden / flüchtig / da sie doch nicht flüchtig / sondern ein Weinstein seyn / gleichwie ich nun besagten Weinstein kein flüchtiges Salz nennen kan / also können auch ermeldte wesentliche Salze diesen Namen nicht führen / ob sie gleich nach der Einäschung viel alcalisches Salz von sich geben. Und gleichwie der Weinstein ein Leib des Weins ist / also seyn diese flüchtige Salze gleichen Wesens / welche wie selber / aus unterschiedenen Sachen einem stinckenden Oele / wässerichten / einem fixen und flüchtigen Salze / und einer todten Erde bestehen. Herr D. Georg Wolffgang Wedel / Professor zu Jena / verspricht eine tierliche Art die flüchtigen Salze / wo nicht aus allen / doch aus den meisten Gewächsen sonder einiges Feuer oder Wärme / und Zerstörung der Gewächse zu bringen / davon kan sein Büchlein de Salibus volatilibus gesehen werden / welches davon kunstvollen Unterricht mittheilet.

Die Erfahrung giebt / und ist bekandt / daß man mit geringer Destillation aus den Thieren gar leicht die flüchtigen Salze bereiten kan ; hergegen leuchtet nicht alsfort jederman ins Gemüthe / und kommt ihm wunderbahr vor / warum obgleich die Vegetabilia mit flüchtigem Salze begabet / sie dennoch selbe so reichlich und willig nicht von sich geben / als die Thiere ? Die Ursache des Unterschieds ist diese : daß nemlich die flüchtigen Salze der Vegetabilien schwerer zu erlangen : weil in den Thieren entweder gar wenig oder gar kein acidum / welches das volatilsche Salz bindet : Da denn dieses letzte / wenn auch nur das mäßigste Feuer angelegt wird / freywillig davon fliehet. Aber alle Vegetabilia haben mehr oder weniger / entweder ein offen bahres oder verborgenes Acidum / welches / indem selbe anfangen zu gähren ( fermentiren ) sich hervor giebet / wann es sich dem Schwefel / der bey einem mehr als bey einem andern befindlich / zugesellet. So bindet demnach dieses saure Fette in den Vegetabilien / und figiret gleichsam derselben flüchtiges Salz. Hierdurch möchte sich aber jemand finden / der fragen möchte ; Auf was Art sind denn die Salze aus den Vegetabilien zu bereiten ? Der Grund dieser Bereitung bestehet darinn / daß man dasselbe mehr oder weniger Fette zerstört / und auf solche Weise wird das flüchtige Salz von seinen Banden frey und los. Diese Zerstörung aber geschieht auf dreyerley Weise : Zum 1. durch die Putrefaction / oder Fäulung. Denn / indem die Vegetabilia faulen / und zwar unter selben actu der Fäulung / wirket das volatilsche Salz in den Schwefel / oder Fette / welches in receptu allzeit sauer / und dasselbe zerstört. Wenn nun dieses zerstört / so wird es frey und ledig / und auf diese

Art gedenet daraus ein flüchtig / urinosisches Salz : und halte ich dafür / daß diese Art des Herrn D. Wedeli seye. Zum 2. durch die Verbrennung oder Einäschung / da nemlich durch des Feuers Vermittlung die Textur des Schwefels destruiert wird / dannenhero die volatilschen Salze frey werden / und mit einem Theile des Schwefels vom Feuer unberührt davon stehen / da sie in einem Kug zusammen gestehen / welche wenn sie destilliret werden / so geben sie ein volatilsches Salz / eben wie der Thiere ihres / in guter Menge.

Der dritte Modus ist aus den destillirten Oelen der Vegetabilien / welche nichts anders sind als concentrirte flüchtige Salze von der Fettigkeit / die in ihr verborgen saur ist. Daß aber in allen dichten Dingen ein acidum sey / wird dardurch bewiesen / daß / so man dichte Sachen mit fixem Salze vermischer / soches sich untereinander zu einem seifähnlichen Körper coaguliret : Dannenhero aus den destillirten Oelen die Salia volatilia werden / wenn man ihnen ein fixes Salz beifüget / welches denn vermittelst sauffter Digestion ihr acidum eintricket / und also wird das Oel oder Fette dissolviret / und wenn nun solches aufgelöset / so wird das flüchtige Salz / welches in dem Oele erhalten / von seinen Fessen frey / und kan alsdenn solches daraus destilliret werden. Auf diese Art hat Helmontius aus dem destillirten Zimmet-Oele / ebenmäßig auch aus dem destillirten Serpenthin-Oele ein flüchtiges Salz erlangt. Weiter möchte allhier gefragt werden ; ob denn der Vegetabilien flüchtige Salze / unterschiedner / oder gleicher Natur seyn ? Die jenigen Salze / so da durch die Putrefaction und Einäschung bereitet werden / seyn gleicher Natur / und sind im Arzney-Gebrauche nichts von einander unterschieden / allhierweil durch die Putrefaction so wohl / als durch die Verbrennung die saamentliche Textur der Vegetabilien zerstört / und der Schwefel des Concreti aufgelöset ist ; kommen demnach alle diese Salze gleichförmig hervor. Hergegen aber diejenigen flüchtigen Salze / so aus den destillirten Oelen kommen / selbige haben etwa annoch einen Unterscheid unter sich / und haben noch etwas vom Schwefel des Concreti bey sich. Zuweilen kan man an derer Statt / die destillirten Oele derselben / als in welchen das saamentliche Temperament noch concentrirt ist. Dannenhero observiret / daß das flüchtige Salz von putreficirten krause Mönke / von dem volatilschen Salze des Wermuths und grossen Schillkraut bereitet / nichts unterschieden gewesen.

Es werden aber die volatilschen Salze der Vegetabilien in der Gestalt und Forme eines salzigten Spiritus besser aufgehoben und behalten : allhierweil solche nicht so leicht verdrauchen / und bequemer können dispensiret werden : Zu geschweigen / daß man sie deßfalls nicht in trockner Forme recht wohl behalten kan / weil sie leicht zerfließen / wie denn dieses aller Alcalien Art ist. Es möchte jemand einwerfen. Man kan aber solche mit einiger Fixation / als durch den Spir. salis oder vitrioli zwingen und bändigigen ? Aber was kommt doch wohl anders daraus / als ein gemeines Sal armoniacum / welche dergleichen detergirenden und eröffnenden Krafft und Tugend seyn. Im übrigen haben wir angedeutet / daß die flüchtigen Salze / sowohl durch die Zerstörung / als auch Einäschung / von den Vegetabilien

lien

lien bereitet / einerley Natur seyn; dannhero die  
jenigen / so noch eine saamentliche Krafft in sich ha-  
ben / auf eine andre Art zu bereiten seyn. Nemlich/  
daß die Vegetabilien nicht gütlich verfaulen sol-  
len / sondern man soll sie in der Mitte der Fäulung  
mit starkem Feuer destilliren; also gehet der Spiri-  
tus und volacilische Salz / welches vom Oele et-  
was bey sich führet / und auch noch eine Krafft (cra-  
sin) bey sich hat / herüber; ob gleich etwas weniger  
Spiritus auf diese Art erlanget wird. 3. E. 2. Wer-  
muth ein wenig getrocknet / stelle es zur anfangen-  
den Putrefaction; wenn diese erscheinet / so trockne  
ihn wieder / und destillire ihn in einer irdnen Retor-  
te mit starkem Feuer / so gehet ein volacilisches  
Salz und urinosischer Spir. über. Auf diese Art  
bereitet Herr Zittmann solche. bes. Glauber. im  
Dress-Ofen. Über das so ist im Senff. Saamen  
etwas sonderliches verborgen; denn so man selben  
mit lebendigen Kalcke destilliret / so giebet derselbe  
einen urinoschen Spiritum. am Geschmacke und  
Geruche / und also auch an Tugend dem Senffe  
gleich. Dierher gehöret auch der Spiritus von Gar-  
ten-Pfeffer / welcher eines überaus scharffen Ge-  
schmackes. So man denselben entweder allein / oder  
mit Spirit. vini im Sande überziehet / so giebet er  
dergleichen scharffen Spiritum, daß man nicht an-  
ders schliessen könne / daß die ganze Krafft des Pfeffer-  
ers allein es sey. Und dieses ist fast das einige sim-  
plex. welches so willig das volacilische Salz mit-  
theilt. Gleichwohl aber / wie scharff auch immer  
mehr dieser Liquor ist / so schlägt er doch keine eini-  
ge Solution, so durch saure Menstrua geschehen /  
auch nicht einsten die Solution des Bleues / die mit  
Essig bereitet / welches doch leicht zu geschehen pflie-  
get / nieder: Welches recht zu verwundern.

Wir sind allhier etwas weitläufftig gewesen /  
darum wir nun besehen und anweser wollen.

### Wie man ermeldete Salz aus den Gewächsen bereiten solle?

Ein tauglich Gewächs / kochs in vielem Wasser /  
dann drücke den Saft aus / reinige selben wohl / mach  
ihn dick / und stells zum Crystallisiren / 2c.

N. Wann man den gereinigten Saft an  
ein frisches Gewächs giesset / digeriret / ko-  
chet und ausdrücket / so bekomt man mehr  
Salz.

Dergleichen Salz geben auch die Hölzer /  
Gedeyne / Hörner / das Geblüt / 2c. vermittelst  
der Destillation, da sie sich an die Wände der  
Gläser anhängen.

Diese Salze nennet Tachenius auch alcalia,  
aber nicht mit Recht / weil sie mit selben der  
flüchtigkeit / Bereitung und Tugenden hal-  
ber einen grossen Unterscheid haben. Von die-  
sem kan der berühmte Zwölfer besehen werden  
in Apolog. contr. Tachenium. Herr D. Lucas  
Schröck widersetzet zwar solchem wieder / ab-  
lein wir wollen mit dessen Streit nichts zu  
thun haben / weil er vor sich selbst gelahrt  
genug ist. Sagen derowegen nur unsere Mei-  
nung hiervon; daß man nemlichen mit gutem  
Recht diejenigen Salze / die aus der reinen  
Aschen gezogen worden / einen tauglichen Ge-  
schmack haben / und die sauren Salze bestrei-  
ren / Alcalien nennen könne; die flüchtige gefals-  
che urinose Salze aber nicht / jedoch / weil selb-

be dem sauren Salz gleichfalls widerstehen /  
kan man sie alcalia oder alcalifata nennen. Diese  
Salze giebt nicht nur das Thier / sondern auch  
das Gewächs Reich / also giebet auch der Tar-  
tarus dergleichen flüchtiges Salz / 2c.

Damit man aber sehe / ob ein Salz unter  
die saure / oder Alcalien gehöre / so kan man sol-  
ches in einen Violensyrup thun / wird nun  
selber davon roth oder braun / so ist das Salz  
sauer / wird er aber grün / so ist es ein alcali; also  
verändern 3. E. der Sal. und Vitriol. Spirit.  
Aqua fortis, 4. Zitronensaft / ermeldten Sy-  
rup in roth; da hingegen nicht nur allem die  
flüchtige Salze aus Hirschhorn / Urin / 2c.  
sondern auch die alcalia des Tartari selben grün  
färben.

Doch können wir insgemein aus ermeldtem  
bloß wissen / daß diese oder jene Salze unter  
die sauren Salze gehören; wer will aber her-  
nach errathen / ob die andren unter die urinose  
Salz / oder unter die Alcalien gehören; dann  
beyderley Wärcung in den Violensyrup  
einerley ist / nemlich die grüne. Darum man  
wissen soll / (damit auch derer Unterscheid er-  
helle /) daß / wann man den 2mat in Wasser  
auflöset / und alcalia darein tropfet / selber eine  
braun / gelbe Farb bekomt; seyn sie aber  
urinose Natur / so färbet er sich weiß und  
Milch-farb.

Die nicht eigentlich so genannte Salze bereitet  
man aus Steinen / Metallen / Hörnern / Gebeinen /  
Schalen / die man in einem sauren Spirit. auflöset /  
(man nimmet gemeinlich destill. Essig) filtriret /  
evaporiret und zu Pulver machet / das sie Salz  
nennen. Dieses Salz wäschet man etliche mahl  
ab / damit es nicht sauer schmecke behält zum Ge-  
brauch / oder läset solches / wann es abgeseisset / im  
Keller fließen.

### Die gebräuchlichste einfache Salze:

Sal Absynthii fixum Bernuth-Salz / das fix.  
Essentiale wesentliches Bernuth-Salz.

Acetosellz Sauerkees  
Agrimonix Odermenig  
Auluminis, Saccharum O Maam.  
Angelicz Angelicken  
Arthemisiz Beyfuß  
Borraginis Borragen  
Cancrorum Krebs  
Carduibenedicti fixum fix Cardoben-

dicten  
Essentiale wesentli-  
ches Cardoben-

Centaurii minoris Taufendgülden-

kraut  
Cherifolli Rörbelkraut  
Chamemeli Röm. Kamillen  
Cichorii Wegwarten  
Cinamomi Zimmet

C. C. volat. flüchtig Hirschhorn  
Cran. hum. volat. flüchtig Menschen-  
Hirnschalen

Euphragix Augentrost  
Fabar. 6 stramine Bohnen Stroh  
corticibus Bohnen Schalen

Foeniculi Fenchel-Salz

Sal Fragaria Erdbeer-Salg.  
 Fraxini & Ligno Eschen-Holz  
 Fumaria Erdrauch  
 Genista Psorienkraut  
 Guajaci volat. flüchtig Frankosenholz  
 Hederæ terrestr. Hundelreben  
 Hyperici Johanniskraut  
 Hysopi Thymen  
 Juniperi & bacc. Wacholderbeer  
 ligno Wacholderholz  
 Lavendula Lavendel  
 Majorana Majoran  
 Matriaria Mutterkraut  
 Melissa Melissen  
 Mentha Minze  
 Nitri crystallini Crystallisch Salpeter  
 Fixi Lapis prunella Brunel-Salg.  
 lenstein  
 Ononidis Hauhechel  
 Persicaria Fldhkrant  
 Pimpinella Bienenellen  
 Plantaginis Wegrich  
 Ruta Rauten  
 Salvia Salbey  
 Sanguinis humani Menschenblut  
 Scordii Scordien  
 Succini volat. flüchtiges Agstein  
 Tamarisci Tamarisken  
 Tartari Weinstein  
 Vitri vomitivum erbrochendes Vitri.  
 Urina Harn  
 Urtica Nessel  
 Zedoaria Zittwan-Salg.

Die uneigentlich so genante Salze konte man eher  
 Kalche nennen/ die gebräuchlichste derer seyn

Sal Jovis Zih-Salg.  
 Saturni Bley-Salg.  
 Corallorum Corallen-Salg.  
 Perlarum Perlen-Salg./c.

Die zusammengesetzten Salze.  
 Derer hat man zu allerhand Zufällen allerhand  
 Compositiones, darinn soll auch in etwa an diesem  
 Orte ein Genügen geschehen. Selbe werden seyn  
 Sal 1 Alkali. | 3 Anatron.  
 2 Alembrot. | 4 Borrax.

Die zu Leibes-Beschwerden absonderlich dienen/  
 sollen seyn:

Sal 5 Aperitivum. | 16 Mirabile Glauber.  
 6 Antipodagricum. | 17 Partum promov.  
 7 Cauticum extern. | 18 Polychrestum  
 8 Deoppilativum fe- | Charas.  
 brile. | 19 Vol. oleosum Le  
 Mortianum.  
 9. 10. 11. 12 Febrile. | 20 Volatile oleosum  
 13. 14. 15 Lithon- | Tilingii.  
 tripticum.

I. Sal alcali.

Nimm lebendigen Kalch Wj.  
 Aschen von Weidkraut Wb.  
 Weinstein/ Salpeter jedes Zj.  
 Kochs im Wasser/ das es eine Laugen werde  
 filtrirt/ machs dick bis zur Tröckne.

N. 1. Theophrast. & Weidaschen/ Kalch  
 und Bohnen-Aschen/ ziehet davon eine Lau-  
 gen aus/ und coagulirets.

N. 2. Die Venetianer nehmen Kalch Wj.  
 Duch oder Lischen-Aschen Wj. Glasgallen/  
 S

calcinirten Vitriol/ Weinstein jed. Zj. machen  
 davon eine Laugen/ aus selber aber Salg.

N. 3. Das Wort Alkali, wie wir droben ge-  
 wiesen/ Kommet eigentlich nur dem Aschen  
 aus dem Kraut Kali bey/ (dessen man in Ver-  
 nedig eine grosse Menge hat/ und aus Egyp-  
 ten bringet/ zu denen Seiffen und Gläsern.)  
 hernacher nannte man/ wiewohl uneigentlich  
 und Gleichnüss weise/ auch andere Laugen  
 Salze also. Dann ein jedes alcali einige  
 Verbrennung oder Einäschierung vorher er-  
 fordert/ und von den sauren/ sauregesalzenen  
 und flüchtigen Salzen weit unterschieden ist.

Dieses Salz dienet der Chymie/ und kan  
 man damit O von Z scheiden/ wann mans im  
 Glasse darein wirffet. 2. Machet es/ das das  
 D desto leichter fliesset.

2. Sal Alembrot.

& Gemein zubereitet Salg/ & Sal. alcali 3j.  
 Machs mit Minze und Nagelem-Safft j. Zj.  
 und Wasser Wj. eine Laugen. Filtrirt/ und co-  
 agulirt.

N. Dieses Salz nennet man auch Sal Elle-  
 brot, Sal Taberi, Sal Alkitran.

N. Man findet aber auch in Cypren ein natür-  
 lich Sal Alembrot, das aus einer gewissen Erde auf  
 dem Berge Olympus gegraben wird/ an der Farbe  
 blutroth/ aber bey uns unbekant.

Dieses Salz gebrauchet man in metalli-  
 schen Auflösungen/ doch thut man es auch  
 unter die Clyster.

3. Sal Anatron.

Nimm lebendigen Kalch Wj.  
 Alaun/ Vitriol 3 Wj.

gmein Salg Wj. Mach mit weiffem  
 Weine eine Laugen/ digerirt 9. Tage/ darnach  
 & Salpeter-Zapffen Wx. gies von der Laugen so viel  
 daran/ das das Salp. in dem Kessel bedeket werde/  
 Misch wohl/ und löß auf/ kochs den halben Theil ein/  
 colirt/ und stells zum Crystallisiren.

Die Krafft dieses Salzes. Man gebrauchet  
 es zur Reinigung und Bleichung der Metall.

Anatron nimmet man auch 1. vor die Glas-  
 Gallen/ d. i. vor dem Schaum des Zeuges/  
 aus dem man Glas machet/ Aschen/Sand /c.  
 Man giebt es in der Wassersucht/ c. von Zß.  
 bis Zj. wie in gleichen im Stein. 2. Vor eine  
 weisse steinichte Auswachsung an den Felsen/  
 die schier der weissen Usnez gleichet/ und von  
 etlichen Salp. genant wird. Des. Unzerum  
 de Sale.

4. Borrax.

Nimm Salmiac | gemein Salg jedes Zj.  
 Salp. | Mastix  
 calcinirten Weinstein | Alaun jed. Zß.  
 Arabischen Gummi

Diese Stücke mach zu Pulver/ und gies daran  
 Harn/ filtrirt und kochs/ bis die Materi zu einem  
 Salze wird.

Diese Borrax-Bereitung tauget nichts/ son-  
 dern selber wird bereitet aus einer Mineralen/  
 welches aber uns noch unbekant ist. Er wird  
 zu Venedig und Hamburg gemacht/ und von  
 dar zu uns gebracht. Es kan ihn noch Feuer  
 noch scharffe Spirit. meistern/ er wird in der  
 S | Glammen

flammen so hart als ein Diamant / so daß er sich nicht feilen läset. Die Goldschmiede kö-  
eben O und Y damit. Auf dem O bekommet  
er eine grüne Farbe / wie ein Smaragd; in fei-  
nem Y gebrauchet man ihn allein / wann aber  
Kupfer drunter / so thut man Glas Gallen  
darzu / so bleibet er weiß.

N. Andere bereiten ihn aus Salp. und Ana-  
ben Harn / indem sie diese zwey miteinander  
vermischen und coaguliren.

Andere machen solchen aus einem beson-  
dern Stein / (den man Borrax nennet) den sie  
calciniren / und selben daraus ziehen / wie  
Thold. in Halograph. will.

In der Medicin befördert er die Geburth /  
und bringet die verlohrene Blumen wieder.  
Dof. ist von ℞. bis ℥. in Zimmet- Wasser  
oder Wein.

### 5. Sal Aperitivum D. F. H. Eröffnendes Salz.

Nimm des Wermuth-Salzes ℥ij.  
Spir. Vitrioli ℥ij. M. Dosis ℞. ℥. ent-  
weder vor sich / oder mit dem Bez. Martiali, Joviali  
in täglichen und unterlassenden Fiebern / wenn man  
sich zugleich dabey erbrechen muß / in einem taugli-  
chen Vehiculo.

### 6. Sal Antipodagricum internum. Innerlich Salz wider das Podagra.

Nimm Spir. Vitrioli oder Sulphuris q. s. im-  
prägnir ihn mit Urin-Salz / bis daß das Aufwä-  
len nachläset; ziehe die Feuchtigkeit ab / so schießet  
das andre in Crystallen. Dosis gr. vj. bis ℞.

### 7. Ein andres externum.

Nimm ein dickes Wacholderholz q. s. dieses  
bohre durch / und fülle es voller Salz / und verstopfe  
die Löcher wieder feste / verbrenne es im offenen  
Feuer / so bekommst du ein Salz / das mit dem  
Schwefel und Sale alcali des gedachten Holzes  
imprägniret / dieses kanst du in Spirit. Vini sol-  
viren.

Es ist sehr nützlich zu podagrischen Schwellen /  
wenn man es darauf leget.

### 8. Sal deoppilativum antifebrile. D. D. K.

Des flüchtigen Salzes von Agtstein  
Hirschhorn jed. ℥ij.

Weinstein-Salz  
Salmiacblumen jedes ℥℞. M.  
Dosis ℞. bis ℥j.

### 9. Sal Febrile specificum.

Salmiac mit Marte sublimiret ℥℞.  
Nitri antimoniaci fixi ℥j.  
Salz von Wermuth  
Carduibenedicten  
Tausendgüldenkraut jedes ℥vj.

Löse alles auf in Eichorienwasser / oder Cardui-  
benedictenwasser / filtrire es durch ein Papier; hers-  
nach ziehe es ab in einem Kolben in der Achen / bis  
zur Helffte / alsdenn setz es hin zu crystalliren.

Man giebet davon von ℞. bis ℥j. 2. oder 3.  
Stunden vor dem Anfall / in Urinwasser. Man  
muß draufschreiben. Wenn nun der Paroxysmus

schon beginnet nachzulassen / so giebt man noch ei-  
ne Dosis.

### 10. Sal Antefebrile D. G. M.

Nimm Crystallen von Salpeter ℥vj.  
Solvire es in Flußwasser ℥vj. Wenn nun ein  
Quart abgeraucht / so thue hinein in das Gefäße  
gefeilten Stahl ℥ij. Hebe es bald vom Feuer ab /  
und colir es warm.

Oder :

Nimm Crystallisirten Salpeter ℥iiij.  
Crystallen von Stahl / so durch Spir. Vitrioli  
bereitet ℥ij.

Die Crystallen vom Stahl solvire in Wasser / die  
Solution incorporire mit dem Salpeter-Crystal-  
len in einem steinernen Mörzel. Trockne dieses alles  
noch einmahl / und pulverisire es. Oder Die Sal-  
peter Crystallen / laß sie im Siegel fließen / alsdenn  
wirff darauf die Essent. Mart. so wird es roth / und  
fließet wie Wasser.

### 11. Ein andres.

Crystallisirt. Salpeter	Carduibenedicten
Salz von Urin	Armoniac
Wermuth	Alaun q. v. p. equal.

Löse es auf in Carduibenedicten-Wasser / filtrire die  
Solution, und laß selbe wieder abrauchen.

Nimm dieses Salzes gr. xv.  
Tartari Vitriolati ℞. M. a. j. m.  
Man giebt es täglich nüchtern.

### 12. Ein andres.

Flüchtig Salz von Agtstein  
Hirschhorn jedes ℥ij.  
Weinstein  
Salmiacblumen mit  $\mathcal{A}$  bereitet jedes ℥℞.  
Nitri fixi ℥ij. M. Dosis ℞. ℥j.

### 13. Sal Lithontripticum D. P. H. Stein-treibendes Salz.

Nimm des Salzes Prunelle  
von Wermuth jedes ℥j.  
flüchtigen Agtstein-Salzes ℥℞.  
destillirten Oels von Agtstein ℥iiij.  
M. Dosis gr. vj. oder ℞. in Wein oder Stein-  
brech-Wasser.

Es führet allen Sand und Gries aus / resolviret  
den Stein / und wird in Ischuria und Dysuria  
gebraucht.

### 14. Ein andres Stein-treibendes Salz.

Des Salzes von Hau- hechel	Salmiacblumen
Steinbrech	Mag. von Krebssteinen
Petersilien	Kaulbersteinen
kleinen Messeln	Griessteine
Camillen	Tartari Vitriolati
flüchtigen Salzes von Agtstein	Spir. Vitrioli coagulati
von Horn	des gepulverten Saa- mens von Judenfir- schen jed. ℥ij. M.

Dosis von ℥j. bis ℥ij. oder ℥j.

### 15. Ein andres wider den Stein.

Salz von Wacholder	Hauhechel jed. ℥ij.
Meisterwurz	flüchtigen Agtstein- Salz ℥j.
Camillen	Mag.

Mag. von Krebsteinen | Tartar. vitriolat. Zij. M.  
Judenstein jed. Zij. | Dos. von Zij. bis 3j.

16. Sal mirabile Glauberi.

Salis marini 3vj. solvirs in l. q. Brunnen-  
Wassers / und gieß 3vj. vom Del Vitrioli daran/  
destillies alsdamm durch die Retorten im Sande bis  
zur trockne / so wird ein scharffer Spir. Salis her-  
über gehen. Das Vitriol - Del aber / wird mit  
dem alkali Salis commun. coagulirt / und giebt  
alsdamm das Caput mortuum. Das nehme heraus  
und solvirs in warmen Wasser; evaporirs bis  
auf den 4ten Theil: Stelle es alsdann 24. Stun-  
den lang in einen kalten Ort / so werden oben Cry-  
stallen anschiesßen / welche abgenommen und das  
Sal mirabile Glauberi genannt werden.

17. Sal Partum promovens.

Geburth. beförderendes Salz.

Nimm Benedischen Borrax Zij.  
Frauen: Eiß 3ß. M.  
Dosis Zij. bis 3j. im Zimmetwasser.

18. Sal Polychrestum Charas.

Nimm crystallinischen Salpeter reinen Schwefel  
aa part. equ. stoß gröblich / vermische es unter  
einander und werffe jedesmahl 3j. in den glühenden  
Schmelz: Siegel das es detonire / nachgehendes  
laß alle die Materi noch 2. Stund im Feuer stehen/  
und wann der Schmelz Siegel abgekühlt nimm  
das Salz heraus / solvirs in Wasser / filtrirs / und  
bemas durch die evaporation in Crystallen

Nimm dieses Saiges 3ß.  
Fl. Salis ammon. 3iv.  
Solvirs beide / filtrirs und evaporirs / die Cry-  
stallen behalte auf zum Gebrauch.

19. Sal Vol. Oleosum Le Moort.

⚗ Kraut von Majoran	Cubeben
Salvey	Wurzel von Galgant
Münz aa Mj.	wohlriechenden Costo
Saamen von Liebstöckel	Fl. Bevelwurk
Cardamomi	Cypernwurk. aa 3ß.
Vogelneß	Gewürk Nelcken
Amomo	Muscet Nuß
Anis	Zimmet jedes 3ß.
Rümmel aa 3ij.	Sal Tart. 3ß.

M. stoß gröblich / geuß Spiric. Vini 3xx daran /  
digerirs 3. Wochen lang / und destillies bis auf  
den dritten Theil / denselben mische bey

Cironenschalen 3iv.  
Sassafrasholz 3ij.  
Diese muß man besonders in 3x. Spiritus Vini  
20. Stund lang macerirt haben. Hernach mit  
den obigen Spiritu vermischen und destilliren.

⚗ Destill. Spir. p. j.	Ol. cort. aurant. xxx.
Spiric. Sal. ammon.	rosm. mac. a gt. viij
opt. p. ß.	junip. gt. xij.
Ol. caryaph. gt. x.	Sal. tar. optime cal-
menth. gt. xx.	cin. 3ij.

Wann die Oele mit dem Sale tartari wohl ver-  
mischt / thue alles in ein weite Pholen und di-  
gerirs 4. Tag lang / dann geuß das Klare von  
den unreinen Boden: Saß ab und behalts zum Ge-  
brauch.

20. Sal volatile oleosum

Tilingii D.

Nimm des Aromatischen Spiritus ( dessen Bes-  
schreibung alsfort folget ) 3x

Volatilischen Salis armoniaci 3ij.

Tinctura von Gewürk Nägelein gr. vj.

Dieses vermische alles wohl / und thue es in eine  
Flasche wohl vermacht. Laß diese Mirtur die  
Nacht über stehen. Der Liquor aber / welcher klar  
gervorden / muß abgegossen werden / da denn ein  
geringes Pulverlein auf dem Grund wird beliegen  
bleiben. Auf diese Art erlanget man das Sal vo-  
latile oleosum, oder vielmehr den Spiritum aro-  
maticum mit dem Sale volatili imprægniret / oder  
das temperirte Sal volatile eines gar angenehmen  
lieblichen Geruchs und Geschmacks. Welches we-  
gen seiner subtilen Theile sehr wohl thut in dünne  
machen und zertheilen der bösen Feuchtigkeiten /  
und dieselbe aus dem Leibe zu treiben. So ist auch  
nunmehr dessen bequemster Gebrauch in alten kalten  
Kranckheiten vom sauren Fermento entstanden /  
derer Aufwallen es dämpfet / und dessen zu befürch-  
tende Würckungen zwinget und hemmet.

Dosis ist von gr. v. bis 3ß.

Des Spiritus Aromatici Descri-  
ption ist diese:

⚗ Muserlesen Zimmet 3ij.	Cardamomi
rothe Rosen 3ß.	Saamen von Berberis
Saamen von Anis	res jedes 3ij.
Fenchel jed. 3vj.	gelben Santelholz
Galgan	Muscaten Nüsse
Gew. Nägelein a 3ß.	Cubeben jed. 3ij.

Stoffe alles klein / ausgenommen die Rosen nicht.  
Mische alles wohl zusammen / thue es in einen glä-  
sernen Kolben / geuß

Spir. vini des besten darauf 3vj.  
Regenwasser 3ß.

Setze den Deln drauf / verlutire ihn wohl / stelle ihn  
in ein B. Arenæ. Digerire also ganz mählich die  
Materie 24. Stunden lang / hernach destillire es.

Das LXXX. Capitel.

Von den wohlriechenden Seiffen.

Die wohlriechende Seiffe ( smegma odo-  
ratum ) ist eine wohlriechende Art / und  
bestehet aus Seiffen ( besonders aus Be-  
nedischer ) derer man allerhand wohlriechende Sa-  
chen besüget / und darzu auch dergleichen Wasser /  
s. E. Rosenwasser gebraucher.

I. Sapo Moschatus. Bisem-  
Seiffen.

⚗ Benedische Seiffen 3ij.	Zimmet jedes 3ß.
Juden Wehrauch 3ij.	weißen Santel 3j.
Florentinische Bevel- wurkel 3j.	Benjoin 3ij.
Muscaten	Nägelein 3j.
	Bisem gr. iv.

Vermisch diese Stücke miteinander mit Rosenwas-  
ser in einem Mörser.

Diese Seiffe abstergiret / machet einen an-  
genehmen Geruch / und stärcket zugleich die  
Nerven.

N. Statt des Zimmets und der Muscaten  
kan man derer destillirte Oele nehmen.

## 2. Eine andere.

Nimm Nägelein  
Muscatblüth jed. ʒj.  
Benzoin  
ʒl. Beyelwurzel ʒʒ.  
Vermisch mit Rosenwasser / und thu ein wenig  
destillirt Zimmet / Del darzu.

Bisem gr. x.  
Amber  
Zibeth jedes gr. v.  
Benedis. Seiffen ʒij.

## 3. Eine Seiffe wider die Gesecht.

Nimm calcinirt. Wein-  
stein ʒʒ.  
calcinirten Alaun ʒj.  
Schwefelblumen ʒij.  
ʒ gr. v.  
Benzoin  
Mach zu Seiffenkugeln.

Juden Beyrauch ʒʒ.  
stießenden Storax  
Silberglett jed. ʒʒ.  
Grindwurzel ʒj.  
Nägelein Del gr. iij.  
Benedis. Seiffen q. f.

4. Wohlriechende Seiffen zum  
Haupt und Bart.

Nimm gute Benedische Seiffe ʒʒ. schabe sie  
ganz dünn / und stoß in einen warmen Mörser  
wohl zusammen / daß ein Klump daraus wird /  
mit Rosen / Lavendel / oder Majoran / Wasser / o-  
der sonst mit einem wohlriechenden Wasser / daß  
eintrichter Teig daraus werde. Nimm darzu gute  
weiße Violwurzel ʒ. Loth / Nägelein / Muscatnus /  
Zimmet / Cardamumlein ʒʒ. rothe Rosenblätter /  
Basilienkraut / Majoran / Rosmarin / Lavendel-  
Blumen / Stoech. Arab. ʒʒ. Diese Stück  
stoß alle wohl untereinander zu fast reinem Pulver /  
siebs auf das feinste durch und vermische es unter  
die Seiffe / bestreiche die Hand wohl mit Spick-  
Del / und rühre es / bis das Pulver wohl darun-  
ter vermischet wird / dann mache Küchlein daraus  
nach deinem gefallen.

## 5. Eine andere.

Der besten Benedischen Seiffen ʒʒ. schab  
sie rein / und mach beschriebenes Pulver der Seiffen  
so viel du wilt / nachdem du deine Seiffenkugeln  
gern stark von Geruch hättest: Gedörre Laven-  
delblumen ʒj. gedörre Edel Rosenblumen / Ma-  
joran / Basilienkraut jedes ʒ. Loth / der wohlriechen-  
den Viol. Wurzel ʒ. Loth. Cardamomen / Nägelein  
ʒʒ. weissen oder gelben wohlriechenden Santel /  
schwarzen Corianders / Basilien-Saamen / Amo-  
ni ʒʒ. Fl. Stoech. arab. ʒj. stosse diese Stück  
fast klein / und thu auch was darzu der geschabten  
Seiffen / so vorhin mit Rosenwasser wohl abge-  
stossen / zu einem Teig gemacht worden / schmiere  
die Hand mit Spick-Del rühre wohl durch einan-  
der und formire Küchlein daraus zum Gebrauch.

## 6. Noch eine andere.

Benedische Seiffe ʒij. Storax / Lap. me-  
dicam. ʒʒ. ʒj. Veilwurzel ʒj. Muscaten / Zim-  
met ʒʒ. weissen Santel ʒj. Gumm. Benzoe.  
ʒij. Mosch. gr. iv. Mische alle wohl zusammen /  
und mache Kugeln daraus.

## 7. Wider ein andre.

Benedische Seiffe ʒ. Loth / reinen Schwefel  
ʒj. Bleizucker ʒʒ. Stückwurzel ʒij. Weinstein-  
Del ʒj. Storax ʒʒ. Rosen-Del gr. vj. Mische  
und formire Kugeln daraus.

8. Seiffen Kugel / eine zarte Haut  
zu machen.

Nehmet Benedische Seiffe ʒij. solviret sie in  
eben so viel Limonien / Saft / thut bitte Mandel-  
Del / Weinstein-Del jedes ʒj. darunter / mi chet  
es so lange / bis daß es zu einem Sälblein wird /  
nach diesem mischet darunter gestossener Schmirck-  
Wurzel / so viel als beliebt / zerstoßener Gewürz-  
Nägelein ʒij. destillirtes Rosen-Oel gr. vj. bring  
get es zusammen in eine Massam / und formiret  
Seiffen-Kugeln daraus.

## Das LXXXI. Capitel.

## Von den Geistern (Spiritibus.)

Wie die Geister wegen der Flüchtigkeit und  
Fixigkeit unterschieden seyn / also müssen  
sie auch mit unterschiedenen Feuer-Graden  
und Destillir-Gefässen bereitet werden / die fixere  
nemlichen in einer Retorten bey starkem Feuer im  
Sande oder bloßen Flammen; die flüchtigere in  
einem Alembick bey gelindem Feuer / VB. MB.  
oder Aschen.

Man kan diese Geister aus den Mineralien / Ge-  
wachsen und Thieren bereiten.

Die mineralische Geister haben alle eine be-  
sondere Weise / davon an seinem Ort.

N. Auf was Weise man die mineralische  
Geister ohne Destillir-Geschirre bereiten könne /  
haben wir im 2. B. 20. C. erkläret. So hat  
auch davon Glauberus ein besondere Buch /  
Furn. Philosoph. geschrieben.

Obgleich Glauberus in seinem Buche / Furn.  
Philosoph. genant / viele Ofen angewiesen / so sind  
doch kaum ihrer zweene / als 1. Furnus pressorius.  
2. Furnus furiosus zu loben / der andern kan man  
wohl entbehren. Die Spirit. Mineral. werden am  
füglichsten aus den Retorten getrieben / wie denn  
auch dergleichen Subjecta, welche ohne Blitz nicht  
können destilliret werden / dergleichen Gefässe be-  
dürffen. Wie denn auch das Schief-Pulver auf  
diese Art / wenn man es folgerlich in eine Retorte /  
die hinten ein Loch hat / einträgt / destilliret wird /  
so d. nn gehet ein saurer salp. tericht / r Spiritus über /  
und die Blumen sublimiren sich. Doch dienen zu  
diesen der Furnus pressorius Glauberi gar wohl.

Der Name Geist kommt eigentlich den  
Mineralien / als die gar zu fixer Natur seyn  
nicht bey / wiewohl man diejenige Säffte / die  
aus bloßen salzichten Theilen bestehen / die  
durch grosse Hitze aus ihrer Erde getrieben  
werden / und sich hernacher in Wasser ver-  
wandeln / Geister nennet. Dergleichen seyn  
Vitriol. Salz / Salp. Alaun Spir. &c. Seyn  
solche deswegen nichts anders / als der Mi-  
neralien aufgelösete Salze. Dann wann  
man den Salp. Spirit. ins Feuer wirffet / so ent-  
zündet er sich gleichfalls wie der Salp. so  
wachsen auch in selben gar offte Crystallen.  
Zu dem auch andere mineralische Salze in  
einem tauglichen Körper sich leichtlich wieder  
coaguliren.

Die flüchtigere Gewächs-Spirite bekommen  
man aus den Blättern / Blumen / Früchten /  
Gewürzen / Saamen; diejenigen aber / die was  
fixeres